

# nöwi

**AKTUELL..... 3**  
Leitbetriebe: Wirtschaftskraft punktgenau

**SERVICE ..... 15**  
Qualitätsmanagement: Sinn und Nutzen

**BRANCHEN ..... 22**  
Mit LIKUNET  
„Kreativ in die Zukunft“

**BEZIRKE ..... 34**  
Wirtschaftsdelegation aus Alanya

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 25

14. September 2007

P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten – GZ 02Z031639 M



## Kraftzentrum Leitbetrieb

Foto: Bilderbox/Bearbeitung: Kneissl

**nöwi**

Sonderthema am 05. Oktober 2007

„Wellness - Gesundheit - Kuren - Beauty“

Wiener Neustadt:

**ab sofort**

Bürovermietung – Erstbezug

**CIVITAS  
NOVA**

02622 / 65 741 | E-mail: [cng@vip.at](mailto:cng@vip.at) | [www.civitasnova.com](http://www.civitasnova.com)

# Werner Tiki Küstenmacher Simplify your business!



## Mit Einfachheit zum Erfolg

### Erfolgreiche Chefs sind alles in einem:

mal Prediger, mal Beichtvater,  
mal Architekt, mal Fugenkleber,  
mal Richter und mal Detektiv,  
mal Trainer und mal Torwart,  
mal Veranstalter, mal Platzanweiser,  
mal Archivar, mal Zukunftsforscher,  
mal Drehbuchautor, mal Bühnenbildner ...

Vielleicht ist Ihnen gar nicht klar, was Sie als Chef alles schaffen. Dabei müssen Sie ständig aufpassen, dass Sie sich nicht verzetteln, dass Sie nicht ins Mittelmaß abgleiten - denn alles erscheint wichtig oder dringend. Sie müssen die Balance halten zwischen all Ihren Aufgaben, Ihrem eigenen Wohlbefinden und dem Ihrer Firma ganz zu schweigen von Ihrem Privatleben.

Was könnten Sie noch alles erreichen, wenn Sie es einfacher hätten? Wenn Sie mehr Zeit für das Wesentliche fänden?

Machen Sie es wie die Chefs von Porsche, Aldi und Harley Davidson: **Werden Sie simplify-Chef!** Denn erfolgreiche Chefs haben nur einen Beruf: Sie sind Vereinfacher!



### Profitieren Sie vom Megatrend simplify

**TERMIN:** 7. Nov. 2007, Mi 13 bis 16.30 Uhr  
**ORT:** Julius Raab-Saal, WIFI St. Pölten  
**KOSTEN:** € 130  
(Pausenverpflegung und Buffet sind im Teilnahmebeitrag inbegriffen)

# SEMINARHIGHLIGHT



## aktuell..... S. 3-14

NÖ Leitbetrieb..... S. 3  
Kommentar Präsidentin  
Sonja Zwazl ..... S. 4  
Serie Unternehmens-  
nachfolge - Teil 4 ..... S. 5  
Verkehrsreport ..... S. 6/7  
Unternehmerinnenforum ..... S. 8  
WKÖ-News ..... S. 9  
Gründerservice - Seminar ..... S. 10  
WKNÖ-Delegation in Berlin .. S. 11  
Firmen-News..... S. 12  
Kleine Tipps..... S. 12  
10 Jahre Bezirksstelle  
Mödling..... S. 13  
Verlautbarungen .....S. 14

## service..... S. 15-21

WIFI Auszeichnungen  
Führungserfolg  
leicht gemacht  
Econet Fachseminare  
im WIFI Mistelbach  
Seminar „Klassisch  
österreichische Küche“  
AW NÖ ..... S. 19  
Ausschreibung  
zum österr. Exportpreis  
Finanzcheck-Seminar .....S. 20  
Unternehmerservice.....S. 21  
Patent-Info-Tag

## branchen.... S. 22-33

Gewerbe und Handwerk..... S. 22  
Kreativ in die Zukunft  
Schlosser und Schmiede, Landmaschi-  
nentechniker, Elektro-, Audio-, Video-  
und Alarmanlagentechniker, Mechatroni-  
ker, Schuhmacher, Gärtner und Floristen,  
Zahntechniker  
Handel..... S. 26  
Förderung Lebensmittelnahversorger,  
Lebensmittelhandel, Parfümeriewaren,  
Energiehandel, Wanderhandel, Sekun-  
därrohstoffhandel  
Bank und Versicherung..... S. 27  
Transport und Verkehr ..... S. 27  
Güterbeförderungsgewerbe ..... S. 28  
Information und Consulting ..... S. 29  
Neuer Fachgruppenobmann  
Ing. Mag. Eberl

## bezirke ..... S. 34-52

Amstetten..... S. 34  
Baden..... S. 36  
Bruck/Leitha ..... S. 36  
Gänserndorf ..... S. 36  
Hollabrunn, Horn ..... S. 37  
Korneuburg/Stockerau ..... S. 38  
Krems ..... S. 39  
Lilienfeld ..... S. 40  
Melk..... S. 41  
Mistelbach..... S. 42  
Mödling..... S. 43  
Neunkirchen ..... S. 44  
St. Pölten, Scheibbs..... S. 46  
Tulln, Waidhofen/Thaya ..... S. 47  
Wiener Neustadt ..... S. 48  
Wien-Umgebung ..... S. 48  
Zwettl ..... S. 50



**Impressum:** Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten - Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Andrea Geißlhofer, Mag. Birgit Moser, Mag. Andreas Steffl, Fritz Zeisel (Grafik). Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606-0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 2. Quartal 2007: Druckauflage: 70.078. Verbreitete Auflage Inland: 68.638. Verbreitete Auflage Stammbundesland: 65.594. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Zeitungsservice Werbe- und Verlagsges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

# aktuell

Moorheilbad Harbach:

## Kraftzentrum im Waldviertel!

Die blau-gelben Leitbetriebe sichern Arbeitsplätze und bringen Wertschöpfung in die Region. Im Oberen Waldviertel erfüllt das Moorheilbad Harbach diese Funktion – mit Erfolg!

In ihrem regionalwirtschaftlichen Entwicklungsprogramm „100 und eine Idee für Niederösterreichs Wirtschaft“ setzt sich die Wirtschaftskammer Niederösterreich unter anderem zum Ziel, die niederösterreichischen Regionen zu stärken und jene Betriebe vor den Vorhang zu holen, die in ländlichen Gebieten für Beschäftigung sorgen. So wie das Moorheilbad Harbach, das mit seinen Partnerbetrieben der größte Tourismusbetrieb in Niederösterreich ist. Im Moorheilbad sind 366 Mitarbeiter beschäftigt (1980: 70). „Und das in einer Gemeinde mit 700 Einwohnern. Das ist schon ein gewaltiger Impuls für die Waldviertler Wirtschaft!“, freut sich die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sonja Zwazl. Auch die Steuerleistung des Moorheilbades ist beachtlich: Seit der Eröffnung 1980 bis Ende 2006 wurden über sieben Millionen Euro an Steuern und Abgaben an die Gemeinde geleistet.

### Arbeitskräftebedarf erhöht

Die Errichtung des Moorheilbades brachte einen massiven Impuls für die Tourismuswirtschaft des Gmünder Bezirks. So stieg die Anzahl der Nächtigungen von 160.726 im Jahr 1980 auf 435.265 im Vorjahr. Mit der Anzahl der Nächtigungen erhöhte sich auch der Arbeitskräftebedarf: So stieg die Anzahl der im Tourismus Beschäftigten im Bezirk Gmünd von 853 im Jahre 1991 auf 1444 im Jahr 2001. Ein wichtiger Impuls für den lange Zeit durch seine Lage am

Eisernen Vorhang benachteiligten Bezirk Gmünd. Und ein Traum, der wahr wurde, für den „Vater“ des Moorheilbades Harbach, KommR Manfred Pascher. Er sah gemeinsam mit anderen Gewerbetreibenden die Notwendigkeit, zu handeln: „Nur schimpfen ist zu wenig. Man muss bereit sein, Risiko zu tragen und viel zu arbeiten. Die Wirtschaftskammer war dabei von Anfang an unser wichtigster Partner. Denn viele Stellen mussten davon überzeugt werden, dass ein Heilbad Sinn macht!“

### Hoher Frauenanteil

Positiv: 96 Prozent aller Mitarbeiter des Moorheilbades sparen sich lange Anfahrtswege - sie kommen aus dem Waldviertel. Vier von fünf sind Frauen. Dies zieht auch einen hohen Frauenanteil in den Führungspositionen nach sich: Sechs von zehn Führungsstellen sind weiblich besetzt. Auch an der Spitze des Unternehmens steht eine Frau: Karin Weißenböck führt seit 1992 das Unternehmen als Geschäftsführerin. Für den Nachwuchs im Unternehmen sorgen aktuell 23 Lehrlinge als zukünftige Köche, Konditoren, Gastronomie- und Restaurantfachleute. Insgesamt wurden im Moorheilbad schon 206 Lehrlinge ausgebildet. Das macht es zum größten touristischen Lehrlingsausbilder in Niederösterreich. Die Lehrlinge profitieren von 14-tägigen Workshops, im Rahmen derer Experten des Hauses wie Diätologen, Therapeuten, Psychologen und Köche zur Verfügung stehen. In



Foto: Hofmann

Erfolgreicher Leitbetrieb. V. l. Karin Weißenböck, Geschäftsführerin des Moorheilbades Harbach, „geistiger Vater“ und Initiator des Kurbetriebes KommR Manfred Pascher und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

praktischen Übungen wird nicht nur soziale und ernährungswissenschaftliche Kompetenz vermittelt, sondern auch der Umgang mit Stress gelernt und Persönlichkeitsschulung betrieben.

### Fast 5 Millionen Euro bleiben in der Region!

26 Millionen Euro setzt das Moorheilbad Harbach aktuell um (1981: 5,8 Millionen Euro). Fast 13.000 Gäste und Patienten im Jahr sorgen für 229.000 Nächtigungen (1980: 62.800), das sind mehr als die Hälfte aller Nächtigungen im Bezirk Gmünd. Im Moorheilbad und in den Betrieben der „Xundheitswelt“ gibt jeder Gast/Patient im Durchschnitt 125 Euro aus. In der lokalen Gastronomie und in regionalen Geschäften jeweils ca. 100 Euro. Damit betragen die Gesamtausgaben der Gäste/Patienten und ihrer Besucher in der

Region fast 5 Millionen Euro. Im Jahr 1981 waren es knapp 750.000 Euro gewesen (siehe Grafik).

Ich freue mich, dass die Wertschöpfung in der Region bleibt“, spricht Sonja Zwazl die starke Vernetzung des Moorheilbades mit dem Oberen Waldviertel an. Denn auch die Geschäftspartner des Moorheilbades sind „Locals“. Rund 20 größere Zulieferbetriebe aus dem Waldviertel versorgen den Kurbetrieb mit Lebensmitteln:

- Ökologischer Kreislauf Moorbad Harbach
- Waldviertler Oberland, Milchverarbeitung (Bio-Molkerei, Roßbruck/St. Martin)
- Fa. Bauer, Fleischhauer, Gr. Pertholz
- Fa. Döllner, Bäcker, Gmünd
- Fa. Robert Knapp, Geflügellieferant, Gmünd
- Mantler-Mühle, Mehl, Drosendorf

## Die Leitbetriebe: Wirtschaftskraft auf den Punkt gebracht

Leitbetriebe wie das Moorbad Harbach, das wir Ihnen in dieser NÖWI genauer vorstellen, sind die entscheidende Kraft, die die Wirtschaft in den jeweiligen Regionen ankurbelt, in Fahrt bringt und letztlich durch Kooperationen für Höchstleistungen verantwortlich ist. Es ist vor allem das Wechselspiel zwischen einem großen Betrieb in einer Region und den vielen kleinen und mittleren Unternehmen, das diesen Erfolg ausmacht. Ein Zusammenspiel, das nur dann funktioniert, wenn beide auf die Bedürfnisse des anderen eingehen, miteinander kooperieren und kommunizieren. Durch die enge Vernetzung untereinander profitiert das lokale Gewerbe ebenso wie der Handel, sei es nun der Zimmerer oder das Baugewerbe, der Bäcker und die Lebensmittelhändler. Leitbetriebe sichern

so die wirtschaftliche Entwicklung vieler Regionen. Große Unternehmen sind daher in Gebieten, die in den vergangenen Jahren stark aufgeholt haben, eine wichtige Stütze der Wirtschaft.

### Sichere Arbeitsplätze vor der Haustüre – Pendeln ade

Die NÖ Leitbetriebe stehen vor allem für die Schaffung und Sicherung der Arbeitsplätze in der Region. Früher gab es in strukturschwachen Regionen wenig Betriebe, kaum Arbeitsplätze und die Menschen mussten viele Kilometer bis zu ihrem Arbeitsplatz zurücklegen. Gesunde, starke Leitbetriebe schaffen vielen KMU die Möglichkeit, sich zu entfalten, schaffen damit nicht nur selbst sondern auch in der gesamten Region Arbeitsplätze. Ein entschei-

dender Vorteil: die Menschen sind nicht mehr gezwungen, aus der Region auszuwandern. Sie haben den Arbeitsplatz oft direkt vor der Haustüre. Ganz nach dem Motto: weniger pendeln – mehr Lebensqualität. Außerdem bleibt fast die gesamte Wertschöpfung in der Region.

Und letztlich ist auch entscheidend, dass Leitbetriebe – das gilt besonders für das Moorbad Harbach – für viele Frauen hochqualifizierte Arbeitsplätze schaffen. Nicht, weil das Unternehmen seine Frauenquote aufbessern muss, sondern weil Frauen hier einfach einen guten Job machen. Der beste Beweis: Sie sind ja auch sehr stark in den Führungspositionen dieses Hauses vertreten. Sicher ein wesentlicher Grund für den Erfolg des Unternehmens.

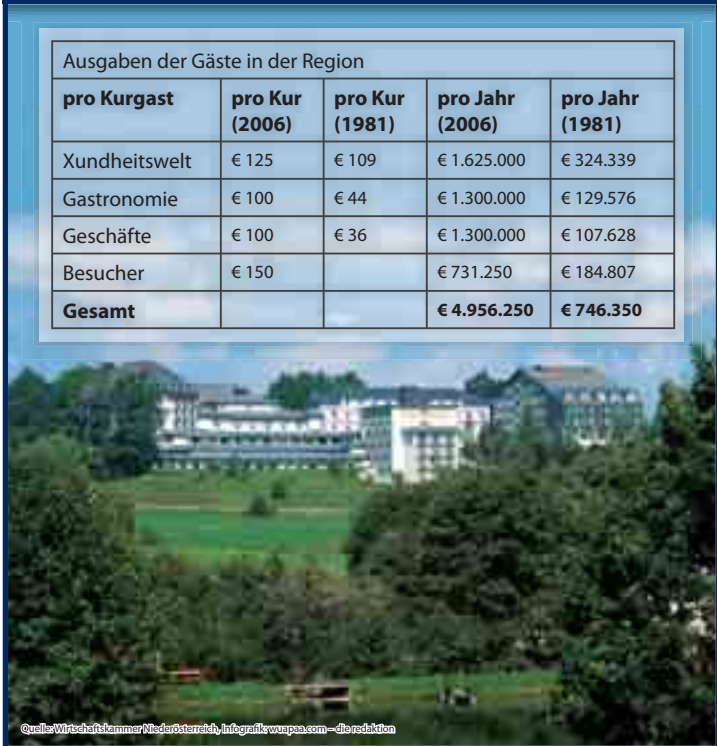


**Präsidentin  
Sonja Zwagl**

## Ausgaben der Gäste in der Region



Ausgaben der Gäste in der Region				
pro Kurgast	pro Kur (2006)	pro Kur (1981)	pro Jahr (2006)	pro Jahr (1981)
Xundheitswelt	€ 125	€ 109	€ 1.625.000	€ 324.339
Gastronomie	€ 100	€ 44	€ 1.300.000	€ 129.576
Geschäfte	€ 100	€ 36	€ 1.300.000	€ 107.628
Besucher	€ 150		€ 731.250	€ 184.807
<b>Gesamt</b>			<b>€ 4.956.250</b>	<b>€ 746.350</b>



Quelle: Wirtschaftskammer NÖsterreich, Info@grafik.wuapaa.com – die redaktion

Grafik von WUAPAA

- Fa. Pilz, Großhandel, Gmünd
- Fa. Kastner, Großhandel, Zwettl
- Fa. Mayerhofer Werner, Bio-Saftproduzent
- Fa. Sonnentor, Bio-Tee, Sprögnitz
- Brauerei Trojan, Schremser Bier, Schrems
- Fa. Zimmermann, Teigwaren, Waltersschlag bei Weitra
- Fam. Fröstl, Forellenzucht, Hirschenwies
- Gutsbetrieb Fürstenberg, Karpfenzucht, Weitra
- Winzer Krems, Wein, Krems
- Fa. Hahn, Gärtnerei, Zwettl
- Blumencenter Roland, Gärtnerei, Gmünd
- Fa. Appel, Fliesen und Sanitär, Vitis
- Fa. Brunner, Industrietechnik, Weitra
- Fa. Mayerhofer, Maler, Zwettl
- Fa. Hofer, Maler, Zwettl
- Fa. Backhausen, Textil, Gmünd
- Fa. Baumann, Textil, Gmünd
- Fa. Berger, Druckerei, Gmünd
- Fa. Janetschek, Druckerei, Heidenreichstein
- MP2-IT-Solutions, Weitra

### Auch das lokale Gewerbe kommt zum Zug:

- Fa. Leyrer & Graf, Baufirma, Gmünd
- Fa. Mokesch, Baufirma, Gmünd
- Fa. Mengl, Elektriker, Zwettl
- Fa. Göschl, Installateur, Weitra
- Fa. Fuchs, Tischler, Großwölfers
- Fa. Eglau, Tischler, Eisgarn

„Wo verfügbar, greifen wir auf regionale Zulieferer und Firmen zurück“, erklärt Geschäftsführerin Karin Weissenböck die Philosophie des Hauses. Deshalb wurde auch 1990 der „Ökologische Kreislauf Moorbad Harbach“ in Kooperation mit der NÖ Landeskademie gegründet. 62 Bauern (1992: 29), eine Molkerei und ein EU-Schlachthof liefern kontrolliert biologische Produkte an die sechs Unternehmen der „Xundheitswelt“. Im Sommer 2004 wurde ein Biomasseheizwerk errichtet, das das Moorheilbad Harbach mit Wärme versorgt. Es wird ausschließlich mit Waldhackgut der Region betrieben.

## Schwerpunkt Unternehmensnachfolge

## Teil 4

# “Dir gehört einmal alles!”

## Nachfolger leben länger - trotzdem wird das Übergabepotenzial nicht ausgeschöpft. Lesen Sie warum und wie Sie Ihr Potenzial ausnutzen.

Wie die aktuellen Zahlen für 2006 zeigen, wurden im vergangenen Jahr österreichweit 6.473 Betriebe übergeben. In Niederösterreich gab es 2006 851 Betriebsübernahmen. Der Anteil der übergebenen Unternehmen an der Gesamtzahl der aktiven Gewerbebetriebe liegt bei 1,34 %. „Die Mehrzahl der Übergaben waren im Bereich Tourismus, gefolgt von Gewerbe und Handwerk“, wie Spartenobmann KommR Ing. Josef Breiter von der Sparte Gewerbe und Handwerk erklärt. Dafür sind in der Sparte Gewerbe und Handwerk die meisten von einer Betriebsübernahme betroffenen Arbeitsplätze zu finden.

In Österreich sind bekanntlich 99 % der Unternehmen Klein- und Mittelunternehmen, so genannte KMUs, mit bis zu 250 Beschäftigten. Die KMU-Forschung Austria beziffert das Übergabepotenzial bei den KMUs für die kommenden

Jahre mit 23 %. Allerdings zeigt die Erfahrung, dass dieses Potenzial nicht ausgeschöpft wird. Und das, obwohl die Überlebensquote von Unternehmen, die übergeben werden, bei 95 % liegt! Derzeit werden 18 % der übergabetauglichen Betriebsnachfolgen nicht realisiert.



60 % der Betriebe werden nach wie vor innerhalb der Familie übergeben, der Schwerpunkt verschiebt sich aber zur externen Betriebsnachfolge. Das erzeugt neue Herausforderungen bei der Übergabe - wie die Landesvorsitzende der Jungen Wirtschaft, Mag. Susanne Übellaker, selbst Nachfolgerin im elterlichen Betrieb, bestätigt:

„Aus einer Studie des Gründerservice Niederösterreich wissen wir, dass die Motive bei der Betriebsnachfolge vielschichtig sind.“

Der Wunsch nach mehr Freiheit bzw. wirtschaftliche Probleme sind zwei der Motive für eine Betriebsübergabe. Das Alter ist nach wie vor das Hauptmotiv. Doch obwohl dieses einen einigermaßen klaren Stichtag für das Ende der Erwerbstätigkeit vorgibt, warten viele mit der Planung ihres Lebensabends zu. Nur 18 % der Übergeber haben die Übergabe konkret im Voraus geplant. Bei vielen ist die Altersversorgung auch noch nicht gesichert.

Die Hauptschwierigkeit bei der Betriebsnachfolge ist laut Studie das Finden eines passenden Nachfolgers. Weitere Hürden sind die Ermittlung des notwendigen Investitionsbedarfes und des Unternehmenswertes. Um diese und die vielen anderen Schwierigkeiten meistern zu können, empfiehlt es sich bereits einige Jahre vor der anstehenden Übergabe mit der Planung zu beginnen.

Verständlich ist daher der von Übergeber und Übernehmer gleichermaßen geäußerte Wunsch, durch entsprechende Information und zusätzliche Fördermöglichkeit bei der Betriebsnachfolge unterstützt zu werden. Genau dieses Anliegen verfolgt die Veranstaltung „Dir gehört einmal alles - Unternehmensnachfolge - eine Familienangelegenheit?“ Denn die Hauptgründe für das Scheitern bei der Nachfolge sind mangelnde Planung, das nicht Beiziehen externer Berater und die geringe Erfahrung des Nachfolgers. Nutzen Sie daher diese Gelegenheit sich rechtzeitig zu informieren!

### „Dir gehört einmal alles“ - Unternehmensnachfolge - eine Familienangelegenheit?

Erfahren Sie alles rund um die Betriebsnachfolge am

**2. Oktober 2007, 18 Uhr**  
im WIFI Mödling

**11. Oktober 2007, 18 Uhr**  
im WIFI St. Pölten

#### Themen & Inhalte:

- rechtliche Aspekte
- Finanzierung & Förderung
- Unternehmensbewertung
- Unternehmensübergabe innerhalb der Familie

Melden Sie sich gleich an unter 05/1700 1736!



### Webtipp:

[www.gruenderservice.at](http://www.gruenderservice.at)

[www.nachfolgeboerse.at](http://www.nachfolgeboerse.at)

[www.jungewirtschaft.at/noe](http://www.jungewirtschaft.at/noe)

[www.gruendungsbonus.at](http://www.gruendungsbonus.at)

[www.nachfolgebonus.at](http://www.nachfolgebonus.at)

[www.franchiseboerse.at](http://www.franchiseboerse.at)



# Verkehr (be)fördert Wirtschaft

## Infrastrukturausbau in Niederösterreich: Über 4 Milliarden Euro!

Wie schaut es aus mit dem Ausbau des NÖ Straßen- und Schienennetzes? Dazu Niederösterreichs oberster Verkehrsplaner Friedrich Zibuschka.



Prof. Friedrich Zibuschka

Lange Zeit galt die Verkehrsinfrastruktur des größten österreichischen Bundeslandes als Achillesferse. Vor allem das Fehlen geeigneter Verkehrswege Richtung Osten wurde bemängelt. Diese Vorwürfe dürften bald der Vergangenheit angehören. „Fahren Sie durch Niederösterreich, dann sehen Sie sofort, was überall gebaut wird!“, sagt der Verkehrsplaner des Landes, Professor Friedrich Zibuschka.

### Rechtzeitig fertig

So viel Geld wie noch nie, sage und schreibe über 4 Milliarden Euro sind es, die für die Verbesserung der niederösterreichischen Verkehrsinfrastruktur, d. h. für Straße und Schiene, aufgewendet werden! Und Vorhaben mit höchster Prioritätsstufe, wie der dreispurige Ausbau der Westautobahn werden mit Volldampf vorangetrieben. „Da sind wir rechtzeitig, soll heißen noch vor der Fußballeuropameisterschaft, fertig!“, freut sich Zibuschka.

Es steht außer Zweifel, dass sich der blaugelbe Lobbyismus bei den Verkehrsprojekten für Niederösterreich bezahlt gemacht hat. Das Land unter der Enns hat sich eindeutig das größte Stück vom

Kuchen des von der Bundesregierung beschlossenen Infrastrukturausbauprogramms gesichert. Wobei natürlich auch dem Aufholbedarf des größten österreichischen Bundeslandes Rechnung bei den Verkehrswegen getragen wurde. Von seinen östlichen Nachbarländern abgeschnitten, hat Niederösterreich lange Zeit sehr unter seiner Randlage gelitten.

### Rahmenbedingungen kennen

Für Klagen, dass nun der Ausbau der Verkehrswege gen Osten reichlich spät erfolge, zeigt Zibuschka sogar ein gewisses Verständnis. Allerdings, so schränkt er ein, müsse man die Rahmenbedingungen berücksichtigen, unter denen der Infrastrukturaufbau seit dem Fall des Eisernen Vorhangs in Angriff genommen worden ist. Er erinnert daran, „dass keineswegs immer und überall totale Begeisterung über die Öffnung der Grenzen geherrscht hat“. Gegen den Widerstand der einheimischen Bevölkerung ließen sich eben keine Verkehrsprojekte realisieren. Wie im Fall der immer wieder zitierten fehlenden March-Übergänge. Damals wie heute gäbe es Sorgen und Ängste der Menschen. So etwa vor Schlepperunwesen und anderer „importierter Kriminalität“, der mit neuen Brücken Tür und Tor geöffnet würde. Ob diese Bedenken nun mehr oder weniger berechtigt sind, tut nicht viel zur Sache - ernst zu nehmen seien sie in jedem Fall. Trotzdem zeigt sich Zibuschka zuversichtlich, dass auch hier „in absehbarer Zeit etwas weiter geht“ (Brücken in Angern und Marchegg).

### Hoffungsraum Marchfeld

Informativ ist der Blick auf die Straßen- und Schienenausbaukarten des Amtes der NÖ Landesre-

gierung allemal. Aus diesen geht hervor, dass bis 2010/2012 das hochrangige Straßennetz in ganz Niederösterreich weitgehend ausgebaut sein soll. Lediglich die gänzliche Schließung des Ringes um Wien dauert länger, da sich der Bau des Tunnels unter der Donau und der Lobau sehr aufwendig gestaltet, erläutert Zibuschka. Vom Ausbau der Infrastruktur würden alle niederösterreichischen Regionen profitieren, besonders die bisher benachteiligten Gebiete. Zibuschka spricht nicht ohne Grund vom „Hoffungsraum Marchfeld“, da sich mit den neuen Verkehrsverbindungen für den Norden völlig neue Perspektiven auftun. Jetzt käme in den nördlich der Bundeshauptstadt gelegenen Gebieten

auf zwei Einwohner ein Arbeitsplatz, im Süden ist genau umgekehrt. Ein Missverhältnis, das sich mit den neuen Verkehrsverbindungen ändern sollte. „Da tut sich ein galaktisches Fenster auf“, kommt der Herr Professor ins Schwärmen, um sogleich wieder auf den Boden der Realität zurückzukehren. Es sei schon klar, dass solche Überlegungen derzeit noch wie Zukunftsmusik klingen. Wie dem auch sei. Zum einen gehöre es ja zu seinem Job, sich intensiv mit der Zukunft auseinanderzusetzen! Und zum anderen würden die meisten Leute eine neue Straße überhaupt erst dann bemerken, wenn sie darauf fahren, weiß der oberste Verkehrsplaner des Landes aus langjähriger Erfahrung.

## Sind gut unterwegs!

Vizepräsident Dr. Christian Moser, Vorsitzender des Arbeitskreises Verkehrspolitik in der WKNÖ:



Vizepräsident Dr. Christian Moser

**NÖWI:** Was sagt die Wirtschaftskammer Niederösterreich zum Ausbau der Infrastruktur?

**Moser:** Wir sind sehr zufrieden! Schließlich passiert derzeit mehr als je zuvor. Vor allem seit das Land Niederösterreich mit der Übernahme der Bundesstraßen sozusagen die Hand drauf hat, sind wir gut unterwegs. Jetzt geht wirklich was weiter, das muss man ehrlich sagen. Selbst bei den Marchfeldstraßen sollte noch nicht das letzte Wort gesprochen sein. Zudem entspricht das, was jetzt gemacht wird, praktisch vollinhaltlich dem, was wir in unserem regionalwirtschaftlichen Programm in „100 und 1 Idee für Niederösterreichs Wirtschaft“ fordern!

**NÖWI:** Das Land hat also die Forderungen der Kammer umgesetzt?

**Moser** (lächelt): Sagen wir mal so: Wir haben stets mitverhandelt und einiges bei der Prioritätensetzung mit beeinflussen können. Nur zu sagen, es geht was weiter, weil es wir von der Wirtschaftskammer gefordert haben, wäre sicher ungerecht.

**NÖWI:** Das Gesprächsklima mit dem Land Niederösterreich passt?

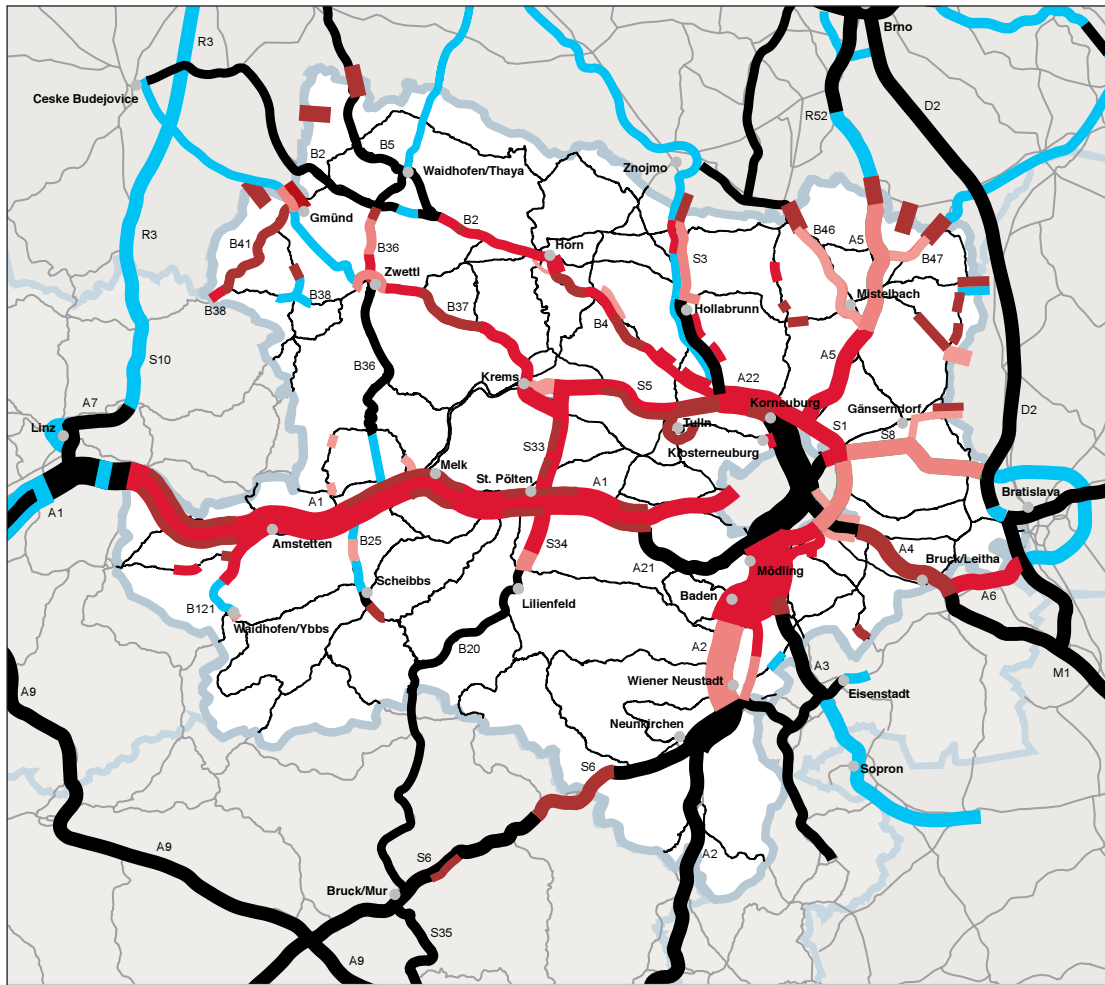
**Moser:** Absolut. Da haben wir wirklich einen guten Draht. Der Kontakt funktioniert so gut wie noch nie - das geht vom Landeshauptmann abwärts. Wir sitzen regelmäßig zusammen am runden Tisch. Alles kommt da zur Sprache. Auch heikle Themen.

**NÖWI:** Zum Beispiel?

**Moser:** Etwa, wenn es darum geht, die berechtigten Anliegen der regionalen Wirtschaft gegen die berechtigten Interessen der Anrainer unter einen Hut zu bekommen!

**NÖWI:** Was fällt Ihnen zu Professor Zibuschka ein?

**Moser:** Er ist ein absoluter Fachmann und dabei gleichzeitig auch – was ja nicht immer selbstverständlich ist – ein ausgezeichnete Mediator. Und für uns, für die Wirtschaft, hat er stets ein offenes Ohr!



AMT DER NÖ LANDESREGIERUNG

### STRASSENNETZ

#### Maßnahmen 1990 - 2016

**Realisierungsphasen**

- bis 2005
- bis 2009
- bis 2016
- in Planung, Realisierung nach 2016

**bestehendes Straßennetz**

- 2 Fahrstreifen
- 3 Fahrstreifen
- 4 Fahrstreifen
- 6 Fahrstreifen
- 8 Fahrstreifen

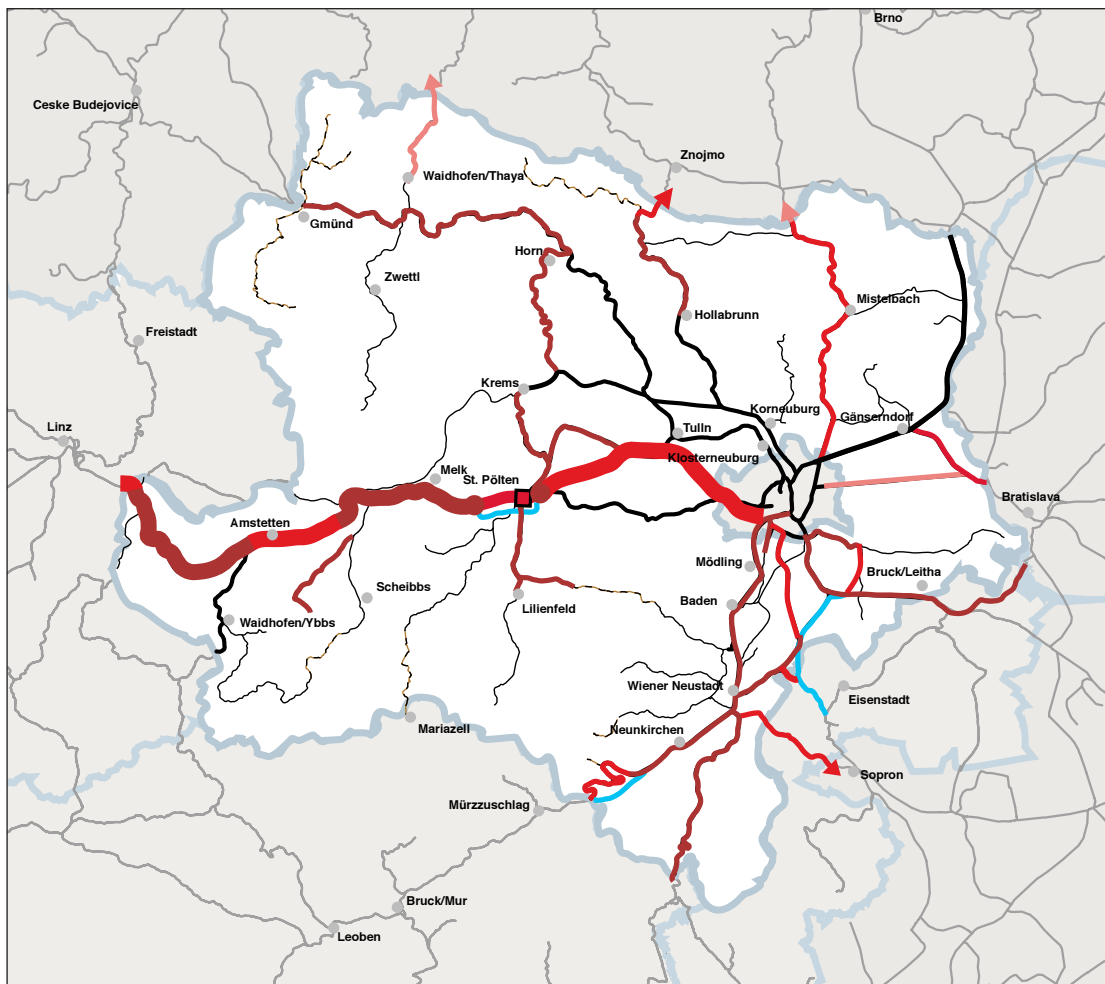
Die dargestellten Ausbaumaßnahmen beziehen sich auf Niederösterreich.

0 5 10 20 30 Km

Quelle: Amt der NÖ Landesregierung (RU7, ST3, SIS)  
 BEV, Gl.L. 1080 Wien, NÖGIS  
 Bearbeitung: Amt Gesamtverkehrsangelegenheiten  
 E-mail: post.rn@noel.gv.at  
 Datum: Mai 2006

Gruppe Raumordnung, Umwelt und Verkehr  
<http://www.noel.gv.at>

Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Urhebers



AMT DER NÖ LANDESREGIERUNG

### SCHIENENNETZ

#### Maßnahmen 1990 - 2016

**Realisierungsphasen**

- bis 2005
- bis 2012
- bis 2016
- in Planung, Realisierung nach 2016

**bestehendes Schienennetz**

- Hauptbahn
- Regionalbahn
- touristischer Verkehr

Die dargestellten Ausbaumaßnahmen beziehen sich auf Niederösterreich.

0 5 10 20 30 Km

Quelle: Amt der NÖ Landesregierung (RU7, SIS), NOVOC, ÖBB  
 BEV, Gl.L. 1080 Wien, NÖGIS  
 Bearbeitung: Amt Gesamtverkehrsangelegenheiten  
 E-mail: post.rn@noel.gv.at  
 Datum: Mai 2006

Gruppe Raumordnung, Umwelt und Verkehr  
<http://www.noel.gv.at>

Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Urhebers



## Unternehmerinnenforum

am 26. September 2007, 17.00 Uhr,  
Schloss Hof

### Eröffnung und Begrüßung



**KommR Monique Weinmann**  
Landesvorsitzende Frau in der Wirtschaft



**Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl**  
Bundesvorsitzende Frau in der Wirtschaft



**Dr. Erwin Pröll**  
Landeshauptmann

### Impulse

Wirtschaftskabarett  
Talkrunde – Hauptabteilungsleiter  
Mag. Hermann Kalenda, Raiffeisenlandesbank  
NÖ-Wien  
Vorstandsdirektorin Elisabeth Stadler,  
UNIQA Versicherungen AG  
Direktor Dr. Franz Wiedersich,  
Wirtschaftskammer NÖ  
KommR Monika Berger, Unternehmerin  
Gabriele Schaumberger, Unternehmerin

### Musikalische Umrahmung

Singkreis Matzen  
Swinging accordians

### Modenschau

der NÖ Bekleidungsindustrie

### Moderation

Nora Frey

### JA-Bar – Cocktails und Expertentipps

### Büfett

### Kinderbetreuung





# Leitl: Österreich beim Exportwachstum unter den Top-3 in der EU

Exportmotor im ersten Halbjahr 2007 mit +10,3 Prozent weiterhin auf Hochtouren.

„Die Export-Performance der österreichischen Unternehmen ist nicht nur die treibende Kraft der heimischen Wirtschaft, sondern zählt auch EU-weit zu den dynamischsten“, freut sich WKÖ-Präsident Christoph Leitl anlässlich der Außenhandelszahlen zum ersten Halbjahr 2007 der Statistik Austria.

Gegenüber dem Vorjahreszeitraum legten die österreichischen Ausfuhren heuer in den ersten sechs Monaten um 10,3% auf 55,6 Mrd. Euro erneut kräftig zu. Die Importe steigerten sich im gleichen Zeitraum um 7,7% auf 54,6 Mrd. Euro. „Somit dürfen wir uns nicht nur über kräftige Exportzuwächse, sondern auch über eine positive Handelsbilanz freuen“, so Leitl, der sich damit in seiner Erwartung

eines zweistelligen Exportwachstums und einer ausgeglichenen Handelsbilanz für das Gesamtjahr 2007 bestärkt sieht. „Innerhalb der EU haben wir uns durch die Schlagkraft unserer Betriebe im Ausland heuer in den ersten Monaten gleich nach den Exportnationen Deutschland und Italien den 3. Platz beim Exportwachstum erobert“, gibt der WKÖ-Präsident auch die neuesten Eurostat-Ergebnisse von Jänner bis Mai 2007 wieder.

Überdurchschnittliche Exportzuwächse erzielte Österreich im ersten Halbjahr unter anderem mit Europa (10,9%), Afrika (26,4%), Asien (14,1%), der Eurozone (10,7%) und den osteuropäischen Ländern (18,2%). Auch die Exportanstiege mit Österreichs wichtigen

Handelspartnern Deutschland (10,9%) und Italien (10,7%) liegen über dem weltweiten Durchschnitt. Damit noch mehr Firmen den Schritt in neue Regionen wagen, lanciert die Außenwirtschaft Österreich (AWO) im Herbst eine neue Initiative. „Ab September setzen wir auf die neue Informationsplattform ‚Netzwerk Projekte International‘, die über Unterstützungsmöglichkeiten etwa durch internationale Finanzinstitutionen, die EU oder die Austrian Development Agency ADA bei der Internationalisierung in ferne und schwierigere Märkte aufklärt und behilflich ist“, so AWO-Leiter Walter Koren. Im Rahmen der Internationalisierungsoffensive (IO) von WKÖ und Bundesregierung liegen die Schwerpunkte



Christoph Leitl

derzeit vor allem bei Neuexporteuren und der Bewerbung des Standorts Österreich mit besonderem Blickwinkel auf die EURO 2008.

„Wenn es uns gelingt den Exportmotor in Österreich nachhaltig auf Hochtouren zu halten, läuft auch der Beschäftigungsturbo“, meint Leitl. Allein durch die Exportsteigerung von 13% im vergangenen Jahr wurden rund 30.000 neue Jobs geschaffen.

## Tourismus und Gastronomie begrüßen Kdolsky-Entwurf zum Nichtraucherschutz

Wenig Verständnis für Einwände gegen Tabakgesetznovelle.

Johann Schenner, Obmann der Bundessparte Tourismus, und Helmut Hinterleitner, Obmann des Fachverbandes Gastronomie, begrüßen den Gesetzesentwurf zur Tabakgesetz-Novelle von Bundesministerin Andrea Kdolsky. „Die Frau Minister hat ein vernünftiges Papier vorgelegt, das einerseits deutliche Verbesserungen beim Nichtraucherschutz bringt, andererseits die Betriebe aber nicht überfordert“, fasst Hinterleitner die aktuelle Lage zusammen: „Jetzt wollen die Unternehmer endlich Rechtssicherheit. Es ist ein Schlag gegen die Interessen der Betriebe und Beschäftigten in dieser Branche, wenn dieser Lösungsansatz immer wieder in Frage gestellt wird.“

Der Gesetzesentwurf über den Nichtraucherschutz in gastronomischen Betrieben schützt die

Nichtraucher, ohne deshalb die Raucher völlig auszugrenzen. Durch die Unterteilung größerer Lokale (über 75 m<sup>2</sup>) in getrennte Bereiche für Nichtraucher und Raucher – was auch durch den Einbau einer ausreichenden Belüftung sichergestellt werden kann – wird den im europäischen Trend liegenden Forderungen nach einer wesentlichen Verschärfung des Nichtraucherschutzes Rechnung getragen.

Wenig Verständnis zeigt Schenner für immer weitergehende Forderungen gegenüber der Gastronomie von Seiten der Gewerkschaft: „Bestimmungen, die die Arbeitssituation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreffen, gehören nicht in ein solches Gesetz. Das ist vielmehr Angelegenheit der Sozialpartner, die sich dieser Fragen annehmen werden“.

## Österreich erringt Platz eins im Umwelt-Kontest

Steigerung der Energieeffizienz ist wichtigste Aufgabe.

Im Nachhaltigkeitskontest 2007 hat Österreich den ersten Platz erobert. Dieser Spitzenplatz ergibt sich aus der besten durchschnittlichen Platzierung in 36 gewerteten Einzeldisziplinen aus allen 27 Mitgliedsstaaten der EU.

Österreich verdankt seine „Goldmedaille“ in dem von der Abteilung für Umweltpolitik der WKÖ heuer zum sechsten Mal durchgeführten Ranking dem Sieg in drei Disziplinen (Umweltmanagement, Bio-Landwirtschaft und erneuerbare Stromproduktion), einem zweiten Platz (Solarwärmenutzung), zwei dritten Plätzen (Energieeffizienz und Verpackungsrecycling) sowie einem soliden Abschneiden in den anderen Bereichen.

Negativ zu Buche schlagen für Österreich nur die Indikatoren, die nicht nach dem aktuellen Status, sondern nach dem Abstand

zu einem Ziel verglichen. „Anders als bei den Statusindikatoren, die die Umweltsituation zu einem bestimmten Zeitpunkt beschreiben, haben es Länder wie Österreich, die bereits vorne liegen, hier schwerer“, erklärt Stephan Schwarzer, Leiter der Abteilung für Umweltpolitik, das schlechte Abschneiden Österreichs in der Wertung „Abstand zum Kyoto-Ziel“. „Es zeigt sich, dass sich Österreich beim Eingehen dieser Verpflichtungen übernommen hat. Offenbar wurde übersehen, dass unsere Möglichkeiten der Emissionsverringerung kleiner sind als in Ländern, die beim Umweltschutz zurückliegen“, so Schwarzer: „Wichtigste Aufgabe ist die Verbesserung der Energieeffizienz. So können wir uns am ehesten unseren hochgesteckten Klimaschutzziele annähern.“

## Spezialseminar für Jungunternehmer "Der professionelle Businessplan"

Ein Businessplan ist entscheidend für den unternehmerischen Erfolg.  
Wie Sie ein professionelles Geschäftskonzept erstellen, lernen Sie an zwei Abenden.

### Inhalte:

- Der Businessplan als Basis Ihrer Unternehmenstätigkeit
- Erkennen von Wettbewerbsvorteilen
- Und was ist am Markt zu beachten?
- Lernen Sie die Grundlagen für Ihr Marketingkonzept kennen
- Praktische Übung: Internetrecherche
- Rechtliche Rahmenbedingungen der Unternehmensgründung
- Richtig finanziert und gut gefördert
- Planrechnung mit dem kostenlosen Businessplan-Tool "Plan4You Easy"
- Das Geschäftskonzept auf den Punkt gebracht

Infos: 02622/26326-102  
www.gruenderservice.at  
www.riz.at



Die Gründer-Agentur  
für Niederösterreich.



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH  
GRÜNDER-SERVICE

# ANMELDUNG

Ja, ich melde mich verbindlich\* zum Seminar "Der professionelle Businessplan" an:

Name: \_\_\_\_\_

Firma: \_\_\_\_\_

Branche: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ: Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

- |  |  |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Mödling: 25.09. & 27.09.07      | <input type="checkbox"/> Horn: 06.11. & 08.11.07       |
| <input type="checkbox"/> Krems: 02.10. & 04.10.07        | <input type="checkbox"/> Baden: 12.11. & 14.11.07      |
| <input type="checkbox"/> Hollabrunn: 15.10. & 17.10.07   | <input type="checkbox"/> Mistelbach: 13.11. & 15.11.07 |
| <input type="checkbox"/> Wr. Neustadt: 22.10. & 24.10.07 | <input type="checkbox"/> St. Pölten: 13.11. & 15.11.07 |
| <input type="checkbox"/> Amstetten: 22.10. & 24.10.07    |  |

Die Seminare finden jeweils von 17.00 - 21.00 Uhr statt.

Um Anmeldung bis spätestens 1 Woche vor Seminarstart wird gebeten!

Bitte faxen an 02622 / 26 3 26 - 99 oder per E-Mail: seminar@riz.co.at

Infos und Anmeldung: 02622 / 26 3 26 - 102

\* Auf Grund des großen Teilnehmerinteresses ersuchen wir Sie, sich im Falle einer terminlichen Verhinderung bis spätestens 3 Tage vor Seminarbeginn abzumelden, damit wir kurzfristig einem anderen Interessenten die Teilnahme ermöglichen können. Andernfalls erlauben wir uns EUR 70,- für den uns entstandenen organisatorischen Aufwand in Rechnung zu stellen.

## Niederösterreich-Brandenburg: Zwei Regionen im Vergleich

Niederösterreich und Brandenburg haben vieles gemeinsam. Eine WKNÖ-Delegation überzeugte sich davon an Ort und Stelle.



Fotos: Stivanello

Lob vom Generalsekretär des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks: Hanns-Eberhard Schleyer mit Präsidentin Zwazl.

Das Land ist vom Rand in die Mitte Europas gerückt. Es umschließt die Bundeshauptstadt. Es weist die längste Außengrenze zum EU-Erweiterungsraum auf und ist durch eine überwiegend mittelständische Wirtschaftsstruktur gekennzeichnet. Die Rede ist – nein, nicht von Niederösterreich, sondern vom deutschen Bundesland Brandenburg.

Der Vergleich der Regionen „Brandenburg-Berlin“ und „Niederösterreich-Wien“ bringt in der Tat viel Gemeinsames zu Tage und birgt reichlich Stoff für einen interessanten wirtschaftspolitischen Gedankenaustausch. Dass es sowohl in Niederösterreich als auch in Brandenburg exakt 23 Betriebe gibt, welche über 1000 Mitarbeiter beschäftigen, ist zwar purer Zufall, unterstreicht aber sehr treffend, wie ähnlich gelagert die Wirtschaftsstruktur beider Regionen ist.

### Voneinander profitieren

Regionalpolitische Wirtschaftsfragen standen denn auch auf dem Programm beim Besuch einer Delegation der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) unter der Leitung von Präsidentin Sonja Zwazl mit führenden Wirtschaftspolitikern des Landes Brandenburg.

„Berlin ist die größte Stadt auf märkischem Boden, bei Ihnen ist das mit Wien ja nicht anders“, meinte Wolfgang Krüger, Wirtschaftsstaatssekretär des Landes Brandenburg augenzwinkernd zu Präsidentin Zwazl. Wer aber hinter dieser Äußerung eine Aversion der Brandenburger Politiker zu Berlin vermutet, der irrt. „Wir beide profitieren voneinander“, so Krüger unmissverständlich. Dem Umland kommt der Hauptstadt-Boom zweifelsfrei zu Gute, aber umgekehrt benötigt die Wirtschaft der Metropole auch mehr Platz, den eben nur das Umland bietet. Der breite, wirtschaftliche „Speckgürtel“, der seit dem Mauerfall rund um die Bundeshauptstadt Berlin entstanden ist, ist bereits ebenso Realität, wie jener im Wiener Umland.

### Schneller machen

Ähnlich gelagert sind aber nicht nur die wirtschaftlichen Positiva, auch die Problemfelder Brandenburgs und Niederösterreichs gleichen einander. So sind die politisch Verantwortlichen in der deutschen Region bemüht, diese infrastrukturell möglichst optimal zu erschließen, um auch die bevölkerungsmäßig ausgedünnten Gebiete wieder attraktiver zu machen. Erklärtes Ziel sei



Wirtschaftspolitische Gedankenaustausch: Wolfgang Krüger, Wirtschaftsstaatssekretär Brandenburg und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

es, die Verkehrsströme von Berlin heraus schneller zu machen als umgekehrt. Der Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg kann auch schon Erfolge aufweisen. In nur einer Stunde mit den Öffis an jeden (!) Ort in Brandenburg zu gelangen, das kann sich schon sehen lassen. Mit knapp 30.000 km<sup>2</sup> Fläche ist Brandenburg etwa eineinhalbmals so groß wie Niederösterreich!

### Facharbeitermangel

Über den Facharbeitermangel klagen die Betriebe in Brandenburg-Berlin genauso wie in Niederösterreich. So mache es derzeit mangels verfügbarer Ingenieure überhaupt keinen Sinn, weitere Unternehmen in Frankfurt an der Oder – einem neu etablierten Solarenergie-Zentrum – zum Ansiedeln zu bewegen, berichtete Staatssekretär Krüger. Um der Misere zu begegnen, gingen große Firmen, wie etwa Rolls Royce, bereits daran, Lehrlinge über den Bedarf auszubilden.

Insgesamt herrschte bei den deutschen Gesprächspartnern die Meinung vor, dass eine Öffnung des Arbeitsmarktes in Richtung Osten schon im Jahre 2009 erfolgen solle. Auch Präsidentin Zwazl wies darauf hin, dass die Ängste vor einer Migrationswelle völlig unbegründet seien: „Die guten Facharbeiter aus den Erweiterungsländern sind zudem längst nach Irland oder anderswo hin ausgewandert!“ Einig war man sich dahingehend, dass die Verwirklichung der sogenannten „Arbeitnehmerfreizügigkeit“ allein zu wenig sei, um den Facharbeitermangel wirksam bekämpfen zu

können. Vielmehr gelte es, das Problem an der Wurzel zu packen. Die Klagen der Betriebe, dass Schulabgänger in den Grundfertigkeiten Rechnen, Schreiben und Lesen schlecht ausgebildet sind und kaum über soziale Kompetenzen verfügen, sind ja auch hierzulande bekannt. Gefragt sind innovative Maßnahmen, vor allem in Richtung (Nach)qualifizierung der Jugendlichen. Präsidentin Zwazl plädierte in diesem Zusammenhang dafür, das Image der Lehre „zu heben“ und informierte die Gastgeber über die kostenlosen Nachhilfeangebote für Lehrlinge in Niederösterreich. Lob erntete Zwazl vom Generalsekretär des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks, Hanns-Eberhard Schleyer, für das von ihr vorgestellte niederösterreichische „JobKonkret“-Modell. Ein „vernünftiger Ansatz“, attestierte Schleyer.

### NÖ Betriebe gut positioniert

Brandenburg hat eine Arbeitslosenquote von 14,5 Prozent, Berlin von 15,6 Prozent. Niederösterreich liegt aktuell bei 3,9 Prozent. 41 blau-gelbe Betriebe sind in Brandenburg vertreten. „Unsere Unternehmen arbeiten großartig, sowohl in Niederösterreich als auch außerhalb des Bundeslandes“, zeigte sich Zwazl stolz. Dass der Wirtschaftsstandort Niederösterreich beim großen Nachbarn Deutschland gut positioniert ist, davon überzeugte sich die NÖ Delegation beim Besuch der Firma Silica Verfahrenstechnik, einer Niederlassung der Berndorf AG.

## MAN: Grundsteinlegung für Niederlassung in Leopoldsdorf



Foto: Thule G. JUC

V. l. n. r.: Wirtschaftslandesrat LH-Stv. Ernest Gabmann, Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, Mag. Helmut Miernicki, Hauptgeschäftsführer ecoplus, Direktor Karl Heinz Hüttl, MAN Nutzfahrzeuge.

Die MAN Nutzfahrzeuge Vertrieb Süd AG (MNVS) als österreichische Vertriebsgesellschaft der MAN Nutzfahrzeuge AG hat sich für einen Neubau in Leopoldsdorf nahe der Abfahrt an der Schnellstraße S1 entschieden. Es ist damit keine Stadt- oder Ortsdurchfahrt mehr notwendig.

Der neue Betrieb entspricht den neuesten Erkenntnissen und dem Konzern Know-How der MAN Nutzfahrzeuge AG und wird damit allen Anforderungen des ständig wachsenden, immer anspruchsvoller werdenden Marktes gerecht. Er trägt dazu bei, die Marktführerschaft der MAN Nutzfahrzeuge Vertrieb Süd AG (MNVS) in Ostösterreich abzusichern bzw. weiter auszubauen.

Die Grundsteinlegung fand am 5. September in Leopoldsdorf durch den MNVS Vertriebsvorstand für Österreich, Herrn Karl-Heinz Hüttl, in Anwesenheit des Landeshauptmannes, des Landeshauptmann-Stellvertreters, des Bürgermeisters und Gemeindevorsetzern, sowie der maßgeblichen Manager der Baufirma und der Projektverantwortlichen statt. Größe des Areals: 34.995 m<sup>2</sup>. Verbaute Fläche: 6492 m<sup>2</sup>, Investitionssumme Bau inklusive Einrichtung: € 17 Mio., Fertigstellung: Frühjahr 2008.

„Die MAN Nutzfahrzeuge Vertrieb Süd AG ist ein überaus erfolgreiches und zukunftsorientiertes Unternehmen. Zuverlässigkeit, Innovationskraft und Dynamik gehören hier eindeutig zur Unternehmensphilosophie“, betonte Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll. „Es freut mich außerordentlich, dass sich dieses Topunternehmen für einen weiteren Standort in Niederösterreich entschieden hat. Unternehmen wie MAN unterstreichen die wirtschaftliche Dynamik im Land. Sie schaffen Arbeitsplätze, stellen ein langfristiges Wachstum sicher und stärken damit die Regionen – von größtem Wert für Niederösterreich.“

Wirtschaftslandesrat Landeshauptmann-Stellvertreter Ernest Gabmann: „Als für die Wirtschaft zuständiges Regierungsmitglied freut mich die heutige Grundsteinlegung der neuen Verkaufs- und Service-niederlassung natürlich besonders. Das klare ‚Ja‘ von MAN zu Niederösterreich unterstreicht die Attraktivität unseres Wirtschaftsstandortes und die rege Investitionstätigkeit unserer Unternehmen. Kontinuierliches Wirtschaftswachstum, ein Mehr an Betriebsansiedlungen und sinkende Arbeitslosigkeit – Niederösterreich ist am richtigen Weg.“

Serviceleistungen der Wirtschaftskammer Niederösterreich



## Rechtzeitige Planung – die Erbenachfolge im Betrieb

Teil 1 der beiden Beiträge zum Thema „Pflichtteilsverzicht weichender Erben“

*Jeder vorausschauende Unternehmer sollte sich auch einmal die Frage stellen: „Was geschieht mit meinem (Familien-)Betrieb im Falle meines Ablebens?“*

*Denn nur eine vorausschauende Planung kann den Fortbestand eines erfolgreichen Unternehmens sichern.*

*Ist für den Fall des Ablebens des Unternehmers gar nichts geregelt, kann unter diesen Umständen auch ein florierendes Unternehmen durch langwierige Erbstreitigkeiten oder finanzielle Belastungen faktisch in den Ruin getrieben werden.*

*Eine gute Möglichkeit zur Verhinderung eines solchen Szenarios ist die Errichtung eines Testaments in Verbindung mit dem so genannten „Pflichtteilsverzicht der übrigen Pflichtteilsberechtigten“.*

**Was passiert, wenn der Unternehmer für den Fall seines Ablebens gar nichts geregelt hat?**

*Pennerstorfer: Es tritt die gesetzliche Erbfolge ein, wenn nicht – wie der Gesetzgeber formuliert – „die gewillkürte Erbfolge durch Testament“ Platz greift.*

*Das Vermögen, zu welchem auch das Unternehmen zu zählen ist, wird in der Folge im Verhältnis der Erbquoten auf die Erben aufgeteilt.*

*Im Ergebnis bedeutet dies oftmals ein praktisch „unführbares“ Unternehmen, da alle Erben am Unternehmen beteiligt sind, aber unterschiedliche Vorstellungen haben, wie dieses zu führen ist.*

*Von demjenigen, der das Unternehmen dann schlussendlich doch alleine fortführt, müssen die anderen Miterben unter Umständen sehr teuer ausbezahlt werden.*

**Wie kann man eine solche Situation verhindern, welche Fragen müssen da schon vorweg**



Foto: z. V. g.

**Mag. Philipp Pennerstorfer, Bezirksstelle St. Pölten**

**geklärt werden?**

*Pennerstorfer: Prinzipiell kann der Unternehmer sein Vermögen und damit auch sein Unternehmen beliebigen Personen letztwillig vermachen.*

*Oder eben auch schon zu Lebzeiten – der juristische Fachbegriff dafür ist „unter Lebenden zuwenden“ – etwa durch Schenkung.*

*Zunächst muss man entscheiden, wer von den Angehörigen den Betrieb übernehmen will und soll, wobei hier selbstverständlich auch die gewerberechtlichen Voraussetzungen des Nachfolgers eine Rolle spielen.*

*Daneben sollten auch steuer- und gegebenenfalls gesellschaftsrechtliche Aspekte berücksichtigt werden.*

*Nur, wenn diese Punkte optimal geregelt worden sind, kann der Nachfolger das Unternehmen mit möglichst geringen finanziellen Belastungen weiterführen.*

*Mag. Philipp Pennerstorfer ist Referent der Bezirksstelle St. Pölten, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten, <http://wko.at/noe/stpoelten>*

Bezirksstelle Mödling:

## 10 Jahre Business-Class im Haus der Wirtschaft Mödling!

Grund zum Feiern gab es im „Haus der Wirtschaft“ in Mödling: Seit bereits zehn Jahren bietet die mitgliederstärkste blau-gelbe Bezirksstelle den Mödlinger Firmen kompetentes Service durch das Bezirksstellenteam und fundierte Weiterbildung im WIFI Mödling.



Feierten das Jubiläum: V. I. Direktor Dr. Franz Wiedersich, Klaus Percig, Dr. Karin Dellisch, Hans Wagner, KommR Gottfried Wieland, Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl, Oliver Fichta, DI Franz Seywerth, Franz Bauer (gestaltete das Buffet), Gert Zaunbauer, RA Mag. Gerald Gerstacker.

Das WIFI Mödling ist die größte der fünf WIFI-Zweigstellen: Zwölf bis 15 Prozent aller Veranstaltungen des blau-gelben WIFI finden in der Guntramsdorfer Straße 101 in Mödling statt, das ist fast jede 7. Veranstaltung! Das freut auch die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sonja Zwazl: „Hervorzuheben ist die Tatsache, dass 45% der Privatkunden und 55% der Firmenkunden nicht aus dem Bezirk Mödling bzw. den umliegenden Bezirken Baden und Wien-Umgebung kommen. Damit hat unser Haus auch eine starke überregionale Bedeutung!“ Zufrieden auch der Obmann der Bezirksstelle, DI Franz Seywerth: „10 Jahre WIFI Mödling bedeutet auch 10 Jahre Service für unsere Unternehmer. Hier

hat es einen merkbaren Fortschritt gegeben. Unser Team der Bezirksstelle und vom WIFI erfüllt diese Aufgabe sehr gut!“

### Plus zehn Prozent bei den Teilnehmerzahlen

Im Kursjahr 2006/07 wurden mehr als 500 Kurse durchgeführt. Das bedeutet ein Plus von sieben Prozent im Jahresvergleich. Hans Wagner, Leiter des WIFI Mödling, berichtet: „Der Bezirk Mödling ist gekennzeichnet durch ein hohes Ausbildungsniveau. Deshalb haben wir wohl auch eine Steigerungsrate von zehn Prozent bei den Teilnehmerzahlen.“ Von den 5250 Menschen, die heuer einen WIFI-Kurs in Mödling absolviert haben, entschied sich jeder Vierte für einen EDV-Kurs.



Geehrt wurde auch der treueste Firmenkunde des WIFI Mödling, die Firma Novomatic. V. I. DI Franz Seywerth, Dr. Monika Racek (Novomatic), Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl, WIFI-Kurator KommR Gottfried Wieland.

Hier ist die Tendenz leicht fallend, ebenso wie bei den Management-Angeboten. Nach wie vor entscheidet sich jeder fünfte Kursteilnehmer für einen betriebswirtschaftlichen Kurs. Am Beginn eines Booms steht man bei den Dienstleistungs- und branchenspezifischen Seminaren und bei den Sprachkursen mit jeweils drei Prozent Steigerungsrate.

### Vom Lehrling bis zum Firmenboss

Wer kommt nun aller ins WIFI Mödling? Die Mitarbeiter, die ihre Qualifikation heben wollen, buchen vor allem Kurse in den Bereichen Betriebswirtschaft, Persönlichkeitsentwicklung, Kommunikation, Sprachen und EDV. Die Unternehmer interessieren sich vor allem für Kurse, die sie in ihrer Unternehmens- und Mitarbeiterführung unterstützen. Dass der Trend immer mehr in Richtung Individualisierung der Weiterbildung geht, bestätigt auch der Kurator des WIFI Niederösterreich,

KommR Gottfried Wieland: „Im Herbst starten wir mit einem Angebot speziell für Frauen, die alleine ein Unternehmen führen.“ Nämlich mit der „Akademie für Kleinstunternehmerinnen“. Hier werden Kenntnisse vermittelt, die „frau“ so braucht, wenn sie ihren „Unternehmer-Laden“ alleine „schupfen“ will. Von Kooperationen, Marketing und Werbung bis Zeit- und Selbstmanagement reichen die Kursinhalte. Anmeldung und Infos gibt's unter Tel. 02742/890/DW 20 00.

### Infos für EPU

Auch für Ein-Personen-Unternehmer (EPU) gibt es ein spezielles Angebot: Im Frühjahr 2008 startet die EPU-Praktiker/innen-Akademie. Diese Veranstaltungsreihe umfasst fünf Module zu den Themen: Planen und Steuerung des Unternehmens, Marketing kompakt, professioneller Verkauf, Rechtstipps für Kleinstunternehmen und Zeit- und Selbstmanagement.

## 10 Jahre WIFI Mödling – eine Bilanz:

- 4350 Veranstaltungen
- 51.700 Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- 11,9 Teilnahmen pro Veranstaltung
- 142.000 Trainingseinheiten
- 2.019.000 Teilnehmerstunden
- 10.000 Prüfungen
- 900 Trainerinnen und Trainer
- Kundenzufriedenheit von 1,44 auf der Schulnotenskala



## Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer  
Niederösterreich  
3100 St. Pölten,  
Landsbergerstraße 1

## Verlautbarungen

Gemäß § 115 Abs. 1 WKG,  
BGBl. I Nr. 103/98 idF BGBl. I  
78/2006, wird nachstehendes  
Wahlergebnis verlautbart:

### Wirtschaftsparlament NÖ

Zur Besetzung eines infolge  
Funktionsrücklegung von Anton  
Wattaul, Wieselburg, freigewor-  
denen Mandates wurde auf  
Grund eines Ergänzungsvor-  
schlages

KommR Walter Fischer,  
geboren am 26. 7. 1950,  
Haidhofstraße 93-95  
2500 Baden,

als Weiteres Mitglied gem. § 104  
WKG des Wirtschaftsparlamente  
NÖ für bestellt erklärt.

### Sparte Industrie

#### Fachgruppe der chemischen Industrie NÖ

Zur Besetzung eines infolge  
Funktionsrücklegung von DI  
Wilhelm Thomas Abel, Schwe-  
chat, freigewordenen Mandates  
wurde auf Grund eines Ergän-  
zungsvorschlages

Ing. Wolfgang Haider,  
geboren am 23. 11. 1959,  
Danubiastraße 21-25,  
2320 Schwechat,

als Mitglied des Ausschusses der  
Fachgruppe der chemischen  
Industrie NÖ für gewählt erklärt.

### Sparte Handel

#### Landesgremium des Lebens- mitteleinzelhandels NÖ

Zur Besetzung eines infolge  
Funktionsrücklegung von Erwin  
Rack, Gedersdorf, freigewor-  
denen Mandates wurde auf Grund  
eines Ergänzungsvorschlages

Andreas Neuwirth,  
geboren am 27. 2. 1975,  
Hauptstraße 20,  
3161 St. Veit/Gölsen,

als Mitglied des Ausschusses des  
Landesgremiums des Lebensmit-  
teleinzelhandels NÖ für gewählt  
erklärt.

### Landesgremium des Außen- handels NÖ

Infolge Rücklegung der Funk-  
tion des Obmanns durch  
KommR Rudolf Müller, Tulln,  
wird nach Prüfung der Gültig-  
keit des Wahlvorschlages gemäß  
§ 115 (1) WKG

Ing. Robert Fodroczi,  
geboren am 27. 7. 1947,  
Further Straße 28,  
2564 Weissenbach

als Obmann für gewählt erklärt.  
**Allgemeines Landesgremium  
des Handels NÖ**

Infolge Rücklegung der Funk-  
tion des Obmanns durch  
KommR Elisabeth Kainz, Hei-  
denreichstein, wird nach Prü-  
fung der Gültigkeit des Wahlvor-  
schlages gemäß § 115 (1) WKG

Christian Blazek  
geboren am 23. 5. 1963,  
Hauptstraße 113,  
2651 Reichenau/Rax,

als Obmann für gewählt erklärt.

Zur Besetzung eines infolge  
Funktionsrücklegung von  
KommR Elisabeth Kainz, Hei-  
denreichstein, freigewordenen  
Mandates wurde auf Grund  
eines Ergänzungsvorschlages

Christian Blazek  
geboren am 23. 5. 1963,  
Hainfelder Straße 19,  
2563 Pottenstein,

als Mitglied des Ausschusses des  
Allgemeinen Landesgremiums  
des Handels NÖ für gewählt  
erklärt.

### Sparte Transport, Verkehr, Telekommunikation

#### Fachgruppe der Seilbahnen NÖ

Zur Besetzung eines infolge  
Funktionsrücklegung von Wal-  
ter Burger, Annaberg, freigewor-  
denen Mandates wurde auf  
Grund eines Ergänzungsvor-  
schlages

Karin Prokop,  
geboren am 11. 2. 1966,  
Annarotte 14,  
3222 Annaberg,

als Mitglied des Ausschusses der  
Fachgruppe der Seilbahnen NÖ  
für gewählt erklärt.

#### Fachgruppe der Garagen-, Tankstellen- und Service- unternehmungen NÖ

Zur Besetzung eines infolge  
Funktionsrücklegung von Bern-  
hard Sklenar, Mauer, freigewor-  
denen Mandates wurde auf  
Grund eines Ergänzungsvor-  
schlages

Emanuel Sklenar,  
geboren am 6. 10. 1976,  
Ybbsstraße 39,  
3300 Amstetten,

als Mitglied des Ausschusses der  
Fachgruppe der Garagen-, Tank-  
stellen- und Serviceunterneh-  
mungen NÖ für gewählt erklärt.

### Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft

#### Fachgruppe Gastronomie NÖ

Zur Besetzung eines infolge  
Funktionsrücklegung von Heike  
Spanblöchl, Amstetten, freigewor-  
denen Mandates wurde auf  
Grund eines Ergänzungsvor-  
schlages

Melitta Ott,  
1. 9. 1960,  
Marktplatz 4,  
3353 Seitenstetten,

als Mitglied des Ausschusses der  
Fachgruppe Gastronomie NÖ  
für gewählt erklärt.

### Sparte Information und Consulting

#### Fachgruppe der Versicherungs- makler und Berater in Versi- cherungsangelegenheiten NÖ

Zur Besetzung eines infolge  
Funktionsrücklegung von Heri-  
bert Laaber, Blindenmarkt, frei-

gewordenen Mandates wurde  
auf Grund eines Ergänzungsvor-  
schlages

Mag. Susanne Schiefer,  
geboren am 11. 3. 1961,  
Kientalgasse 3c,  
2371 Hinterbrühl,

als Mitglied des Ausschusses der  
Fachgruppe der Versicherungs-  
makler und Berater in Versiche-  
rungsangelegenheiten NÖ für  
gewählt erklärt.

#### Fachgruppe Telekommunikati- ons- und Rundfunkunterneh- mungen NÖ

Zur Besetzung eines infolge  
Funktionsrücklegung von Bruno  
Walter, Vösendorf, freigewor-  
denen Mandates wurde auf Grund  
eines Ergänzungsvorschlages

Werner Margreiter,  
geboren am 26. 7. 1973,  
Hauptstraße 33,  
3224 Mitterbach,

als Mitglied des Ausschusses der  
Fachgruppe Telekommunikati-  
ons- und Rundfunkunterneh-  
mungen NÖ für gewählt erklärt.

St. Pölten, am 4. September 2007

### Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer  
Niederösterreich  
Der Vorsitzende:  
Dr. Helmut Leiss

*Ihr Ansprechpartner*

*für Ihre Werbung*

*in der NÖWI*

**mediaCONTACTA**

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,

Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)


**Wirtschafts-  
förderung**

# service

## Sinn und Nutzen von Qualitätsmanagement

**Qualitätsmanagement auf den Punkt gebracht bedeutet: Kunden-, Mitarbeiter-, Prozessorientierung, präventives Verhalten und ständige Verbesserung. Diese fünf Aspekte bilden jedenfalls die Basis für ein erfolgreiches Unternehmen.**

Zukunftsorientierte Unternehmen haben den Übergang zwischen der innenorientierten Denkweise in Abteilungsgrenzen zur außen- und damit kundenorientierten Handlungsweise erfolgreich vollzogen. Diese Ausrichtung des Unternehmens auf die Bedürfnisse der Kunden, intern und extern, geht insbesondere auf die ISO 9000-Normenreihe zurück, die sich im Laufe der Jahrzehnte zum weltweit gültigen Standard für Qualitätsmanagement-Systeme entwickelt hat. Die Kundenorientierung des Qualitätsmanagements wird durch die Prozesssicht auf ein Unternehmen noch verdeutlicht: am Anfang und am Ende eines Prozesses steht jeweils der Kunde. Um nun den Kundenanforderungen gerecht zu werden, gilt es die Prozesse einem ständigen Kreislauf der Verbesserung zu unterziehen. Daher geht hervor, dass die Prozesse im Unternehmen

immer mehr an Bedeutung gewinnen. Diese werden immer mehr zum zentralen Werkzeug der Unternehmenssteuerung.

Jeder Prozess, der wie ein kleiner Regelkreis funktioniert, wird mit Zielen definiert, diese müssen ihrerseits mit den strategischen Zielen des Unternehmens gekoppelt sein, um entsprechende Aussagen tätigen zu können, wie der jeweilige Prozess zur Erreichung der strategischen Ziele beiträgt bzw. beitragen soll. Erst dann ist der Unternehmensregelkreis geschlossen. Die implementierten Prozesse werden somit, jeder für sich, bewusst gesteuert und überwacht und jeder dieser kleinen Regelkreise trägt einen Teil zur Erreichung der strategischen Ziele des Unternehmens bei.

Damit aber ein Unternehmen diese Regelkreise aufbauen, ausführen und optimieren kann, sind die Verantwortlichkeiten im pro-

zessorientierten Qualitätsmanagement von besonderer Bedeutung. Diese, meist durch die typischen Rollen im Qualitätsmanagement: Prozessverantwortlicher, Qualitätsbeauftragter, Qualitätsmanager usw. dargestellt, sind in einem Unternehmen genau zu definieren. Ziele, Aufgaben, Rechte und Befugnisse dieser Rollen sind genau festzulegen, damit die Prozesse, wie zuvor geschildert, als Regelkreis optimal ausgeführt werden können. Mit zunehmender Prozessorientierung im Unternehmen gewinnen die QM-Rollen an Bedeutung, da die Prozesse immer mehr als Instrument der Unternehmenssteuerung herangezogen werden. Bei rein prozessorientierten Managementsystemen besitzen diese Rollen sogar Budget- und Mitarbeiterverantwortung innerhalb eines Prozesses bzw. auch Prozessgruppe.

Ein prozessorientiertes Qualitätsmanagement nach ISO 9001:2000 stellt zwar nur die Basis für ein rein prozessorientiertes Unternehmen dar, betrachtet man aber die Integration verschiedener Normen und Richtlinien z. B. Umwelt, Arbeitssicherheit, Risiko, branchenspezifische Richtlinien und Normen, kann schnell erkannt werden, wie wichtig ein fundiertes Qualitätsmanagement ist, da jegliche Norm in ein QM-System integ-

riert werden kann (integriertes Management). Anders ausgedrückt können viele Anforderungen jeglicher Normen durch ein fundiertes Qualitätsmanagementsystem bereits vorne weg erfüllt werden. Dieser Aspekt basiert insbesondere darauf, dass die meisten Normen und Richtlinien prozessorientiert sind und dass sich somit die Anforderungen dieser auf die Prozesse eines Unternehmens beziehen.

Werden abschließend die Zielsetzungen eines prozessorientierten Qualitätsmanagementsystems betrachtet, wird deutlich dass die Aufbau- und Ablauforganisation so festzulegen sind, dass die Unternehmensziele erreicht werden können und Nutzen für alle Interessenspartner, d. h. Kunden, Eigentümer, Mitarbeiter, Gesellschaft und Lieferanten, erzielt werden können. Das Schlüsselwort zur Erreichung dieser Zielsetzungen ist die Prozessorientierung.

In der Ausbildung zum Qualitätsbeauftragten lernen Sie ein prozessorientiertes QM-System aufzubauen und zu leben, um die oben beschriebenen Nutzenaspekte realisieren zu können.

Der nächste Lehrgang startet am 8. Oktober im WIFI St. Pölten. Information und Anmeldung unter (02742) 890/20 00.



## Ein guter Partner schaut aufs Geld.

Der Vito EcoBus schon ab 19.490,-\* Euro.

► Im Geschäftsleben braucht man Partner, auf die man sich verlassen kann. So wie den Vito EcoBus. Mit ADAPTIVE ESP® bringt er bis zu neun Personen samt Gepäck oder Arbeitsgerät sicher ans Ziel. Egal ob zur Baustelle oder zum Hotel. Serienmäßige Klimaanlage und 116 PS machen die Arbeit zum Vergnügen.



Mercedes-Benz

\*Unverbindlicher Richtpreis exkl. MwSt. und NoVA. Richtpreis für das Modell Vito 111 CDI EcoBus in kompakter Ausführung inkl. MwSt. und 13 % NoVA: € 26.069,-. Vito: Kraftstoffverbrauch 8,2-13,2 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission 217-315 g/km

## Pappas

Pappas Gruppe. Das Beste erfahren.  
www.pappas.at

Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner für Nfz und Unimog  
2355 Wiener Neudorf, Industriezentrum-NÖ Süd, Straße 4, Postfach 126, Tel. 02236/604-0;  
Zweigbetriebe: 1210 Wien, 1041 Wien, 2700 Wiener Neustadt

## WIFI Schweißlehrer-Akademie: Auszeichnung für die 10 Besten

Das WIFI Österreich ist Initiator der „Schweißlehrer-Akademie“ und Veranstalter der Schweißlehrer-Tagung in Eisenstadt. Ziel dieser Akademie ist die Qualifizierung und Kompetenzsicherung der Trainer im Bereich Schweißtechnik. Im Rahmen der Schweißlehrer-Tagung 2007 wurden in Eisenstadt die besten Schweißlehrer Österreichs ausgezeichnet.



Foto: WIFI

V. l. n. r.: Die besten Schweißlehrer Österreichs: Anton Paulitsch und Günther Weigl aus Kärnten, Herbert Ruhrhofer aus Niederösterreich, Ronald Pichler und Markus Bichler, Andreas Rauter aus Salzburg und Peter Pryjmak aus Vorarlberg.

**H**erbert Ruhrhofer (Mautern), Andreas Zuser (Hohenberg) und Pius Frank (Nöchling) aus Niederösterreich, Anton Paulitsch und Günther Weigl aus Kärnten, Andreas Rauter, Markus Bichler und Ronald Pichler aus Salzburg sowie Peter Pryjmak aus Vorarlberg wurden in Eisenstadt von der WIFI Schweißlehrer-Akademie als „Zertifizierter Schweißer-Trainer“ ausgezeichnet.

„Die Österreichische Schweißtechnik genießt international einen hervorragenden Ruf. Gut ausgebildete Fachkräfte auf diesem Gebiet sind am Arbeitsmarkt mehr denn je gefragt. Es ist uns daher als größter beruflicher Weiterbildungsanbieter in Österreich ein großes Anliegen, die Schweißlehrer für Weiterbildungsmaßnahmen noch stärker zu aktivieren. Mit dieser Auszeichnung würdigen wir das hohe Engagement und die ständige Bereitschaft zur Weiterbildung im Sinne des Life-Long-Learning“, sagt Mag. Lukas Bergmann, zuständiger Produktmanager im WIFI Österreich.

Österreichweit werden im WIFI jährlich rund 5000 Fachkräfte von ca. 60 Schweißlehrern aus- und weitergebildet. Die Zertifizierungsstelle des WIFI Österreich hat allein im Vorjahr knapp

3500 Schweißerzertifikate ausgestellt. Die zertifizierten Schweißer/innen arbeiten in Gewerbe- und Industriebetrieben im Heizungs- und Lüftungsbau, im Behälter- und Apparatebau, Kessel- und Kraftwerksbau, Kran-, Metall-, Stahl- oder Brückenbau. Sie sind für die wirtschaftliche und qualitätsgerechte Herstellung von Schweißkonstruktionen verantwortlich.

### WIFI Schweißlehrer-Akademie

Ziel ist neben der fachlichen Qualifizierung der österreichischen Schweißlehrer die Aus- und Weiterbildung in den Bereichen Persönlichkeit und Sozialkompetenz zu forcieren. Die WIFI-Akademie wurde 2006 ins Leben gerufen und ist keine Bildungseinrichtung im herkömmlichen Sinn, da sie selbst weder Kurse noch Seminare anbietet. Vielmehr werden (Weiter-) Bildungsangebote bestehender Institutionen und innerbetriebliche Weiterbildungen für die Qualifikation von Schweißlehrern durch Expert(inn)en aus der Wirtschaft und der Wirtschaftskammer strukturiert und mit einem eigenen Punktesystem bewertet. Im Rahmen dieser Akademie wurde ein eigener Weiterbildungsplan für Schweißlehrer aufgelegt, um alle

Qualifizierungsmaßnahmen strukturiert zu dokumentieren.

Folgende Voraussetzungen sind für den Schweißlehrer-Weiterbildungspass zu erbringen:

- SWM (Schweißwerkmeister) bzw. EWS (European Welding Specialist) Ausbildung
- Lehrauftritte (innerbetrieblich oder in einem Landes-WIFI) im Bereich Schweißen von mindestens 250 Stunden
- Kontinuierliche Weiterbildung in Form von Seminaren, Kursen, Vorträgen
- Mind. eine gültige Schweißerprüfung nach ÖNORM EN 287-1/2
- Mind. eine 2. Schweißerprüfung in einem anderen Schweißverfahren
- Ausgezeichnete Ergebnisse der Auswertung der Erfolgskontrollbögen (Fachwissen, Praxisbezug, Vortragsweise und persönlicher Einsatz des Kursleiters)

Die Qualifizierung der Schweißlehrer im Rahmen der WIFI-Akademie erfolgt in zwei Stufen:

- **Zertifizierter Schweißlehrer:** Neben den fachlichen Qualifikationen müssen Ausbildungen zu den Themenbereichen Persönlichkeit (Selbstmanagement, Rhetorik, Gedächtnistraining etc.) und Umgang mit Erwachsenen (u. a. Führungsverhalten, Teamverhalten, Gruppendynamik) absolviert werden. Eine Kommission, bestehend aus Vertretern der WIFI in Österreich, der Wirtschaft und des Arbeits-

## Die WIFI in Österreich

Die WIFI – Wirtschaftsförderungsinstitute der Wirtschaftskammern – sind mit einem Marktanteil von 20 Prozent der größte Anbieter für berufliche Aus- und Weiterbildung in Österreich. Pro Jahr besuchen 300.000 Kundinnen und Kunden 25.000 Kurse und Seminare. Aktuell sind für die WIFI 12.000 Trainer/innen im Einsatz. 2006 lag der Umsatz bei rund 130 Millionen Euro. 20 Prozent des WIFI-Angebotes wird jährlich neu entwickelt und auf den Bedarf in der Wirtschaft abgestimmt. Mit neun Landesinstituten und 80 Außenstellen sind die WIFI in ganz Österreich präsent.

kreises Schweißtechnik, prüft und beurteilt die eingereichten Unterlagen und stellt bei einer positiven Bewertung die Zertifizierung aus.

- **Diplomierter Schweißlehrer:** Das Diplom wird zertifizierten Schweißlehrern nach der Absolvierung aufbauender Ausbildungen zu den Bereichen fachliche Qualifikationen, Persönlichkeit, Umgang mit Erwachsenen und der Erstellung einer praxisbezogenen Projektarbeit verliehen. Die eingereichte Projektarbeit wird vor der Kommission präsentiert und nach festgelegten Kriterien beurteilt.

## Fit mit FIT



Foto: WIFI

Die Fa. Walter Mauser Spezialkabinen-Anfertigung für Spezialfahrzeuge in Breitenau hat für 10 Mitarbeiter in der Produktion eine Weiterbildung im MAG-Schweißen in ihrer Produktionshalle durchgeführt. Im Rahmen des Firmen Intern Trainings (FIT) gab es dabei eine speziell auf die Bedürfnisse der Fa. Walter Mauser abgestimmte Schulung zur Erweiterung von Fachkenntnissen durch das WIFI NÖ. Damit stehen dem NÖ Unternehmen 10 bestausgebildete und nach EN 287/1 geprüfte Schweißer zur Verfügung. Die Prüfung legten sie bei der Zertifizierungsstelle Österreich ab.



## Führungserfolg leicht gemacht

Das Führungs-College ist die umfassende Ausbildung zum Thema Führung im WIFI Niederösterreich. Der Lehrgang konnte bereits zahlreichen Führungskräften zu mehr Führungserfolg verhelfen. Die nächste Ausbildung startet am 12. Oktober 2007 in St. Pölten.

Personen- und situationsgerechtes Führen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist für Führungserfolg wesentlich. Das WIFI NÖ bietet angehenden und erfahrenen Führungskräften eine breite Auswahl von Seminaren im Führungsbereich. Das Führungs-College vereint die Vielfalt an Führungsthemen und bietet die Möglichkeit eines umfangreichen Erfahrungsaustausches mit anderen Führungskräften.

### Führungskompetenz in vier Modulen

In vier aufeinander aufbauenden Modulen lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr persönliches Führungsverhalten zu reflektieren und Instrumente sowie Methoden für mehr Führungserfolg kennen. „Die eigene Führungsrolle und das persönliche Führungspotenzial zu erkennen sind wesentliche Ausbildungsziele“, erklärt Mag. Stefan Kowar vom WIFI Niederösterreich. „Erst eine fundierte Analyse des eigenen Führungsverhaltens ermöglicht es Führungskräften optimal auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einzuwirken.“

### Schwerpunkt Mitarbeiterführung

Das richtige Führungsverhalten ist heute mehr denn je ein erfolgskritischer Faktor. Das Ver-

halten von Führungskräften hat unmittelbare Auswirkungen auf die Leistungen, Arbeitsbereitschaft und Motivation von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und beeinflusst damit den Erfolg von Unternehmen. Im Führungs-College erfahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wie sie über gezielte Kommunikation ein produktives Arbeitsklima schaffen und lernen Anreize zu setzen, um das Leistungspotenzial ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter voll auszuschöpfen. „Besonders vorteilhaft beurteilen die Absolventinnen und Absolventen des Führungs-Colleges das umsetzungsorientierte Lehrgangskonzept“, so Kowar. „Viele Praxisbeispiele, gegenseitiger Erfahrungsaustausch und die Bearbeitung von eigenen konkreten Fällen ermöglichen einen optimalen Lernerfolg.“

Alle Informationen zum Führungs-College erhalten Sie im WIFI Niederösterreich unter (02742) 890/20 00 (Lehrgangstart: 12. Oktober 2007).

WIFI-Kursbuch:  
www.wifi.at/kursbuch  
Tel.: 02742/890/20 00

## Zeugnisverteilung im WIFI Mistelbach



Fotos: WIFI

Kurator, Ing. Erich Stratjel, Trainer und Teilnehmer, die das Gesamtzeugnis erhalten haben.

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wurden am 30. August im WIFI Mistelbach die Maturazeugnisse und Teilzeugnisse an die Teilnehmer des Berufsreifeprüfungskurses überreicht. KommR Gottfried Wieland, Ing. Werner Wagner, Ing. Erich Stratjel und die Trainer gratulierten den Maturanten zur bestandenen Prüfung.

Sieben Teilnehmer durften sich über das Maturazeugnis freuen: Verena Engelbrecht (Ernstbrunn), Regina Grohmann (Kleinhadersdorf), Theresia Kindl (Mistelbach), Tereza

Nekam (Wultendorf), Marika Widhalm (Groß Schweinbarth), Josef Huber (Mistelbach), und Gernot Windpassinger (Großharras).

18 Teilnehmer erhielten das Teilzeugnis in Mathematik, 13 Teilnehmer in Englisch und 8 Teilnehmer in Betriebswirtschaft, Rechnungswesen und Volkswirtschaft

Auch im Herbst 2007 beginnen wieder die Berufsreifeprüfungskurse. Das WIFI Mistelbach würde sich über Ihre Anmeldung freuen. Tel. 02572/41 32.



Kurator, Ing. Erich Stratjel, Trainer und Teilnehmer, die Teilzeugnisse erhalten haben.

IHR GANZ  
PERSÖNLICHER  
EINRICHTUNGS-  
VORSPRUNG

BERATUNG DURCH BÜRO-EXPERTEN



www.blaha.co.at

**blaha**  
b.ü.r.o.möbel

## Econet Fachseminare im WIFI Mistelbach



Foto: z. V. g.

Die „Econet Plattform“ ist eine Wirtschaftskooperation für österreichische, slowakische und tschechische Klein- und Mittelunternehmen (KMU) im Dreieck Wien-Bratislava-Brünn.

Im Herbst 2007 werden wieder verschiedenste Fachseminare im WIFI Mistelbach angeboten.

- 26. 9. 2007 Projektmanagement für Managerinnen, Ing. Wilma Kovarik
- 29. 9. 2007 Interdisziplinäre Kommunikation & Persönlichkeit, Dr. Viktor Dedic
- 2. 10. 2007 Nonverbale Kommunikation Teil 2, Pearl Nitsche
- 10. 10. 2007 Business Club „Messen als Erfolgsfaktor für den Export“
- 13. 10. 2007 Stressmanagement für Managerinnen – Stressbewältigung mit Kinesiologie, Evelyn Jamnig
- 20. 10. 2007 Zeitmanagement – Selbstorganisation – Work-Life-Balance für Managerinnen, Dr. Viktor Dedic

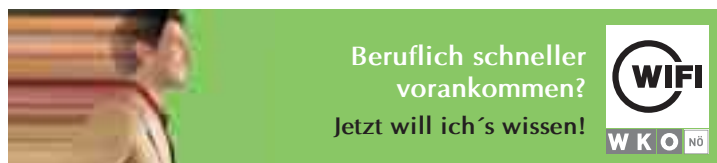
Die Details und Seminarbeschreibungen zu den Seminaren finden Sie auf [www.econet-platform.at](http://www.econet-platform.at) unter „Aktuelles“. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung. Die Teilnahme ist kostenlos!

## „Klassisch österreichische Küche“

Kochseminar im WIFI St. Pölten  
am 3. 10. 2007, 10.00 bis 16.00 Uhr  
Mit Hofrat Prof. Dir. Franz Zodl,  
bekannt unter anderem aus dem „Seniorenclub“



Foto: z. V. g.



### Prozessorientiertes Qualitätsmanagement

#### GRATIS-Infoabend und Modul I

8. Okt. 2007,  
Mo 18 bis 21.30 Uhr

WIFI St. Pölten  
39780017z

#### Modul II - Management der Führungsprozesse

5. bis 7. Nov. 2007,  
Mo bis Mi, jew. 9 bis 17 Uhr

WIFI St. Pölten  
39781017z

#### Modul III - Management der Geschäftsprozesse

3. bis 5. Dez. 2007,  
Mo bis Mi, jew. 9 bis 17 Uhr

WIFI St. Pölten  
39782017z

#### Modul IV - Management unterstützender Prozesse

14. bis 16. Jän. 2008,  
Mo bis Mi, jew. 9 bis 17 Uhr

WIFI St. Pölten  
39783017z

#### Modul V - Workshop und Prüfung

19. Feb. 2008,  
Di 9 bis 17 Uhr

WIFI St. Pölten  
39784017z

#### Modul VI - Interne/r Auditor/in

21. bis 23. April 2008,  
Mo bis Mi, jew. 9 bis 17 Uhr

WIFI St. Pölten  
39785017z

### Lernen Sie das QM-System kennen

#### Lehrgang Qualitätsassistent/in

12. bis 15. Nov. 2007,  
Mo bis Do, jew. 9 bis 17 Uhr

WIFI Gänserndorf  
39742027z

3. bis 6. März 2008,  
Mo bis Do, jew. 9 bis 17 Uhr

WIFI Neunkirchen  
39742037z

**Information und Anmeldung:** Tel.: (02742) 890-2000  
Fax: (02742) 890-2100 | eMail: [kundenservice@noe.wifi.at](mailto:kundenservice@noe.wifi.at)

[www.wifi.at](http://www.wifi.at)

WIFI NIEDERÖSTERREICH

Die TV-Kochlegende Franz Zodl kocht Gerichte aus der klassisch österreichischen Küche und gibt Ihnen jede Menge Anregungen zu weiteren Verarbeitungsmöglichkeiten. Eine anschließende Verkostung und praktische Tipps zur Qualitätserkennung beim Einkauf, Lagerung sowie Vor- und Zubereitung in der Küche umrahmen den Vortrag. Sie hören viele „Schmankerl“ aus der Küche und werden an diesem Tag

nicht nur Gutes essen sondern auch viel lachen. Nutzen Sie die Gelegenheit, einem Starkoch und Top-Profi bei der Zubereitung diverser Gerichte über die Schulter zu blicken, mit ihm zu diskutieren und ihm Fragen zu stellen!

Preis: € 158,-

Anmeldung telefonisch beim Kundenservice des WIFI St. Pölten unter 02742/890/2000 oder per E-Mail an: [kundenservice@noe.wifi.at](mailto:kundenservice@noe.wifi.at)

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

**mediaCONTACTA**

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H., 1010 Wien  
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)



## Ausschreibung zum österreichischen Exportpreis 2008

**Bewerben Sie sich ab sofort für den Exportpreis 2008! Anmeldeschluss ist der 21. Dezember 2007!**

Mehr als 5000 niederösterreichische Exporteure haben 2006 Waren und Produkte im Wert von über € 15,8 Mrd. ins Ausland verkauft. Diese Firmen sind eingeladen, sich schon jetzt für den Exportpreis 2008 zu bewerben.

Aus allen Einreichungen werden in den fünf Kategorien, nämlich

- Gewerbe und Handwerk,
- Handel,
- Industrie,
- Dienstleistungen und
- Tourismus

die jeweils drei besten, innovativsten, engagiertesten und erfolgreichsten Unternehmen prämiert. Die Preisverleihung geht am 24. April 2008 am Ende des Exporttages über die Bühne.

Das Anmeldeformular finden Sie ab sofort auf der AWO-Homepage <http://wko.at/awo/exportpreis>

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Mag. Elisabeth Lehr

Tel.: +43 (0)5 90 9 00/40 18

E-Mail: [awo.neueexporteure@wko.at](mailto:awo.neueexporteure@wko.at)

## Wie Sie Risiken im Exportgeschäft reduzieren

Informieren Sie sich an nur einem Nachmittag über wesentliche Themen des Außenhandels!

In Kooperation mit dem KITZLER-Verlag organisiert die Abteilung für Außenwirtschaft der WKNÖ eine Veranstaltung unter dem Motto „Erfolgreiche Ausfuhr in der Praxis“ zu folgenden Themen des Export-/Import-Geschäfts:

### • Internationale Exportverträge

Tipps & Tricks bei der Erstellung internationaler Exportverträge!  
(Mag. Paulus Krumpel – ICC Austria)

### • Ich liefere zeitgerecht, mein Auslandskunde zahlt – aber wie und wann?

So reduzieren und vermeiden Sie Risiken im internationalen Handel und sichern sich gegen Zahlungsausfälle ab!  
(Stv.-ADir. Dr. Claudia Raml – Oberbank AG)

### • Lieferbedingungen bei den INCOTERMS 2000

Wo liegen die aktuellen Fallstricke bei den Lieferbedingungen?  
(Mag. Paulus Krumpel – ICC Austria)

### • Interkulturelle Fehler vermeiden!

Wie kann man Fettnäpfchen im Umgang mit Geschäftspartnern aus anderen Kulturkreisen vermeiden?  
(Mag. Klara Parfuss – Hill International)

**Termin & Ort:** Dienstag, 9. Oktober 2007, von 13.00 bis 18.00 Uhr, WIFI Mödling, Guntramsdorfer Str. 106, 2340 Mödling

**Teilnahmebeitrag:** EUR 148,- exkl. 20% USt. (inkl. Praxishandbuch „Mein Kunde zahlt nicht – was tun?“)

Das genaue Programm mit dem Anmeldeformular finden Sie auf der Homepage der Außenwirtschaft Niederösterreich im Internet unter <http://wko.at/noe/aw>

**Für weitere Informationen bzgl. Anmeldung & Rückfragen steht Ihnen beim Kitzler-Verlag zur Verfügung:**

Frau Mag. Tanja Brunelik, Tel. 01/713 53 34 – 17, Fax 01/713 53 34/85 bzw. E-Mail: [tanja.brunelik@kitzler-verlag.at](mailto:tanja.brunelik@kitzler-verlag.at)



**Firmenkooperationsbörse**  
**5 STARKE PARTNER**  
**IM HERZEN DES NEUEN EUROPA**

Wien  
Niederösterreich  
St. Pölten  
Burgenland  
Eisenstadt  
Bratislava  
Trnava

Dieses Projekt wird von der Europäischen Union (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung - Interreg IIIA, Österreich -Slowakei) kofinanziert.

» [aussenwirtschaft@wknnoe.at](mailto:aussenwirtschaft@wknnoe.at) [wko.at/noe/aw](http://wko.at/noe/aw) **WORLDWIDE BUSINESS SUPPORT**

**www.koop5.eu**

**Die Firmenkooperationsbörse der Regionen Niederösterreich, Wien, Burgenland, Bratislava und Trnava**

Die zweisprachige Website [www.koop5.eu](http://www.koop5.eu) bietet eine Online-Kooperationsbörse, die jede im Wirtschaftsraum ansässige Firma kostenlos nützen kann. Sie suchen einen Geschäftspartner in der Slowakei, möchten Ihre Produkte jenseits der

Grenze präsentieren oder halten Ausschau nach einem slowakischen Lieferanten - jedes Ihrer Angebote wird zweisprachig in dieser Firmenkooperationsbörse veröffentlicht. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung unter [www.koop5.eu](http://www.koop5.eu)



## FinanzCheck

# FinanzCheck-Seminar

Für Unternehmen mit bis zu 9 MitarbeiterInnen

St. Pölten 13.09.2007  
Do 18.30-22.00 Uhr EUR 30,-

Neunkirchen 25.09.2007  
Di 18.30-22.00 Uhr EUR 30,-

Amstetten 04.10.2007  
Do 18.30-22.00 Uhr EUR 30,-

Mödling 09.10.2007  
Di 18.30-22.00 Uhr EUR 30,-

Mistelbach 11.10.2007  
Do 18.30-22.00 Uhr EUR 30,-

Gmünd 16.10.2007  
Di 18.30-22.00 Uhr EUR 30,-

Pöchlarn 05.11.2007  
Mo 18.30-22.00 Uhr EUR 30,-

### So komme ich zum FinanzCheck-Seminar!

Das FinanzCheck-Seminar des WIFI Niederösterreich kostet EUR 30,- (bereits zu 50% gefördert). Im Anschluss können Sie sich gerne für eine intensive 8-stündige FinanzFit-Beratung im Wert von EUR 680,- anmelden. Die Förderung beträgt 100%. Der Förderbetrag wird Ihnen direkt überwiesen (Zahlungsnachweis der Honorarnote des Beraters erforderlich).

#### Inhalt des FinanzCheck-Seminars:

- Finanzierungsmöglichkeiten
- Finanzierungsregeln
- Wichtige Finanzierungskennzahlen
- Ergänzende Bank-Beurteilungskriterien
- Maßnahmen zur Optimierung der eigenen Finanzierung

#### WIFI-Zweigstellen und St. Pölten

Postfach 146, 3100 St.Pölten

T 02742/890-2000 | F 02742/890-2100

E kundenservice@noe.wifi.at

#### Inhalt der FinanzFit-Beratung

- Eigeneinschätzung und Fremdbewertung der Unternehmensstrategie (Softfacts) unter Risikogesichtspunkten
- Bilanzanalyse mit Kennzahlenbewertung (Hardfacts)
- Aufzeigen von Verbesserungspotentialen (Soll-Werte) für Soft- und Hardfacts
- Auswirkungen der Verbesserungsvorschläge auf die Bewertung
- Auswirkungen von Finanzierungsalternativen auf die Bewertung der Kennzahlen
- Zusammenfassender Kommentar mit weiteren Schritten

#### Anmeldung zur FinanzFit-Beratung

Unternehmensservice B&M der Wirtschaftskammer Niederösterreich  
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten  
T 02742/851-16802 | F 02742/851-16899  
E uns.bwm@wknoe.at | W <http://wko.at/noe/uns>



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

## Unternehmerservice

## INFORMATIONSTAG

# TIP

Patente  
Marken  
Muster  
Technologien

Sie haben eine Idee, Erfindung oder wollen einen Namen, eine Marke oder ein Logo schützen lassen?

Wissen Sie über den Stand der Technik in Ihrem Betrieb genau Bescheid? Welche Entwicklungen und Patente es gibt? Dieser Informationstag gibt Ihnen den Informationsvorsprung.

Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern helfen Ihnen, den internationalen Wettbewerb zu überblicken.

Ein Patentanwalt steht für Fragen zur Verfügung und für weitergehende Beratung ist das Innovationsservice der Wirtschaftskammer Niederösterreich zuständig. Diese Information und Beratung ist kostenlos und wird in Einzelgesprächen durchgeführt.

Anmeldung unbedingt erforderlich!

Informationstag am:

Montag, 24. September 2007  
in der Wirtschaftskammer NÖ,  
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Anmeldung bis 19. 9. 2007 unter Tel. 02742/851/16 5 01.

Nächster Informationstag:

8. Oktober 2007  
im Haus der Wirtschaft Mödling,  
Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling

Patente- und Datenbankrecherchen, Auskünfte über Normen, Marken und Muster beim TIP Infoservice in der WKNÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/16 6 10, Fax 02742/851/16 5 99, E-Mail: tip.info.center@wknoe.at



## Geld für Ihren Betrieb und Gesundheit für die Welt!



Foto: z. V. B.

Auch die Sparkasse NÖ Mitte West AG setzt Akzente für die Umwelt: Generaldirektor Mag. Wolfgang Just (links) präsentierte den „E-RACER“ als neues Dienstfahrzeug der Sparkasse.

Die Kommunalkredit Austria AG (www.kommunalkredit.at) unterstützt mit ihren verschiedenen Umweltförderungen Unternehmen bei „klima-aktiven“ Maßnahmen. Das neue

Mercedes-Benz Karosserie- und Lackservice



## Damit Ihr Geschäftserfolg nicht abreißt!

► Ein Unfall darf kein Ausfall werden. Denn als Unternehmer können Sie sich keine Ausfälle leisten. Daher sorgen wir dafür, dass Sie im Falle eines Unfalles mobil bleiben. Mit einem kostenlosen Ersatzfahrzeug für die Dauer der Reparatur Ihres Transporters! Und sollte in unserer Werkstatt einmal kein Ersatzwagen verfügbar sein, dann

erhalten Sie von uns als Wiedergutmachung eine Werkstattgutschrift in der Höhe von € 21,- exkl. MwSt. pro Tag! Unabhängig von den erbrachten Leistungen und den tatsächlich angefallenen Kosten. Versprochen!

Aktion gültig bei allen teilnehmenden Mercedes-Benz Servicepartnern bis 31. Dezember 2007, für Transporter bis 3,5 t.



www.mercedes-benz.at/karosserie

„klima:aktiv mobil“-Programm hilft dabei doppelt: Sparen Sie Geld und CO<sub>2</sub> mit der neuen Förderung für Elektrofahrzeuge in Betrieben.

Klima:aktiv mobil hat sich im Zuge eines Förderschwerpunktes zum Ziel gesetzt, Kohlendioxid-, Stickoxid- und Feinstaub-Emissionen aus dem betrieblichen Verkehr zu verringern. Neben verschiedensten anderen Maßnahmen kann etwa auch der Einsatz von abgasfreien und lautlosen Elektrorollern gefördert werden. Ein Beispiel dafür ist der „E-RACER“ (www.e-racer.at), mit dem jeder Betrieb zum Klimaschutz und zur Luftreinhaltung

beitragen – und darüber hinaus noch Geld sparen kann!

Der E-RACER® ist auch im täglichen Gebrauch erheblich günstiger als ein Benzinmoped. Eine E-RACER®-Tankfüllung kostet € 0,50 und Sie legen damit flote 50–70 km zurück, bevor Sie den E-RACER® an jeder Steckdose wieder aufladen können (Ladezeit 3–6h). Äußerlich kann man den Elektroroller übrigens nur in einem Punkt von einem Benzinroller unterscheiden. Da der E-RACER® keine Abgase produziert benötigt er auch keinen Auspuff. Im Rahmen des klima:aktiv mobil-Programms werden bis zu 30% der Investitionskosten für den E-RACER® gefördert!

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWi

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.

1010 Wien, Teinfaltstraße 1  
Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-3391  
E-Mail: noewi@mediacontacta.at



# branchen

## Mit LIKUNET „kreativ in die zukunft“

Auch heuer wird wieder der große Preis der Sparte Gewerbe und Handwerk „kreativ in die zukunft“ verliehen. Im Vorjahr setzte sich die Linhart & Buchegger OEG mit ihrem Produkt LIKUNET unter den zahlreichen innovativen Einreichungen durch und nahm vor den zahlreichen Gästen den ersten Preis in Empfang.



Preisverleihung „kreativ in die zukunft“ 2006

Ing. Walter Buchegger und Werner Linhart nahmen vor den begeisterten Augen der Anwesenden den ersten Preis für ihr kooperatives Projekt „LIKUNET – nur Licht fällt durch“ entgegen. Bei LIKUNET handelt es sich um ein feines, dehnfähiges Stahlnetz, das in eine Lichtkuppel integriert wurde und im Fall des Falles als „Auffangnetz“ dient. Damit steht erstmals eine geprüfte und patentierte Sicherung von mehrschaligen Lichtkuppeln für eine breite Anwendung zur Verfügung. Auch bestehende Glaskuppeln können problemlos nachgerüstet werden.

Ing. Walter Buchegger, Geschäftsführer einer Dachdeckerei in Pöchlarn, war der große Preis der Sparte Gewerbe & Handwerk durch seine Funktion als Landesinnungsmeister der Dachdecker bereits seit Jahren ein Begriff. Zur Einreichung des Produktes entschieden sich er und sein Kollege Ing. Werner Linhart, Inhaber einer Dachde-

ckerei in Gänserndorf, deshalb, weil sie ihr innovatives Produkt in der Öffentlichkeit bekannter machen und die aus der Preisverleihung resultierende Gratis-PR nutzen wollten. „Zweiter Beweggrund war natürlich auch, einen Preis zu gewinnen“, so Buchegger.

Vom Sieg waren beide – Buchegger und Linhart – trotz allem dann doch mehr als überrascht, weil die persönlich ausgerechneten Chancen auf einen Sieg in Bezug auf die explosionsartig angestiegene Anzahl an Einreichungen im Vorjahr von Tag zu Tag schwanden. So war man nach Wochen des Bangens letztendlich überglücklich, bei der großen Preisverleihung den Hauptgewinn in Empfang nehmen zu können.

„Die Vorbereitungen zur Einreichung haben in Summe einen halben Arbeitstag in Anspruch genommen. Voraussetzung dafür ist aber ein bereits existierender Businessplan, aus dem man sämtliche Daten und Unter-



Likunet.

lagen für die Einreichung entnehmen und diese auf die Fragestellung abstimmen kann. Rechnet man nun die Präsentation vor Ort inkl. Vorbereitung dazu, muss man noch einmal einen halben Arbeitstag Zeitaufwand addieren“, so Ing. Buchegger im Gespräch.

Heuer sei keine Einreichung bei „kreativ in die zukunft“ geplant, gibt Ing. Buchegger zu verstehen: „Zur Zeit sind wir mit der Umsetzung der Idee LIKUNET beschäftigt und in Österreich schon sehr erfolgreich. Daher bereiten wir soeben die Einführung dieses Systems in der Schweiz und Deutschland vor. Abgesehen davon arbeiten wir bereits an der Umsetzung neuer Ideen und der Weiterentwicklung unserer Produkte. Eine erneute Teilnahme wird aber frühestens 2008 möglich sein.“

Ing. Buchegger war vom Rah-

men, in dem die Preisverleihung stattfand, sehr begeistert. Auch der Idee, die Verleihung im Anschluss an die Spartenkonferenz abzuhalten, kann er nur Gutes abgewinnen: „Dadurch war eine große Aufmerksamkeit bereits von vornherein gegeben. Weiters ist zu erwähnen, dass die Veranstaltung sowohl im Vorfeld als auch im Nachhinein in den Bereichen Werbung und PR sehr gut vermarktet wurde. Man kann sagen, dass die teilnehmenden Firmen, respektive die Sieger, bis zu mindestens einem Jahr danach von den PR-Tätigkeiten rund um diesen Preis profitieren. Auch wir haben sehr viele Anfragen zu unserem Produkt auf Grund der Präsenz der Veranstaltung in den Printmedien erhalten.“

Ing. Walter Buchegger kann somit jedem Unternehmen der Sparte Gewerbe & Handwerk

## Einladung zur Begutachtung

Der Sparte Gewerbe und Handwerk liegen derzeit die nachfolgend genannten Gesetze und Verordnungen zur Begutachtung auf. Die Mitglieder werden eingeladen, sich an dieser Begutachtung zu beteiligen und wir bieten Ihnen an, Ihnen den Gesetzes- bzw. Verordnungsentwurf zu übermitteln. Gleichzeitig bitten wir Sie dann auch, uns Ihre Meinung zu den einzelnen Bestimmungen und allfällige Verbesserungsvorschläge termingerecht zu übermitteln, um sie in die Spartenstellungnahme einbauen zu können. Sie erreichen uns unter der Telefonnummer 02742/851 DW 18 1 01 und unter der Faxnummer 02742/851 DW 18 1 99.

### • Kraftfahrzeuggesetz-Novelle I/1/2

Termin: 24. September 2007

Umfang: 12 Seiten

### • Änderung der Saatgutverordnung 2006 I/1/199

Termin: 24. September 2007

Umfang: 3 Seiten

nur empfehlen – sofern eine neue Idee/Innovation vorhanden ist – beim großen Preis „kreativ in die Zukunft“ mitzumachen, da der Aufwand einer Teilnahme sehr gering ist im Hinblick auf den Nutzen, den eine Einreichung mit sich bringt. Darüber hinaus rät LIM Buchegger jedem Teilnehmer, sein Projekt nicht nur schriftlich einzureichen, sondern dieses auch vor der Jury zu präsentieren. „Dies ist sicher ein wesentlicher Beitrag, um mehr Aufmerksamkeit zu erzielen. Die einzige Kunst besteht darin, die Jury in nur fünf Minuten von seiner Idee zu überzeugen“, gibt Ing. Buchegger schmunzelnd zu verstehen.

### Einreichungen bis 15. September 2007

Nähere Informationen unter [www.wko.at/noe/gewerbe](http://www.wko.at/noe/gewerbe)

### Schlosser und Schmiede

### Landesinnungstagung 2007

am Samstag, dem 6. Oktober, Beginn 16 Uhr (Beginn Rahmenprogramm 13 Uhr), im Stift Zwettl, 3910 Stift Zwettl 1.

#### Tagsordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Landesinnungstagung 2006\*
4. Interviews der Innungsspitze – Neuigkeiten aus der Branche
5. Finanzielle Gebarung: Kurzüberblick
6. Übergabe Schmiedeagenden von Karl Fraissl an Johann Schmutz
7. Überreichung der Meisterprüfungsurkunden
8. Diskussion und Allfälliges

\* Das Protokoll der Landesinnungstagung 2006 liegt zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle und bei der Tagung auf.

Informiert sein –  
die NÖWI lesen!

### Landmaschinen-techniker

### Landesinnungstagung

am Samstag, dem 6. Oktober 2007, um 14 Uhr im Kraftwerk Theiß, 3494 Gedersdorf, Ludwig-Bruckner-Straße 1.

#### Tagesordnung:

1. Begrüßung, Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesinnungstagung
4. Bericht des Landesinnungsmeisters Ing. Erich Reiss
5. DI Ralph Nägeli: „Energieeffizienz – die wichtigste Energiequelle der Zukunft“
6. Allfälliges

Das Tagungsprotokoll 2006 liegt zur Einsichtnahme in der Innungsgeschäftsstelle auf.

### Elektro-, Audio-, Video- und Alarm-anlagentechniker

### Landesinnungstagung

am Donnerstag, dem 4. Oktober 2007, Beginn 17.30 Uhr, im Stift Göttweig, 3511 Furth/Göttweig.

#### Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der Landesinnungstagung 2006
5. Berichte der Innungsspitze in Interviewform – Neuigkeiten aus der Branche
6. Vortrag Firma EDS – Tolle Neuigkeiten
7. Finanzielle Gebarung: Kurzüberblick
8. Beschlussfassung über die Erhöhung der Grundumlagen ab 2008\*
9. Vortrag Firma Moeller
10. Ehrungen und Verleihung der Befähigungsurkunden
11. Diskussion und Allfälliges
12. Vortrag Dr. Schostal „Schadensersatz, Gewährleistung, Produkthaftung“

## kreativ in die zukunft

Der große Preis der Sparte Gewerbe & Handwerk

1. Preis EUR 6.000,-  
2. Preis EUR 4.000,-  
3. Preis EUR 3.000,-

Nähere Infos unter [www.wko.at/noe/gewerbe](http://www.wko.at/noe/gewerbe)



Mit diesem Preis sollen die Leistungen der NÖ Betriebe in Gewerbe und Handwerk einer breiten Öffentlichkeit präsentiert werden. Der Auslobungsfolder wurde an jeden NÖ Gewerbe- und Handwerksbetrieb versendet.

Die Anmeldung ist auch über die Homepage der Sparte Gewerbe und Handwerk möglich: <http://wko.at/noe/gewerbe> Einsendeschluss ist der 15. September 2007.

Die einzureichenden Produkte oder Dienstleistungen sollten überwiegend folgende Kriterien erfüllen:

- Umweltverträglichkeit
- Innovationsgrad von Produkten, Produktionsverfahren, Dienstleistungen oder Techniken
- besondere Bedeutung für die heimische Wirtschaft

Für Anfragen stehen wir gerne unter der Telefonnummer 02742/851/18 1 02 oder E-Mail: [gewerbe.sparte@wknoe.at](mailto:gewerbe.sparte@wknoe.at) zur Verfügung.

\* Gem. § 61 Abs. 2 WKG in Verbindung mit § 27 Abs. 2 der Geschäftsordnung wird zur geplanten Erhöhung der Grundumlage darauf hingewiesen, dass jedes Mitglied berechtigt ist, seine Meinung zur Grundumlagerhöhung (Details siehe Begleitschreiben zur Einladung) bis 1. Oktober 2007 zu äußern an Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landesinnung der Elektro- und Alarmanlagentechnik sowie Kommunikationselektronik NÖ, Landsbergerstr. 1, 3100 St. Pölten, Fax: 02742/851/19 1 39, E-Mail: [robert.kofler@wknoe.at](mailto:robert.kofler@wknoe.at)

### Mechatroniker

### Landesinnungstagung

am Samstag, dem 17. Oktober 2007, Beginn 15 Uhr, in Radisson SAS Carlton Hotel, Hviezdoslavovo nam. 3, 811 02 Bratislava. Treffpunkt zur Abfahrt von Wien nach Bratislava (für den Transfer sorgt die Landesinnung) mit dem Twin City Liner ist um 12.30 Uhr.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Landesinnungstagung 2006\*
4. Bericht der Innungsspitze – Neuigkeiten aus der Branche
5. Diskussion und Allfälliges

\* Das Protokoll der Landesinnungstagung 2006 liegt zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle und bei der Tagung auf.

### Schuhmacher und Orthopädie-schuhmacher

#### Landesinnungstagung

am 10. Oktober 2007 um 17.00 Uhr in der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung.
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung.
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesinnungstagung.
4. Bericht des Landesinnungsmeisters Karl Wegschaider.
5. Finanzielle Angelegenheiten:
  - a) Jahresabschluss 2006 (Bericht)
  - b) Jahresvoranschlag 2008 (Bericht)
6. Grundumlage ab 1. 1. 2008 Anpassung/Erhöhung
7. Diskussion und Allfälliges.

Der Geschäftsordnung zufolge ist jedes Mitglied berechtigt, seine Meinung zur Grundumlagerhöhung innerhalb einer Frist, die eine Woche nicht unterschreiten darf, zu äußern. Detailinformationen und Unterlagen zur geplanten Erhöhung der Grundumlagen werden den Mitgliedsbetrieben mit dem nächsten Rundschreiben zugesendet. Die Unterlagen werden den Mitgliedern auch gerne gegen telefonischer Bestellung (02742/851/19 1 50) zugesandt. Die Innungsmitglieder können ihre Meinung zur geplanten Vereinheitlichung/Erhöhung der Grundumlagen 2008 bis 5. Oktober 2007 per Post (WKNÖ, Landesinnung der Schuhmacher und Orthopädie-schuhmacher, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten), Fax (02742/851/

19 1 59) oder E-Mail (dienstleister.nahrung@wknoe.at) an die Landesinnung senden.

### Bäcker

#### Landesinnungstagung

am Samstag, dem 6. Oktober 2007, 15 Uhr, im Mostlandhof, Fam. Redermeier, Schauboden 4, 3251 Purgstall an der Erlauf.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesinnungstagung
4. Bericht des Bundesinnungsmeisters KommR Heinz Hofmann
5. Bericht des Landesinnungsmeisters KommR Friedrich Kellner
6. Finanzielle Angelegenheiten
  - a) Jahresabschluss 2006 (Bericht)
  - b) Jahresvoranschlag 2008
7. Grundumlage ab 1. 1. 2008 – Beschluss
8. Werbung
9. Ehrungen
10. Diskussion und Allfälliges

Im Anschluss an die Tagung lädt die Innung zu einem gemeinsamen Abendessen ein.

### Gärtner und Floristen

#### Landesinnungstagung

am Donnerstag, dem 4. Oktober 2007, um 17 Uhr im Gebäude der WKNÖ in St. Pölten.

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Landesinnungstagung 2006 \*
4. Ehrungen
5. Fachvortrag „Serviceleistungen der WKNÖ“ von Frau Mag. Silvia Kienast, Funktionsakademie WKNÖ
6. Bericht des Landesinnungsmeisters
7. Berichte der Berufsgruppen-

sprecher (Landschaftsgärtner, Floristen, Friedhofsgärtner)

8. Finanzielle Gebarung
  - a) Rechnungsabschluss 2006 – Berichterstattung\*
  - b) Gebührenordnung gem. § 125 WKG für Arbeitsproben/Fachgespräche im Rahmen der Feststellung der individuellen Befähigung (§ 19 GewO) – Beschlussfassung
  - c) Grundumlagen ab 2008 – Erhöhung – Beschlussfassung\*\*
  - d) Voranschlag 2008 – Berichterstattung \*
9. Diskussion und Allfälliges

\* Die Unterlagen liegen im Innungsbüro und bei der Tagung zur Einsichtnahme auf.

\*\* Gemäß § 61 Abs. 1 vorletzter Satz WKG in Verbindung mit § 27 Abs. 2 GO ist jedes Mitglied berechtigt, seine Meinung zur geplanten Grundumlagerhöhung bis 1. 10. 2007 in der Geschäftsstelle der Landesinnung Gärtner und Floristen NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/19 1 12, bau.ig1@wknoe.at kundzutun.

### Zahntechniker

#### Landesinnungstagung

am Freitag, dem 5. Oktober 2007, Beginn um 14 Uhr, Ort: Akademie für Österreichs Zahntechnik in 2500 Baden, Hötzendorfplatz 11.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesinnungstagung
5. Bericht des Landesinnungsmeisters KommR Alfred Kwasy
6. Finanzielle Gebarung
  - a) Rechnungsabschluss 2006 – Bericht\*
  - b) Voranschlag 2008 – Bericht\*
7. Allfälliges und Diskussion

\* Die Unterlagen liegen im Innungsbüro und bei der Tagung zur Einsichtnahme auf.

*Die NÖWI*

*im Internet:*

*<http://wko.at/noe>*

*E-Mail-Adresse*

*der Redaktion:*

*[kommunikation@wknoe.at](mailto:kommunikation@wknoe.at)*



# bauMax und Wien Energie

## Qualität verbindet

Wohnräume nehmen beim Einkauf in den bauMax-Märkten Gestalt an. Die Heimwerker-Oase steht für Zuverlässigkeit, umfangreichen Service und maßgeschneiderte Angebote. Diesen Anspruch stellt das Familienunternehmen auch an seinen Partner in Energiefragen, Wien Energie.

„bauMax arbeitet schon lange mit Wien Energie zusammen. Bei geschäftlichen Beziehungen geht es uns um eine faire Partnerschaft, und die ist mit Wien Energie möglich.“ führt KR Martin Essl, Vorstandsvorsitzender der bauMax AG aus. Fairness ist für bauMax in vielen Bereichen wichtig. Dafür spricht die Wahl unter die zehn besten Arbeitgeber Europas durch das amerikanische Wirtschaftsmagazin FORTUNE. Das Unternehmen beschäftigt insgesamt 7.100 Mitarbeiter in sieben zentral- und südosteuropäischen Ländern, davon 3.600 in Österreich.

Vor über 30 Jahren gegründet, hat bauMax heute einen Bekanntheitsgrad von 98 Prozent. Essl: „Als Marktführer in Sachen Bauen und Heimwerken betreibt bauMax österreichweit 67 Standorte und ist damit der Inbegriff in Sachen Do-it-yourself. Um optimale Kundenorientierung bieten zu können, gestalten wir unsere Märkte im neuen Vier-Welten-Konzept und bieten ein Produkt- und Serviceangebot, das den neuesten internationalen Standards entspricht.“ Kundennähe ist ein weiteres Erfolgsrezept, auch bei der Expansion ins Ausland. Innerhalb weniger Jahre entstanden in Tschechien, der Slowakei, Ungarn, Slowenien, Kroatien und Rumänien 59 Filialen. bauMax bietet nicht nur qualitativ hochwertige Produkte, sondern unterstützt und berät auch bei der Durchführung von Bau- und Heimwerkerprojekten. Ebenso

wie Wien Energie ist bauMax ständig um die Zufriedenheit der Kunden bemüht.

Verlässlichkeit sowohl gegenüber den Kunden als auch in der Zusammenarbeit mit Partnern ist unbedingt erforderlich. Das Geschäftsleben kennt keinen Stillstand. Essl ist überzeugt: „Wien Energie bietet kompetente Betreuung und eine hohe Versorgungssicherheit, zwei Kriterien, die für uns als Handelsunternehmen von besonderer Bedeutung sind.“

Das Bewusstsein für die gesellschaftspolitische Verantwortung eines erfolgreichen Unternehmens ist ein weiterer Eckpfeiler. Nachhaltiges Wirtschaften ist nicht nur Schlagwort, sondern wird gelebt und gefördert. Kulturelles und soziales Engagement wird groß geschrieben. bauMax wählt Geschäftspartner bedacht und arbeitet nur mit solchen, deren Unternehmensphilosophie ebenfalls auf eine lebenswerte Zukunft für folgende Generationen ausgerichtet ist.

PROMOTION



WIEN ENERGIE



## Förderung für Lebensmittelnahversorger wird ausgebaut



Spartenobmann Schirak dankt Landeshauptmann-Stellvertreter Gabmann für die Ausweitung der Nahversorgungsförderung.

Eine neuerliche Ausweitung der Förderung für Lebensmittelnahversorger hat Landeshauptmannstellvertreter Ernest Gabmann im Rahmen der dieswöchigen Regierungsklausur angekündigt. Das Land Niederösterreich unterstützt Erstinvestitionen in bauliche Maßnahmen, Maschinen und Geschäftsausstattung sowie Zustellfahrzeuge bei Lebensmittelnahversorgern mit einem Zuschuss im Ausmaß von 10% der förderbaren Kosten. In Kombination mit dem zinsbegünstigten Basiskredit beträgt damit der Barwert der Förderung bei Lebensmittelnahversorgern rund 18%. Neben der Investitionsförderung ist auch ein Zinszuschuss von bis zu 5% bei Betriebsmittelkrediten möglich.

Förderbar waren bislang Standorte mit maximal EUR 700.000 Jahresgesamtumsatz, zukünftig werden Betriebsstätten von Nahversorgern mit bis zu maximal EUR 1,4 Mio. Jahresgesamtumsatz förderbar sein. Mit dieser Ausweitung können wesentlich mehr Lebensmittelkaufleute in den Genuss der Förderung kommen, Niederösterreich ist damit bundesweit Vorzeigeland bei der Sicherung der Nahversorgung.

Nähere Informationen zur Lebensmittelnahversorgung und

zum In-Kraft-Treten der neuen Richtlinie erhalten Sie in der Sparte Handel, Frau Mag. Julia Karner, Telefon 02742/851/18 3 10 oder unter [www.wirtschaftsfoerderung.at](http://www.wirtschaftsfoerderung.at).

### Lebensmittel-großhandel

### Lebensmittel-einzelhandel

## Hinweis bezüglich Nahrungsergänzungsmittel

Das Bundesministerium für Gesundheit, Familie und Jugend gibt folgenden Beschluss der Codex-Unterkommission „Nahrungsergänzungsmittel“ bekannt:

**Empfehlung für eine mögliche Formulierung des Hinweises nach Artikel 10 Abs. 2 lit. a der Verordnung (EG) Nr. 1924/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 über nährwert- und gesundheitsbezogene Angaben über Lebensmittel.**

• Nahrungsergänzungsmittel sind kein Ersatz für eine abwechslungsreiche Ernährung. Eine ausgewogene

Ernährung und eine gesunde Lebensweise sind wichtig. oder

- Nahrungsergänzungsmittel sind kein Ersatz für eine abwechslungsreiche und ausgewogene Ernährung, die zusammen mit einer gesunden Lebensweise von Bedeutung ist. oder
- gleichsinnige Hinweise.

### Parfümeriewaren

## Landesgremialtagung

von Samstag, 6. Oktober 2007, 13.00 Uhr, bis Sonntag, 7. Oktober 2007, im Aktiv-Vital Hotel des Dungal Medical-Vital Resorts in Gars am Kamp.

Programm:

Samstag 6. Oktober:

13.00 Uhr Cocktailempfang

13.30 Uhr Dungal Vital Lunch

15.00 Uhr Tagung des Parfümeriewarenhandels

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Tagung vom 9. September 2006
4. Bericht des Obmanns
5. Bericht KommR Steuerer
6. Marketingmaßnahmen 07/08
7. Allfälliges und Diskussion
- 17.00 Uhr Zeit für Sich
- 19.00 Uhr gemeinsames Abendessen
- 20.30 Uhr Fackelwanderung zur Burgruine Gars
- Sonntag, 7. Oktober:
- 8.00 Uhr „Aktives Erwachen“ nach Willi Dungal
- 8.45 Uhr Frühstück
- 9.30 Uhr Workshop Öffentlichkeitsarbeit
- ca.10.30 Uhr Führung auf die Rosenberg und Flugvogelschau Alternativprogramm bei Schlechtwetter
- ca. 12.00 Uhr Ende der Veranstaltung

### Energiehandel

## Preisgleitklausel für Treibstoffe und Gasöl

Die Veränderungen der Durchschnittsnotierungen, basierend auf den offiziellen Produkt-

notierungen in Rotterdam, werden wie folgt bekannt gegeben:

Für Lieferungen im Monat September 2007 ergibt die Gegenüberstellung des Zeitraums August 2007 gegenüber Juli 2007 die nachfolgende Veränderung der internationalen Durchschnittsnotierungen (in EURO/Tonne) bei:

Ottokraftstoff	
Normalbenzin	- 29,48
Ottokraftstoff Super	- 32,95
Diesekraftstoff	- 12,02
Gasöl (0,2)	- 11,31

### Markt-, Straßen- und Wanderhandel

## Markttermin Axams – Verschiebung

Die Gemeinde Axams hat uns verständigt, dass der Krämermarkt vom 8. Oktober 2007 auf den 15. Oktober 2007 verschoben wird.

### Sekundärrohstoffhandel, Recycling und Entsorgung

## Landesgremialtagung

am Donnerstag, dem 11. Oktober 2007 um 10.00 Uhr in der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Saal K1, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der vorliegenden Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesgremialtagung vom 3. 10. 2006
4. Bericht des Obmannes Alfred Störchle
5. Branchenberichte
6. Vortrag Mag. Christoph Pinter (Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WKNÖ) „Neuerungen zum Abfallrecht“.
7. Diskussion und Allfälliges  
Im Anschluss daran findet eine Exkursion zur Firma Teich AG nach Obergrafendorf mit Besichtigung statt.

Informiert sein –  
die NÖWI lesen!



## Änderung des Höchstzinssatzes ab 1. Oktober 2007

Der richtliniengemäß zulässige Höchstzinssatz auf Basis der Sekundärmarktrendite für Bundesanleihen für variabel verzinsten Kredite beträgt ab 1. Oktober 2007 4,875% p.a.

Dieser Höchstzinssatz findet Anwendung für Ansuchen im Rahmen der Existenzgründungsaktion.

Neuer Höchstzinssatz auf Basis des KMU-Fördergesetzes ab 1. 10. 2007 zu Anträgen, die ab 1. 1. 2007 bei der AWS eingelangt sind:

Im Namen des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit teilt die AWS mit, dass die richtliniengemäß zulässigen Höchstzinssätze (Kosten) auf Basis 3-Monats-EURIBOR ab 1. Oktober 2007

- bei 100%igen Haftungsübernahmen (+75 BP) 5,290% p.a.
- bei 80%igen Haftungsübernahmen (+120 BP) 5,740% p.a.
- bei 50%igen Haftungsübernahmen (+180 BP) 6,340% p.a.
- bei Jungunternehmerförderung mit reiner Prämienförderung (ohne Haftung der AWS; + 200 BP) 6,540% p.a. betragen.

Für Haftungsübernahmen im Bereich der KMU-Stabilisierung können bei Offenlegung der Zinssatzkalkulation und des Risikoaufschlags gesonderte Vereinbarungen getroffen werden.



## Spediteure

### Fachgruppentagung

am Samstag, dem 6. Oktober 2007, am Flughafen Wien-Schwechat, VIP-Terminal – General Aviation Center, 1300 Schwchat, um 11 Uhr die dies-

jährige Fachgruppentagung der Spediteure.

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Tagung\*
4. Berichte aus der Fachgruppe, Fachgruppenobmann Alfred Wolfram
5. Security im Verkehr – aktueller Rechtsstand und Überblick über zukünftige Entwicklungen  
Mag. Barbara Schneller, Bundesparte Transport und Verkehr
6. Flexible Arbeitszeitmodelle in der Speditionswirtschaft vor dem Hintergrund des von den Sozialpartnern ausgehandelten „Arbeitszeitpakets 2007“  
Ing. Helmut Oels, Senior Expert der Wirtschaftskammer Österreich

### 7. Allfälliges

\* Das Protokoll der Fachgruppentagung 2006 liegt zur Einsichtnahme im Büro der Fachgruppe auf und kann zu den Bürozeiten (Mo. bis Fr. 7.30 bis 16 Uhr) eingesehen werden.

Anträge auf Aufnahme eines Verhandlungsgegenstandes in die Tagesordnung sind mit einer entsprechenden Begründung bis spätestens 26. September 2007 schriftlich bei der Geschäftsstelle der Fachgruppe einzubringen.

Im Anschluss lädt die Fachgruppe zu einem Mittagessen in das Restaurant „Globetrotter“ ein.

Um Anmeldung (Tel. 02742/851/19 5 11, E-Mail [verkehr.fachgruppe1@wknoe.at](mailto:verkehr.fachgruppe1@wknoe.at)) wird gebeten!

## Fahrschulen

### Fachgruppentagung

am Dienstag, dem 2. Oktober 2007, 11 Uhr, in der Wirtschaftskammer NÖ, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung \*
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Fachgruppentagung \*\*
4. Bericht des Obmanns – Ing.

inter  
national  
**eco**

Mit ecoplus ins neue Europa

## Für den Erfolg in den neuen Märkten bekommen KMU in NÖ ein Service, das sonst keiner hat.

## Und jetzt einen Gewinn, der es in sich hat.

Am 30. Jänner 2008 wird unter dem Motto „Neuland 2008“ im Palais Niederösterreich die Erfolgsstory von NÖ-Unternehmen in den neuen Ländern Europas präsentiert – und fortgesetzt. Dabei warten auf erfolgreiche Betriebe außergewöhnliche Auszeichnungen.

Ein Ranking, in dem die TOP 60 Unternehmen gelistet und veröffentlicht werden. Der Neuland Award 2008, der dem erfolgreichsten Unternehmen verliehen wird. Spezielle Awards im Bereich „Newcomer“ und „Innovator“. Das alles verbunden mit Gewinnen, die über die üblichen Sachpreise hinausgehen. Und das ausschließlich für kleine und mittlere Unternehmen mit Sitz in Niederösterreich. Entscheidungskriterium: Stärkung des Standorts in NÖ durch Erfolg in den neuen Märkten Mittel- und Osteuropas.

Nominierungen und Anmeldungen bis 30. September 2007.  
Nähere Information bei [ecoplus International direkt online](http://ecoplus International direkt online).

**ecoranking TOP 60**  
[www.ecointernational.at](http://www.ecointernational.at)

**ecoplus. Die Wirtschaftsagentur für Niederösterreich**

Klaus Köpplinger

5. Finanzbericht
6. Grundumlagen ab 2008 – Erhöhung – Beschlussfassung\*\*\*
7. Fachorganisationsreform – Beschlussfassung über die Vorschläge zum Zusammenschluss mit anderen Fachorganisationen
8. Allfälliges und Diskussion

\* Anträge auf Aufnahme eines Verhandlungsgegenstandes in die Tagesordnung sind mit einer entsprechenden Begründung bis spä-

testens 18. 9. 2007 schriftlich bei der Geschäftsstelle der Fachgruppe einzubringen.

\*\* Das Protokoll der Fachgruppentagung 2006 liegt zur Einsichtnahme im Büro der Fachgruppe auf und kann zu den Bürozeiten (Mo. bis Fr. 7.30 bis 16 Uhr) eingesehen werden.

\*\*\* Jedes Mitglied ist berechtigt eine Meinung zur geplanten Grundumlagerhöhung bis einschließlich 28. 9. 2007 bei der Geschäftsstelle der Fachgruppe zu äußern. Detailinformationen dazu werden mittels persönlicher Post übermittelt.

## Güterbeförderungsgewerbe

### Übersicht Lenk- und Ruhezeiten

Seit April dieses Jahres gelten die neuen Lenk- und Ruhezeiten gemäß der Verordnung (EG) Nr. 561/2006. Wie viele Anfragen und leider auch immer wieder Strafverfügungen belegen, herrschen hinsichtlich der Details der

Neuerungen oftmals noch immer Unklarheiten. Aus diesem Grund finden Sie nachstehend eine übersichtliche Zusammenstellung der geltenden Vorschriften. Eine ausführliche, leserfreundlich aufgebaute Darstellung bietet das neu-

aufgelegte Fahrerhandbuch 2007, welches Ihnen als Beilage zu einem der letzten Rundschreiben zugegangen ist. Sollten Sie dieses nicht erhalten haben oder Sie weitere Exemplare benötigen, kontaktieren Sie bitte die Fachgruppe. Zuletzt sei noch darauf verwiesen, dass neben der Kenntnis der Vorschriften natürlich auch der korrekten Bedienung des Kontrollge-

räts größte Bedeutung zukommt. In diesem Zusammenhang möchten wir Ihnen die von der Fachgruppe angebotenen Lenkerschulungen zum Digitalen Kontrollgerät in Erinnerung rufen. Die genauen Termine finden Sie im aktuellen Rundschreiben Nr. 9 sowie auf unserer Homepage unter [www.wko.at/noe/gueterbefoerderung](http://www.wko.at/noe/gueterbefoerderung).

Begriffe	Definition
Lenkzeit/Tag (LZ)	9 Stunden und zweimal in der Woche 10 Stunden pro Tag
Lenkzeit/Woche (LZ)	56 Stunden in der Einzelwoche, aber in zwei aufeinander folgenden Wochen 90 Stunden
Lenkpausen (LP)	Zeiten, die der Lenker im fahrenden Fahrzeug verbringt, ohne es zu lenken, können auf Lenkpausen angerechnet werden. Andere Arbeiten dürfen nicht ausgeübt werden (2-Fahrerbesatzung).
Tagesruhezeit (RZ)	Innerhalb von 24 Stunden mindestens 11 Stunden. Verkürzungsmöglichkeit durch KV dreimal pro Woche auf mind. 9 zusammenhängende Stunden Oder 12 Stunden Ruhezeit bei Teilung in zwei Abschnitte, wovon einer mind. 9 Stunden, der andere Abschnitt mind. 3 Stunden betragen muss! ACHTUNG: Die Blockruhezeit beträgt 9 Stunden Bei 2 Lenkern innerhalb von 30 Stunden jeder Lenker mind. 9 Stunden
Definition der Einsatzzeit	Beginn – Ende der Arbeit einschließlich aller Pausen.
Einsatzzeit (EZ)	EZ = 24 Std – RZ
Ruhepause (RP)	Beträgt die Gesamtdauer der Tagesarbeitszeit mehr als sechs Stunden, so ist die Arbeitszeit durch eine 1-stündige Ruhepause zu unterbrechen
Definition der Wochen(end)ruhe Ersatzruhe (§ 2 ARG) in Bezug auf Lenker	Wochenendruhe ... eine ununterbrochene Ruhezeit von 45 Stunden, in die der Sonntag fällt. Wochenruhe... eine ununterbrochene Ruhezeit von 45 Stunden in der Kalenderwoche. Ersatzruhe... eine ununterbrochene Ruhezeit, die als Abgeltung für die, während der wöchentlichen Ruhezeit geleistete Arbeit
Wochen(end)ruhe (wöchentliche Ruhezeit) (§§ 22a, 22 b, 22 c ARG)	mind. 45 Stunden; Verkürzung möglich auf 24 Stunden Jede Reduzierung ist bis zum Ende der dritten Woche nach der verkürzten Woche im Anschluss an eine andere, mindestens 9-stündige Ruhezeit auszugleichen.
Feiertagsruhe	... eine ununterbrochene Ruhezeit von 24 Stunden, die frühestens um 0.00 Uhr, spätestens um 6.00 Uhr des gesetzlichen Feiertages beginnt.
Arbeitszeitnachweis 1	EG-Kontrollgerät (analog oder digital) für die Fahrzeuge, die zur Güterbeförderung dienen und deren höchstes zulässiges Gesamtgewicht einschließlich Anhänger 3.500 kg übersteigt oder Fahrzeuge, die der Personenbeförderung dienen und über mehr als neun Sitzplätze, einschließlich des Fahrers, verfügen – sonst Fahrtenbuch!
Arbeitszeitnachweis 2 Bestätigung	Die EU-Kommission hat in einer Entscheidung vom 12. April 2007 (L 99/14) ein Formblatt erlassen, welches zum Nachweis von Krankheit/Urlaub/Lenken sonstiger Fahrzeuge, die nicht unter den Geltungsbereich der EU VO 561/2006 fallen, mitzuführen ist. Dieses Formblatt ist die sog. „Bestätigung über lenkfreie Tage“, es ist in allen EU-Amtssprachen erhältlich und gilt EU-weit! Sie finden das Formblatt auf <a href="http://www.dietransporteure.at">http://www.dietransporteure.at</a> oder <a href="http://ec.europa.eu/transport/road/policy/social_provision/social_form_en.htm">http://ec.europa.eu/transport/road/policy/social_provision/social_form_en.htm</a> Anmerkung: Vielfach wird von der Exekutive eine solche Bestätigung auch für den Nachweis der Tagesruhezeit und/oder der Wochenendruhezeit verlangt. Das ist weder gesetzmäßig, noch zweckmäßig. Die Tagesruhezeiten und auch die Wochenruhezeiten müssen an Hand der mitgeführten und vorgelegten Scheiben kontrolliert werden.
Halteplatz	Wenn es mit der Sicherheit im Straßenverkehr vereinbar ist, kann der Lenker, um einen geeigneten Halteplatz zu erreichen, von den Regelungen über Lenkzeit, Lenkpause, täglicher Ruhezeit und wöchentlicher Ruhezeit abweichen, soweit dies erforderlich ist, um die Sicherheit der Personen, des Fahrzeuges oder seiner Ladung zu gewährleisten. Art und Grund der Abweichung sind auf dem Schaublatt zu vermerken, wenn das Fahrzeug mit einem Kontrollgerät ausgerüstet ist. Sollte das Fahrzeug über kein Kontrollgerät verfügen, ist der Grund in den Arbeitsaufzeichnungen festzuhalten.
Mindestalter Fahrer	Bis 7,5 t HZGG... 18 Jahre über 7,5 t HZGG... 21 Jahre oder BKF mit Lehrabschlusszeugnis ab 18 Jahre ab September 2009 mit Grundausbildung oder Lehrabschlusszeugnis ab 18 Jahre
Verlängerung der Normalarbeitszeit	Wenn es der Kollektivvertrag zulässt und regelmäßig im erheblichen Umfang Arbeitsbereitschaft 60 Stunden/Woche = 12 Stunden/Tag inkl. Überstunden Arbeitnehmer (nicht Lenker): Für Arbeitnehmer, die nicht zum Lenken eines Kraftfahrzeuges eingesetzt werden, darf im Sinne des § 7 (2) und (3) AZG die Gesamtarbeitszeit (Normalarbeitszeit und Überstunden) auf 60 Wochenstunden ohne behördliche Genehmigung verlängert werden. Arbeitnehmer (Lenker): Die wöchentliche Höchstarbeitszeit darf in einzelnen Wochen 60 Stunden und innerhalb eines aus technischen bzw. arbeitsorganisatorischen Gründen 26 Wochen umfassenden Durchrechnungszeitraumes im Durchschnitt 48 Stunden nicht überschreiten. Die durchschnittliche wöchentliche Höchstarbeitszeit darf 55 Stunden betragen, wenn zumindest die über 48 Stunden hinausgehende Arbeitszeit in Form von Arbeitsbereitschaft geleistet wird. Der Beginn des Durchrechnungszeitraumes ist in Betrieben mit gewähltem Betriebsrat durch Betriebsvereinbarung, in Betrieben ohne Betriebsrat durch Vereinbarung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer festzulegen. Bei Fehlen einer Vereinbarung beginnt der Durchrechnungszeitraum mit dem Beginn des Kalenderjahres.
Nachtarbeit	Als Nachtzeit gilt die Zeit zwischen 0.00 Uhr und 4.00 Uhr, als Nachtarbeit gilt jede Tätigkeit, die in der Zeit zwischen 0.00 Uhr und 4.00 Uhr den Zeitraum von einer Stunde überschreitet. Die Tagesarbeitszeit des Lenkers darf an Tagen, an denen er Nachtarbeit leistet, zehn Stunden überschreiten. Gemäß KV Art. Va Ziffer 4 gebührt aus arbeitsorganisatorischen Gründen für geleistete Nachtarbeit kein Ausgleich.



## Abfall- und Abwasserwirtschaft

### Fachgruppentagung

am Freitag, dem 28. September 2007, Beginn 16.00 Uhr, in der Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstr. 1, 3100 St. Pölten.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung

## Finanzdienstleister

### Ing. Mag. Walter Eberl neuer Fachgruppenobmann

Seit 1. August ist Ing. Mag. Walter Eberl der neue Obmann der Finanzdienstleister NÖ. Er löst in dieser Funktion seinen Fraktionskollegen von den Unabhängigen Finanzdienstleistern Heribert Laaber ab.

Diese Halbzeitlösung war intern so vereinbart und wurde nun zu einem geeigneten Zeitpunkt vollzogen. Seinem Vorgänger spricht er besonderen Dank und Anerkennung für die bisher geleistete Arbeit im gemeinsamen Interesse aus. Eberl ist seit über 20 Jahren in der Finanzbranche tätig. Eine gute Basis bilden ihm zehn Jahre Tätigkeit in einer österreichischen Großbank im Bereich Beteiligungen und im Fremdwährungskreditmanagement. Weiters als Mitarbeiter eines großen deutschen Strukturvertriebes in der Aufbauphase in Österreich. In nun zehn Jahren als selbstständiger Ver-



Ing. Mag. Walter Eberl.

mögensberater hat er umfangreiche Kenntnisse und Erfahrungen in der Finanzdienstleistung erwor-

3. Genehmigung des Protokolls der Fachgruppentagung 2006\*
4. Bericht des Obmannes der Fachgruppe KommR Karl Sommerbauer
5. Finanzangelegenheiten: Rechnungsabschluss 2006\* – Berichterstattung Voranschlag 2008\* – Berichterstattung
6. Präsentation der Ergebnisse der Mitgliederbefragung durch AS-Mitglied Martina Holy
7. Verlosung der beiden Hauptpreise unter den Mitgliedern,

die an der Fragebogenaktion teilgenommen haben

8. Allfälliges und Diskussion

Vor der Fachgruppentagung lädt die Fachgruppe um 15.00 Uhr zu einer Führung durch das neue Wirtschaftskammergebäude ein.

Im Anschluss an den offiziellen Teil der Fachgruppentagung werden Fachvorträge zu ausgewählten abfall- und finanzrechtlichen Themen gehalten.

\* Die Unterlagen liegen zur Einsichtnahme im Fachgruppenbüro auf.

### Die Ziele der Fachgruppenarbeit

- Qualifizierte überparteiliche Zusammenarbeit statt ständigem politischem Hick-Hack um Positionen
- Ausgewogene Mitwirkung aller Fraktionen in AK und FGA, wie schon am Fachgruppentag im Herbst 2006 bei der Besetzung der Mandate angezeigt
- Weitere Verbesserung und Erweiterung der Ausbildung für Vermögensberater, aber auch Grundlagenausbildung für Finanzdienstleister-Assistenten und andere Berufsgruppen.
- Stärkung und Klärung der Berufsbilder für Vermögensberater und Finanzdienstleister in verschiedenen Ausprägungen, besonders in Verbindung mit Versicherungsvermittlung und Wertpapierdienstleistungen
- Richtlinien zur Produktqualifizierung und passende Beratungstools für Finanzdienstleister
- Verwaltungserleichterungen durch besseres Office Management und gezielte EDV-Anwendungen

ben. Seit 2000 ist Eberl im Fachgruppenausschuss der Finanzdienstleister NÖ und seit 2005 auch im Fachverband der Wirtschaftskammer Österreich vertreten.

Noch vor dem Sommer wurde das neue Wertpapieraufsichtsgesetz (WAG 2007) verabschiedet. Dabei gab es erstmals nach starken gemeinsamen Bemühungen aller Fraktionen im Fachverband Finanzdienstleister weitgehend

vertretbare Lösungen, obwohl nicht alle Punkte in unserem Interesse umgesetzt werden konnten. Hier gilt es weiterhin auch bei anderen Gesetzesvorlagen, die unsere Berufsrechte betreffen, entsprechende Begutachtungen und Stellungnahmen einzubringen. „Besonderen Wert lege ich dabei auf einen guten Interessenausgleich innerhalb der Wirtschaftskammerorganisation“, so Eberl.

## Mit einem Masterabschluss fachliche Kompetenz und Anerkennung erwerben

Die ARGE Bildungsmanagement führt universitäre Lehrgänge in Beratung & Management und damit Ausbildungen mit höchster Qualifikation und internationalen Standards. Neben dem Fachwissen spielt heute Sozialkompetenz beruflich wie privat eine immer wichtigere Rolle: alle Lebens- u. Arbeitsabläufe beschleunigen sich rasant, die Märkte globalisieren sich, Migration, Integration, Interkulturalität, Diversity werden zu Herausforderungen des Alltags. Eine Vielfalt

von Sichtweisen der Wirklichkeit ist zu integrieren, Sozialkompetenz verhilft zu Toleranz und Respekt vor anderen Menschen und Kulturen. Mit unseren Beraterausbildungen auf universitärem Niveau wollen wir unseren AbsolventInnen die bestmöglichen, beruflichen Chancen vermitteln. Masterabschlüsse haben am Beratungsmarkt einen hohen Wert und eröffnen interessante und lukrative berufliche Chancen.

www.bildungsmanagement.at

**BERATERAUSBILDUNG MIT MASTERABSCHLUSS**

**MBA, MSc & M.A. | Start Okt./Nov. 2007**  
Staatlich anerkannt

<p><b>Master of Business Administration - MBA</b></p> <p>① <b>UNTERNEHMERISCHES &amp; SOZIALES MANAGEMENT - MBA</b> Start: 29. November 2007</p> <p><b>NEU Upgrade</b> <b>MBA-SOZIALMANAGEMENT</b> in Gesundheits- &amp; Pflegeberufen. Start: 12. Okt. 07</p> <p>② <b>PROJEKTMANAGEMENT - MBA</b> Start: 23. November 2007</p> <p>③ <b>EVENTMANAGEMENT - MBA</b> Start: 08. November 2007</p>	<p><b>Master of Science - MSc</b></p> <p>④ <b>COACHING &amp; ORGANISATIONS-ENTWICKLUNG</b> Start: 02. November 2007</p> <p><b>Master of Arts - M.A.</b></p> <p>⑤ <b>MEDIATION &amp; KONFLIKTREGELUNG</b> Start: 09. Nov. 07, Start Steiermark: 23. Nov. 07</p> <p style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">Akkreditiert bis Dez. 2010 Nützen Sie diese Chance!</p> <p style="font-size: small;">Alle Zertifizierungen auch als <b>UPGRADE</b> für bereits einschlägig ausgebildete Personen möglich.</p>
--	--

Wenn schon eine Ausbildung - warum nicht gleich ein Master? arge

Arge Bildungsmanagement Wien • Tel.: +43-1/ 263 23 12-0, Fax: -20  
office@bildungsmanagement.at • www.bildungsmanagement.at

Ein ständiges Anliegen ist Eberl die qualifizierte Ausbildung, die neben professionellen Kenntnissen auch zu einer Stärkung der Berufsrechte und Verbesserung des Branchenimages führen soll. Seit Jahren ist er als Vortragender und Mitglied der Kommissionen für die Vermögensberater-Befähigungsprüfung in NÖ tätig.

Zielsetzungen und Visionen sind für Eberl neben einheitlichen Ausbildungs- und Prüfungsstandards die Verbesserung der Berufsrechte und des Berufsbildes der unabhängigen Finanzdienstleister sowie mehr Transparenz bei Produkten und in der Interessenvertretung. Dafür gilt es weiter die Zusammenarbeit aller Funktionäre im Land und über die Bundesländer hinweg zu finden. Networking und Lobbying werden zunehmend wichtiger, um die Anliegen der Fachgruppe auch weiter tragen zu können.

„Nur gemeinsam sind wir stark – das ist mein Leitbild für die nächste Periode. Persönliche Eitelkeiten und politische Machtansprüche müssen dabei zurückgestellt werden, um die Interessen unserer Fachgruppe Finanzdienstleister bestmöglich wahrnehmen zu können“, skizziert Eberl seine Einstellung.

## Fachgruppentagung

am Mittwoch, dem 3. Oktober 2007, Beginn 10 Uhr, im Dungal Medical Vital Resort, Aktiv Vital Hotel.

## Unternehmensberatung und Informationstechnologie

### Weltweit größte Management-Konferenz in Philadelphia

## Doing Well by Doing Good

Die diesjährige Konferenz der amerikanischen Academy of Management fand vom 3. bis 8. August 2007 in Philadelphia, USA, statt. Die Academy of Management mit Sitz in New York ist die weltweit führende Organisation von Wissenschaftlern und Praktikern in den Bereichen Management und Organisation. Sie bietet den Mitgliedern Publikationen sowie weitreichende Aus- und Weiterbildung und Wissensaustausch zur Unternehmensführung, insbesondere in den Bereichen Stra-

#### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der Fachgruppentagung vom 19. 4. 2007\*
5. Bericht des Obmannes der Fachgruppe, Mag. Walter Eberl
6. Bericht der Obmann-Stellvertreter
7. Bericht aus den Arbeitskreisen
8. Finanzangelegenheiten Vorschlag 2008\* – Diskussion und Beschlussfassung
9. Allfälliges

\* Die Unterlagen liegen zur Einsichtnahme im Fachgruppenbüro auf.

#### Programm:

- 9.30 Kaffeeempfang
- 10.00 Fachgruppentagung
- 12.30 Mittagessen
- 14.00 Fachvorträge zum WAG 2007, Umsetzung für Finanzdienstleister
- 15.30 Imagekampagne Bezirksblätter, Werbeeinschaltungen Mitglieder
- 16.30 Ende der Veranstaltung
- 17.00 freies Rahmenprogramm, Aktiv-Programm
  - „Kondition wie ein Weltmeister“
  - „Fernöstliche Stärke“
  - „Laufend genießen“



Foto: Ennsfellner

Dr. Ilse Ennsfellner beim Annual Meeting der Academy of Management in Philadelphia: v. l. Dr. Ilse Ennsfellner, FG-Obfrau UBIT NÖ, Susan Adams, Past Chair MCD, Ken Weidner, Chair MCD.

Greiner, Management-Professor der University of Southern California, bekannt durch das von ihm entwickelte Wachstumsmodell, welches das Wechselspiel zwischen evolutionären Wachstumsschüben und anschließenden revolutionären Krisen von Organisationen beschreibt, sowie Edgar Schein, Professor der MIT Sloan School of Management und Erfinder des „Eisbergmodells“ zur Gestaltung von Unternehmenskulturen.

Dr. Ilse Ennsfellner, Obfrau der Fachgruppe UBIT NÖ, referierte im Rahmen der Management Consulting Division (MCD) der Academy of Manage-

ment über Qualitätsstandards in der Beratung und deren Einfluss auf die Kunden-Berater-Beziehung. Dabei wurde auch eine Kooperation zwischen der Fachgruppe UBIT NÖ und der Management Consulting Division besprochen. Diese soll den UBIT-Mitgliedern die Möglichkeit bieten, eigene Publikationen mit weltweitem Erreichungsgrad zu veröffentlichen und an der nächsten Konferenz der Academy of Management auch mit eigenen Vorträgen teilzunehmen. Die Fachgruppe UBIT unterstützt die Mitglieder dabei und steht für weitere Informationen gerne zur Verfügung.

## Bewegung macht Freu(n)de!

Zwar gelten weder Golf noch Bogen-Schießen als ausgesprochene Team-Sportarten, dennoch mutierte ein Schnuppertraining, organisiert und den Mitgliedern angeboten von der Fachgruppe UBIT, erfolgreich zur Plattform für's gegenseitige Kennenlernen im Sinne des Networking.

Networking abseits der üblichen Fachveranstaltungen“ lautete das Konzept der Summer-Specials, in diesem Sommer erstmals von Dr. Ennsfellner initiiert. Das Feedback, besonders zu den sportlichen Angeboten war ausschließlich positiv. So trafen einander Berater und Beraterinnen aus Unternehmensberatung und IT im Rahmen eines Wochenendes am Mondsee zum Schnuppertrain-

ning für Golf und Bogenschießen. Während ersteres bereits als geschäftsfördernder Freizeitspaß etabliert ist, zeigte der Trainer beim Bogenschießen den Teilnehmern die vielfältigen Aspekte des Bogensports – über die abenteuerlich, spielerischen hinaus: Dieser Sport fordert und trainiert mentale Fähigkeiten von Konzentration bis Zielverfolgung.

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen waren nicht nur von



**Eugendorf**  
DAS  
TOR NACH  
SALZBURG

Informationen  
und kostenlose  
Zimmervermittlung:

Tourismusverband  
Eugendorf

A-5301 Eugendorf / Salzburg  
Tel. +43-62 25 - 84 24  
Fax +43-62 25 - 77 73  
e-Mail: info@eugendorf.com  
www.eugendorf.com

## Seminarort Eugendorf vor den Toren Salzburgs

Die Salzburger Gemeinde Eugendorf ist wie geschaffen für Geschäftsmeetings und Tagungen. Mit dem Charme einer ländlichen Gemeinde vor den Toren Salzburgs, bietet Eugendorf in seinen vier Seminarhotels high Standard Seminaröglichkeiten. Modernste Technik, individuell gestaltbare Räumlichkeiten bis zu 220 Personen und das Ambiente des Erholungsortes machen Seminare zu einem wahren Erlebnis für Körper, Geist und Seele. Der Tourismusverband

Eugendorf unterstützt sie bereits in der Planung und erfüllt ihre speziellen Tagungswünsche. Die Seminarhotels Gasthof Gastwirt, Landgasthof Holznerwirt, Landhotel Gasthof Drei Eichen und Landhotel Gschirnwirt haben nicht nur bestens ausgestattete Räumlichkeiten, sondern sie bestechen auch durch ihre Küche. Tourismusverband Eugendorf, Salzburger Straße 7, 5301 Eugendorf, Tel.: 06225/8424, info@eugendorf.com, www.eugendorf.com



Foto: Emmsfellner

Voll ins Schwarze: UBIT-Mitglieder beim Bogenschießen.

der Initiative und Vorbereitung begeistert, sondern brachten es in Hinblick auf die Zielsetzung der UBIT-Summer-Specials auf den Punkt: Gemeinsam mit Pfeil und Bogen die Wälder auf der Suche nach „Beute“ durchstreifen, sich

über jeden Treffer freuen, vereint die nicht ins Ziel gelangten Pfeile suchen und nach einer ersten Einführung in den Golfsport zusammen die ersten gelungenen Abschlüsse bejubeln – das verbindet!

## Immobilien- und Vermögenstreuhand

### „Die wichtigsten Werkzeuge für den Immobilienmakler in Theorie und Praxis“

Bei der im Herbst im WIFI St. Pölten stattfindenden 6. Seminarreihe besteht die Möglichkeit eine schriftliche Prüfung abzulegen, die den Kriterien der ON-Regel „Maklerassistent“ entspricht und mit einem Zertifikat bestätigt wird.

Mehr als 100 Kolleginnen und Kollegen absolvierten in den letzten eineinhalb Jahren das Immobilienmaklerseminar, entstanden aus der Zusammenarbeit der Fachgruppe der Immobilien- und Vermögenstreuhand der NÖ mit der ÖVI Immobilienakademie, der Ausbildungsein-

richtung des Österreichischen Verbands der Immobilienstreuhand.

Der Schwerpunkt dieser Ausbildung liegt in der Konzentration auf alle für den Immobilienmakler in der täglichen Praxis wesentlichen **rechtlichen, wirtschaftlichen und technischen Grundlagen**. Vor allem wird die unmittelbare Anwendung dieses Wissens durch praxisbezogene Fallbeispiele vermittelt. Nach Absolvierung dieses Lehrgangs haben die Kursteilnehmer alle wesentlichen Voraussetzungen zur Hand, um ihre Immobilien-

geschäfte seriös, kompetent, professionell und umfassend abwickeln zu können.

Zum Abschluss der Kursreihe besteht seit heuer erstmals die Möglichkeit, eine schriftliche Prüfung abzulegen, die den Kriterien der ON-Regel „Maklerassistent“ entspricht und mit einem Zertifikat bestätigt wird. Diese Zertifizierung ist eine nach internationalen Regeln anerkannte **Personenzertifizierung** und dokumentiert Ihre Qualifikationen und Fähigkeiten.

Das Seminar richtet sich insbesondere an **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** der Mitgliedsbetriebe. Auch Kolleginnen und Kollegen, die erst am Beginn ihrer Branchentätigkeit sind, erhalten im Rahmen dieser modularen Ausbildung solide Werkzeuge für eine erfolgreiche, praxisgerechte und rechtskonforme Tätigkeit.

Die einzelnen Module behandeln die am häufigsten auftretenden Immobilientransaktionen wie z. B.

- Verkauf/Vermietung von Einfamilienhäusern,
- Verkauf von Mietwohnhäusern,

- Verkauf/Vermietung von Wohnungseigentumsobjekten oder
- Verkauf unbebauter Grundstücke.

Vor allem grundbücherliche Gegebenheiten, Flächenwidmung, Bauordnung, Liegenschaftsteilung, Liegenschaftsbewertung, mietrechtliche Aspekte sowie steuerliche Konsequenzen, Nebenkosten und vieles mehr werden berücksichtigt. Die Kursteilnehmer werden auch für die in der Praxis auftretenden „Fallen“ sensibilisiert.

Dem Seminar liegt die Überzeugung zu Grunde, dass nur höchste Qualität Kundenzufriedenheit und somit langfristigen wirtschaftlichen Erfolg nach sich zieht.

Besonderer Wert wird daher auch auf die Auswahl der **Vortragenden** gelegt. Diese sind profunde und anerkannte Kenner der Materie mit langjähriger Erfahrung, die den umfangreichen Stoff mit Beispielen aus ihrer täglichen Praxis untermauern.

Vorgetragen wird an 12 Nachmittagen, um den Kursteilnehmern die Vereinbarkeit von



Fahnenmasten Schranken  
Sperrbügel Sperrpfosten

SONNLEITHNER

www.sonnleithner.at Tel. 07255 / 7311 Fax 07255 / 73116

Berufsausübung und Weiterbildung zu erleichtern.

## Termin Herbst 2007 NÖ:

### Inhalte:

#### Der Immobilienmakler

Rechtliche Grundlagen, Maklervertrag, Alleinvermittlungsauftrag, Standesregeln, Höchstprovisionen, Provisionsanspruch, Konsumentengeschäfte, Maklerformulare, Nebenkosten, Vergebührung, Spezialitäten und Ablauf einer treuhändischen Kaufabwicklung.

#### Grundbuch und Zivilrecht

Grundlagen des Grundbuchs, Verfügungsbeschränkungen, Dienstbarkeiten, Interpretation eines Grundbuch-Auszugs, zivilrechtliche Grundlagen.

#### Verkauf Grundstück – Verkauf Einfamilienhaus – Superädifikat in NÖ und Wien:

Schwerpunkt niederösterreichisches Baurecht: Grundbücherliche Einschränkungen, Raumordnung, Flächenwidmung, Bebauungsbestimmungen, Bauordnung, Planlesen, Grundlagen des Vermessungswesens, Teilung von Grundstücken, Agrarrechtliche Aspekte, Grundverkehr, Fallen bei Verkauf bestehender Gebäude. Grundlagen der Wiener Bauordnung.

#### Verkauf Wohnungseigentum /Schlichtes Miteigentum/Alleineigentum – Vermietung – Bewertung – Steuer

Wohnungseigentum – schlichtes Miteigentum; für Makler rele-

vante Bestimmungen des WEG, Bauträgervertragsgesetz, Baurecht, mietrechtliche Aspekte (Vollausnahme und Teilanwendung des MRG), steuerliche Aspekte bei Verkauf und Vermietung, Immobilienbewertung.

#### Verkauf „Zinshaus“ – Miete im Vollenwendungsbereich des MRG – Immobilienbewertung

Behandlung aller bei der Vermittlung von Bestandverträgen im Vollenwendungsbereich des MRG für den Immobilienmakler wesentlichen wohnrechtlichen Bestimmungen, relevante Parameter beim Verkauf von Ertragsobjekten, Liegenschaftsbewertung mit Schwerpunkt auf die Ermittlung des Ertragswertes, steuerliche Aspekte eines Immobilienverkaufs.

#### Praxis des Makelns

Einkauf – Verkauf – Psychologie des Makelns – Terminorganisation – Objektaufbereitung – Präsentation – Vermarktung – Strategien – Kundenbindung – Gewerbe vs. Wohnimmobilie

#### Finanzierungen – Förderungen in Wien und NÖ

Grundlagen und Berechnung der häufigsten Finanzierungsmethoden, Wohnbauförderungen in NÖ und Wien (Schwerpunkt NÖ)

### Vortragende:

**Ing. Christine Weber**  
allgemein beeidete und gerichtlich zertifizierte Sachverständige, Immobilienverwalterin und -maklerin, Immobilienmediatorin.

Datum	Vortragende(r)
25. September	RA Dr. Carl Knittl
27. September	RA Dr. Carl Knittl
2. Oktober	ADir. Anton Jauk
4. Oktober	RA Dr. Carl Knittl
9. Oktober	Ing. Christine Weber
11. Oktober	Ing. Christine Weber / SR Dr. Wedenig
16. Oktober	MMag. Anton Holzapfel
17. Oktober	Ing. Christine Weber
23. Oktober	Mag. Georg Edlauer MRICS
25. Oktober	Mag. Georg Edlauer MRICS
6. November	Ing. Christine Weber
8. November	Mag. Friedrich Marschalek

#### Mag. Georg Edlauer

Immobilientreuhänder, Chartered Surveyor, allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger, Lektor an Fachhochschulen und Vortragender mit Schwerpunkt Immobilienrecht und Liegenschaftsbewertung.

#### MMag. Anton Holzapfel

Geschäftsführer des ÖVI, Lektor an der FH Wiener Neustadt sowie an der FH Kufstein.

#### ADir Anton Jauk

Rechtspfleger am Bezirksgericht Frohnleiten, Vortragender mit Schwerpunkt Grundbuchrecht.

#### Dr. Carl Knittl

Rechtsanwalt, Lektor an Fachhochschulen, Vortragender mit Schwerpunkt Immobilienrecht.

#### Mag. Friedrich Marschalek

Geschäftsführer der Solarvalue GmbH

#### SR DI Hermann Wedenig

Lektor an der TU Wien und an verschiedenen Fachhochschulen

### Termine:

Jeweils 14 bis 18.30 Uhr im WIFI St. Pölten, Mariazeller Straße 97

### Kosten:

€ 980,- + 20% USt. für den gesamten Lehrgang.

Mindestteilnehmerzahl: 20

Im Kursbeitrag sind sämtliche Unterlagen, Getränke und Pausenverpflegung sowie die Zertifizierungskosten enthalten.

### Anmeldung:

ÖVI Immobilienakademie Betriebs-GmbH, 1040 Wien, Favoritenstraße 24/11, Tel. 01/505 32 50, Fax. 01/505 32 50/18, E-Mail: immobilienakademie@ovi.at, www.ovi.at

Ansprechpartner für inhaltliche Fragen: Ing. Christine Weber, Tel: 0664/262 34 54.

*Ihr Ansprechpartner  
für Ihre Werbung in der NÖWI*

**mediaCONTACTA**

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H., 1010 Wien

Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at



# Wir stärken den Unternehmern den Rücken!



Aktionstag  
Rücken

02. Oktober 2007  
WIFI Mödling  
Guntramsdorferstr. 101  
Beginn: 9.30 Uhr

Erkrankungen der Gelenke und speziell der Wirbelsäule gehören zu den häufigsten Ursachen für Krankenstände und Pensionierungen. Jeder Mensch hat mehrfach in seinem Leben starke Rückenschmerzen. Die Ursache für den chronischen Rückenschmerz ist meist ein muskuläres Ungleichgewicht. Der Aktionstag soll Bewusstsein für diese Problematik schaffen und zu Wirbelsäulentraining und mehr Bewegung anregen.

**EINTRITT  
und alle  
CHECKS  
GRATIS**

## Programm

9:30 bis 11:30 Uhr und 12:30 bis 15:00 Uhr:

**Diagnosestraße:** Rückentest, Krafttest, Gleichgewichtstest, Beweglichkeitstest, Koordinationstest

**Infostände** für Pensions- und Krankenversicherungsauskünfte - speziell Gesundheitsförderung - und Unfallprävention

**Rückenschule – Wirbelsäulengymnastik**

11:30 bis 12:30 Uhr

**Multimediashow mit Dr. Hannes Pratscher**, Sportpädagoge „Wege zu einem gesunden Rücken“

**Gesunde Snacks**

**Bitte in bequemer Kleidung oder Sportbekleidung erscheinen.**

SVA

WKO NÖ  
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

AUVA



### INFOS & ANMELDUNG

Mehr Infos und das ausführliche Programm erhalten Sie unter [www.sva.or.at](http://www.sva.or.at)

**Anmeldung:** [direktion.niederoesterreich@sva.sozvers.at](mailto:direktion.niederoesterreich@sva.sozvers.at)

T: 01/54654-2583 oder 2619 F: 01/54654-2654

# bezirke

## Amstetten

wko.at/noe/amstetten

### Wirtschaftsförderungen in Haidershofen als Vorzeigemodell



Foto: z. V. g.

Im Bild von links nach rechts: Nahversorger Regina Huber, LAbg. Michaela Hinterholzer, Bgm. Manfred Schimpl, Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer.

Mit pfiffigen Ideen kann auch die Gemeinde ihre Wirtschaft vor Ort stärken. Dies hat Bgm. Manfred Schimpl in Haidershofen eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Die Kommune verknüpft Gemeindeförderungen mit der Ausgabe von Gutscheinen, die nur in den heimischen Betrieben einlösbar sind.

So bleibt die Wertschöpfung in der Gemeinde und die regionalen Kreisläufe werden optimal gestärkt. LAbg. Michaela Hinterholzer und Bezirksstellenobmann Obmann Helmut Schiefer überzeugten sich von diesem Fördermodell und wollen diese gute Idee im gesamten Bezirk verwirklicht sehen.

### Auszeichnung für Wolfgang Haunschmied



Foto: z. V. g.

Mit Einsatzfreude und Engagement lässt es sich vortrefflich Erfolge feiern! Diesen Vorsatz nimmt sich wohl Wolfgang Haunschmied zu Herzen, der im Rahmen der Lehrabschlussprüfung im Lehrberuf Einzelhandelskaufmann in der Sparte Elektro einen ausgezeichneten Erfolg eingefahren hat. Überdies hat er die Berufsschule mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen. Der Lehrherr Gerd Pehböck aus Aschbach (r.) ist sichtlich zufrieden. Auch Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer (l.) gratulierte im Namen der Wirtschaftskammer ganz herzlich zum Erfolg.

### Zu Besuch bei Jungunternehmerin Haslhofer



Foto: Bezirksstelle

Seit März dieses Jahres ist Petra Haslhofer Unternehmerin und ist für die telefonische Kundenbetreuung einer großen Versandorganisation zuständig. „Eine optimale Ergänzung zu meiner Tätigkeit als Hausfrau und Mutter!“, meint Haslhofer und freut sich über die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Petra Haslhofer ist eine von drei Jungunternehmer aus St. Pantaleon, die seit Anfang des Jahres den Sprung in die Selbstständigkeit gewagt haben. Im Bild von links nach rechts: Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer, Petra Haslhofer, GR Anna Buzek.

### Moststopp bei Haders Wirtshaus



Foto: Bezirksstelle

Haders Wirtshaus ist ein verlässlicher Treffpunkt in Weistrach, wenn es darum geht, bodenständige Wirtshauskultur vorzufinden. Mit Engagement und beachtlichem Fleiß leitet Gabriele Hader ihren Betrieb im Herzen des Mostviertels und bietet ihren Gästen Qualität und Freundlichkeit. Im Bild von links nach rechts: GR Josef Höfler, GR Gabriele Hader, Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer, Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Geierlehner.

*Informiert sein – die NÖWI lesen!*

“  
Uns geht's gut.  
”



**Meine Kammer. All in one.**

Gemeinsam mit externen Experten beraten wir Sie zu Themen der betriebswirtschaftlichen, organisatorischen und betriebstechnischen Unternehmensführung.

Präsidentin KommR Sonja Zwanzl

Mehr Infos  
in jeder Bezirksstelle. <http://wko.at/noe>



## Service rund ums Auto



Franz Wurz betreibt eine mobile Servicestation und bietet profundes Service rund ums Auto. „Kundenvertrauen ist mir ganz wichtig“, schildert der Unternehmer einen Teil seiner Unternehmensphilosophie. Von links nach rechts: Franz Wurz, Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer.

## Baden

wko.at/noe/baden

## Weinherbst der Thermenwinzer



Anlässlich des Weinherbstes der Thermenwinzer zaubern Harald Reim und sein Team in Pottendorf ein Menü, das mit den Kochkünsten von Spitzenköchen locker mithalten kann. Dieses Menü kann man noch den ganzen September über im Landgasthaus Reim genießen, das im Rahmen der NÖ Wirtshauskultur zu den TOP-Adressen für eine hervorragende Küche zählt. Bezirksstellenobmann KommR Heinrich Schönbeck, Bezirksstellenausschussmitglied Rene Hompasz und KommR Gerhard Waitz (v. l. n. r.) genossen das von Küchenchef Harald Reim und Lehrling Yvonne Malecek (Bildmitte) hervorragend zubereitete Menü.

ERFOLGREICH INSERIEREN in der

**nōwī**

Media Contacta Zeitungsservice-  
und Werbeges.m.b.H.  
Tel. 01/523 18 31  
Fax 01/523 29 01-3391  
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

## Bruck/Leitha

wko.at/noe/bruck

## Stammtisch der „Frau in der Wirtschaft“



Zum Erfahrungsaustausch trafen sich die Unternehmerinnen des Bezirkes im Stadtkeller in Bruck. Das Unternehmerinnenforum in Schloss Hof am 26. September war ein Themenschwerpunkt. Mit dabei: Ilona Wallner, Tina Heissenberger, Karin Halter, Natalie Vasko-Weidlich, Brigitte Kirchmayer, Helene Eremit, Gabi Jüly – Bezirksvorsitzende „Frau in Wirtschaft“, BR Michaela Gansterer, Karin Ruscher, Barbara Haller (v. l. n. r.).

## Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

## Wirtschaft-Aktiv-Tage Spannberg



Vom 1. bis 2. September fanden bereits zum vierten Mal die „Wirtschaft-Aktiv-Tage“ in Spannberg statt. Bei dieser Veranstaltung, die nicht nur bei Insidern als das Juwel unter den Messeveranstaltungen im Bezirk gehandelt wird, werden vor allem neue Produkte und Entwicklungen in der Holzverarbeitung präsentiert.

Als Schaufenster der regionalen Wirtschaft gewinnen die „Wirtschaft-Aktiv-Tage“ immer mehr an Bedeutung und verdeutlichen gleichzeitig das wirtschaftliche Wachstum im Bezirk Gänserndorf.

Herbert Röhrer, WK Obmann: „Veranstaltungen wie die Spannberger Wirtschaft-Aktiv-Tage tragen entscheidend dazu bei, die Kreativität und Innovationskraft unserer Betriebe ins Rampenlicht zu stellen. Und nicht zuletzt tragen diese Veranstaltungen auch dazu bei, mehr Eigenbindung bei der Kaufkraft

des Bezirkes zu erzeugen.“

Highlight war ein Rundflug mit einem Helikopter der Firma Glaser, wobei Hausherr Erich Glaser selbst den Helikopter pilotierte und dafür sorgte, dass die Passagiere, WK Obmann Herbert Röhrer, Ing. Gernot Krippel sowie Tischlermeister Mitsch immer einen guten Überblick hatten.

## Raumordnungsprogramm Aderklaa: Änderung

Der Gemeinderat der Gemeinde Aderklaa beabsichtigt, für die Katastralgemeinde Aderklaa das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Aus diesem Grunde wird bis 24. 9. 2007 im Gemeindeamt Aderklaa der Entwurf zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

## 40 Jahre Autokino Groß Enzersdorf



Foto: Bezirksstelle

Von links nach rechts: Herr Eder, Oberst Hrubesch, Dr. Cepuder, Herr Mayr, Dr. Faslabend, Herr Lamminger (Feuerwehr), Dir. Wiedersich, Herr Lampesberger, Obmann Röhler.

Das Autokino Gr. Enzersdorf ist weit über die Landesgrenzen bekannt. Und das seit nunmehr 40 Jahren. Mit Innovationsgeist, Fleiß und Mut konnte der Betreiber, Franz Lampesberger, das Autokino als TOP-Adresse für Kinofans positionieren. Viele Filmpremieren, welche einzigartig in Szene gesetzt werden,

sowie ein immer aktuelles Angebot machen das Autokino zu einer außergewöhnlichen Institution.

Herbert Röhler anlässlich des Festaktes: „Als Obmann der WK Gänserndorf bin ich besonders stolz darauf, dass sich das einzige Autokino Österreichs in ‚meinem‘ Bezirk befindet.“

## Raumordnungsprogramm Palterndorf-Dobermannsdorf: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Palterndorf-Dobermannsdorf beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Aus diesem Grunde wird bis 28. 9. 2007 im Gemein-

deamt Palterndorf-Dobermannsdorf der Entwurf zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

## Hollabrunn

[wko.at/noe/hollabrunn](http://wko.at/noe/hollabrunn)

## Nah & Frisch Lebensmittelherbstmesse der Firma Kiennast



Fotos: Bezirksstelle

Bereits zum 7. Mal konnte Bezirksstellenobmann KommR Franz Schrimpl die Lebensmittel-Herbstmesse vom 5. - 6. September der Fa. Kiennast aus Gars/Kamp für Wiederverbraucher und klassische Nahversorger in der Hollabrunner Sporthalle eröffnen. Beim Stand der Fa. Fleischerei Hofmann aus Hollabrunn: V. l. n. r. Raimund Kiennast, KommR Julius Kiennast, Bezirksstellenobmann KommR Franz Schrimpl und Karl Docekal und Franz Fuchs von der Fa. Kiennast.

## JuWi startet ihr Herbstprogramm

Am Montag, dem 17. September, startet die JuWi ihr Herbstprogramm mit einem Fachvortrag von Heinz Goldemund, Unternehmensberater und Managementtrainer. Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit UBITreff im Gasthaus Hausgnost in Guntersdorf 110 statt. Unter dem Motto „Beratung verkaufbar machen!“ gibt Herr Goldemund einen Einblick in seine Erfahrung aus Vertriebs- und Unternehmensentwicklung:

Ist Beratung ein verkaufbares Produkt?

- Der Sales-Prozess für Berater und
- Wie kann ich meine Leistungen besser verkaufen?

Die Teilnahme ist kostenlos, gleichzeitig möchten wir darauf hinweisen, dass die Kosten für Ihre Konsumation von Ihnen selbst zu tragen sind.

Um Ihre Anmeldung bitten wir bis spätestens Dienstag, den 11. 9. Die Anmeldungen richten Sie bitte auf [www.ubit.at/noe](http://www.ubit.at/noe) unter Punkt Kommunikation & Networking „Termine“ und führen Sie den Veranstaltungscode 20070917HL an.

Programmorschau für Oktober: Die JuWi setzt ihre Serie „Wirtschaft und ...“ unter dem Motto „Wirtschaft und Sport“ am 18. 10. fort. Nähere Details werden noch bekanntgegeben.

## Horn

[wko.at/noe/horn](http://wko.at/noe/horn)

## Kaufkraftstromanalyse: Vorstellung der Erhebungsdaten am 26. September

Die Strukturen der Wirtschaft, insbesondere des Handels, haben sich gravierend geändert. Mobile Konsumenten, neue Betriebstypen und massive Konzentrationstendenzen stellen an die Flexibilität der Betriebe hohe Anforderungen. Für Entscheidungsträger und Wirtschaftsinteressierte steht nun eine fundierte, aktuelle Informationsquelle zur Verfügung.

Die Vorstellung der präzisen Zahlen und Daten auf Grund gezielter Erhebungen und Befragungen findet im großen Sparkassensaal, 3580 Horn, Eingang Pfarrgasse 5 (zwischen Betrieb Straßberger und Wagner), am Mittwoch dem 26. September 2007, um 19.30 Uhr statt. Dargestellt werden: Kaufkraftvolumen der Region und zentraler Orte, Kaufkraftverflechtungen nach Warengruppen, Marktgebieten und Umsätzen, grenzüberschreitende Kaufkraftzu- und -abflüsse von/nach Tschechien.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Sparkasse Horn-Ravelsbach-Kirchberg AG (abschließendes Büfett) statt. Anmeldungen: Wirtschaftskammer NÖ, Bezirksstelle Horn, Tel.: 02982/22 77 oder E-Mail: [horn@wknoe.at](mailto:horn@wknoe.at)



V. l. n. r. Franz Hofmann, KommR Julius Kiennast, Andrea Hofmann und Bezirksstellenobmann KommR Franz Schrimpl.

# Betriebe im Fokus: Region Weikersfeld

Hacker Marianne:  
„Gemeindewirtshaus“ neu



V. l. Marianne Hacker mit Gatten, Ernst Proksch-Weilguni, Jungkoch, Ing. Mag. Werner Groß.

„Nach über 30 Jahren fachneinschlägiger Arbeit habe ich mich in der Gastronomie in Weikersfeld 112 nun selbstständig gemacht. Meine Philosophie: Alle Speisen selbstgemacht und frisch, keine Fertigprodukte, täglich frisches Menü, Suppe und Mehlspeisen und durchgehende Küche. Ich gebe damit unserem Gasthaus neues Profil und sehe nach den ersten Monaten, dass die Gäste dies freudig annehmen“, erklärte die jung gebliebene Neuunternehmerin im Unternehmensgespräch mit Ing. Mag. Werner Groß, Ernst Proksch-Weilguni und Dkfm. Franz Müller ihre Entwicklung. Das Gasthaus – mit Gemeindeinvestition auf modernen Stand gebracht – bietet von der klassischen Gaststube über Raum für

## Lehrabschlussprüfung Einzelhandelskaufmann/frau in Horn

Am 29. 8. fand in der Bezirksstelle wieder eine Lehrabschlussprüfung Einzelhandelskaufmann/frau, mit den Schwerpunkten allgemeiner Einzelhandel, Textilhandel und Kraftfahrzeuge und Ersatzteile, statt. Als Vorsitzende fungierte Friederike Barger und als Beisitzer Herbert Hörmann und Roswitha Fröschl.

Mit Auszeichnung bestanden: Petra Edinger, Groß Meinharts und Andreas Stühr, Frättings-

Feiern und Veranstaltungen bis zu 250 Plätzen und einem getrennten Stüberl für 40 Personen eine tolle Infrastruktur. Ein Innengarten lässt auch bei kühlerer Temperatur das Sitzen im Freien zu und drei neugestaltete Zimmer mit sechs Betten bieten dem müden Gast Rast und Wohlbefinden. „Mit meinem Team, Gatten und Jungkoch, möchte ich der bodenständigen Hausmannskost besonderen Wert geben und u. a. von Beuschel, Gulasch, Ripperlessen, Schnitzspezialitäten und Klassikern wie Schweins- und Rindsbraten sowie täglich zwei frischen Menüs mit selbst gemachten Mehlspeisen, die Gäste verwöhnen“, dokumentierte die Jungunternehmerin ihr wohlüberlegtes Angebot.

dorf.

Mit gutem Erfolg bestanden: Sandra Penz, Rammelhof, Mario Alexander Wollein, Walterskirchen, Manuela Werl, Haugsdorf und Thomas Feigelmüller, Plank/Kamp.

Bestanden: Tamara Haumer, Eichberg, Danja Schön, Hüttenbrunn, Benjamin Christian, Amelsdorf und Johann Stohl, Gr. Nondorf.

Ing. Bruno Wingelhofer:  
Landtechnik und Sektionaltore



V. l.: Ing. Bruno Wingelhofer, Gattin Silvia, Söhne Rene und Bruno, Ing. Mag. Werner Groß, Ernst Proksch-Weilguni.

Mit großen Investitionen wurde der Landmaschinentechnikbetrieb Wingelhofer in Starrein auf modernsten technischen Standard erweitert. Großzügige Ausstellungsflächen für die breit gefächerte Handelsproduktpalette, großflächige Service- und Reparaturhallen und ein moderner Verwaltungs- und Logistikbereich dokumentieren überlegte Managementstruktur. „Wir führen unseren Betrieb fest in Familienhand. Ich kümmere mich um das strategische Management und Marketingkonzept, meine Frau Silvia ist als „Bürochefin“ die ordnende Verwaltungshand, Sohn Rene (24 J.), HTL-Absolvent Maschinenbau, ist verantwortlich für den großen Bereich Tore und Sohn Bruno (22 J.) HTL-Absolvent Kfz-Technik, führt den Bereich Landmaschinen. Unsere 10 Mitarbeiter stammen aus der Region, sind fachlich hoch qualifiziert und betriebstreu“, freute sich Firmenchef, Ing. Bruno Wingelhofer, über die permanente Aufwärtsentwicklung im Unternehmensgespräch mit Ing.

Mag. Werner Groß, Ernst Proksch-Weilguni und Dkfm. Franz Müller.

Im Schwerpunkt Landmaschinen wird neben dem Handel mit Produkten wie Traktoren, Anhänger, Waldarbeitsmaschinen, Mähmaschinen auch die entsprechende Servicierung und Reparatur durchgeführt. Die zusätzliche Gebietsvertretung für Massey Ferguson zeigt die hohe Angebotsdichte. Eigener individueller Anhängerbau dokumentiert die breite technische Orientierung. Weiterer Schwerpunkt ist das vielfältige Tore-Angebot. Von der individuellen Abmessung bis zur fix fertigen Montage liegt erprobtes Know-how. Mit den Sektionaltoren Alu/Stahl, von Haushalt über landwirtschaftliche Hallen bis zur Großindustrie hat sich das Marktgebiet über NÖ und Wien hinaus erweitert. Hauptpartner in diesen Bereichen sind die Lieferfirmen Hörmann und Lindpointner sowie der Stahlbaubetrieb Baumhauer.

Wingelhofer Landtechnik Ges.m.b.H., [www.wingelhofer.at](http://www.wingelhofer.at)

## Korneuburg/Stockerau [wko.at/noe/korneuburg](http://wko.at/noe/korneuburg)

### Raumordnungsprogramm Harmannsdorf: Änderung

Die Marktgemeinde Harmannsdorf beabsichtigt für die KG Mollmannsdorf, Rückersdorf und Würnitz die Ände-

rung des örtlichen Raumordnungsprogramms. Der Entwurf wird bis 9. 10. 2007 im Gemeindeamt Harmannsdorf zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

## Lange Einkaufsnacht in Korneuburg



Foto: Bezirksstelle

Am 31. August fand die lange Einkaufsnacht in Korneuburg statt. Die Korneuburger Wirtschaft gab sich wieder alle Mühe, die Besucher mit zahlreichen Aktionen und Attraktionen zu beeindrucken. Monika Marek eröffnete an diesem Abend ihr geschmackvoll eingerichtetes Schuhgeschäft am Hauptplatz. Im Bild von links nach rechts: Club für Korneuburg Obmann Andreas Minnich, Monika Marek, Bürgermeister Wolfgang Peterl, Vizepräsident Dr. Christian Moser.

## Justizanstalt Korneuburg: Suche nach Auftraggebern

Die Justizanstalt Korneuburg ist sehr bemüht, ihre Insassen im Standort Korneuburg und auch Stockerau mit nützlichen Arbeiten und Tätigkeiten versorgen zu können. Um den gesetzlichen Auftrag, die Beschäftigung der Insassen im höchstmöglichen Ausmaß zu gewährleisten und die adaptierten Arbeitsräume in der Justizanstalt bestmöglich zu nutzen, wird um die Mithilfe der Wirtschaftstreibenden ersucht.

Es werden Firmen gesucht, die der Justizanstalt Korneuburg und der Außenstelle

Stockerau Arbeitsaufträge erteilen. Vor allem Arbeiten, die keiner speziellen Ausbildung oder längerer Einschulung bedürfen, wie Sortier- oder Verpackungsarbeiten, Einschweißen, Kuvertierungen, einfachere Reparaturen oder Zusammenbauarbeiten usw., je nach Bedarf des Auftraggebers.

Für nähere Informationen nehmen Sie bitte mit Ewald Kainzbauer oder Franz Meisl von der Justizanstalt Korneuburg, Telefon 02262/64 2 73/426, Kontakt auf.

## Hagenbrunner Weintage



Foto: Bezirksstelle

Der Hagenbrunner Bürgermeister Ök.-Rat Ernst Fischer und die NÖ. Weinkönigin Simone I. eröffneten am 1. September die Hagenbrunner Weintage. Zahlreiche Prominenz fand sich zur Vorstellung der Qualitätsweine und der örtlichen Gastronomie ein. V. l. n. r.: Ök.-Rat Rudolf Schwarzböck, Bezirksbauernkammerobmann Ök.-Rat Lorenz Mayr, Bürgermeister Ernst Fischer, Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Norbert Haselsteiner, Abg. z. NR Bürgermeisterin Dorothea Schittenhelm, Weinkönigin Simone I., LAbg. Hermann Haller, Vizepräsident Dr. Christian Moser.

## Stockerauer Erdäpfelfest



Foto: Bezirksstelle

Stockerau stand wieder einmal im Zeichen der „Erdäpfel“. Zahlreiche Besucher konnten sich – bei den von den Stockerauer Einkaufsstrassen organisierten Events – davon überzeugen. Eröffnet wurde das Fest mit dem „traditionellen Bieranstich“. Im Bild von links nach rechts: Vizepräsident Dr. Christian Moser, Stadtmarketingchef Alfred Pech, Manfred Brünner, KommR Franz Penner.

## Lehrlingsseminare – wertvolle Zusatzausbildung für die jüngsten Mitarbeiter

Die Niederösterreichische Volkswirtschaftliche Gesellschaft veranstaltet in Zusammenarbeit mit der WK-Bezirksstelle Korneuburg/Stockerau Seminare für Lehrlinge.

Folgende Seminare finden im Herbst 2007 in der Wirtschaftskammer Stockerau, Neubau 1-3, statt:

Dienstag, 9. Oktober 2007, 8.30 Uhr – 16.30 Uhr – Lehrlingsseminar Modul I.

Mittwoch, 17. Oktober 2007, 8.30 Uhr – 16.30 Uhr – Lehrlingsseminar Modul II.

Mittwoch, 24. Oktober 2007, 8.30 Uhr – 16.30 Uhr – Gesprächsgestaltung Modul I.

Die Kosten für den Betrieb pro Teilnehmer und Seminar betragen € 68,-.

Nähere Informationen, wie Seminarinhalte, AMS Förderungen etc. sind im Internet unter [wko.at/noe/korneuburg](http://wko.at/noe/korneuburg) zu finden.

## Krems

[wko.at/noe/krems](http://wko.at/noe/krems)

## Fliesentrends 2008 und vieles mehr bei Richard Reiter



Foto: z. V. g.

Als Vertreter der Wirtschaftskammer gratulierten Gottfried Lechner, Stefan Seif und Gabriele Gaukel; ebenso Ernst Zierlinger (Obmann Gföhler Wirtschaft Aktiv), Reiters Lebensgefährtin Ramona Pemmer (Nagelstudio Gföhl) und Hannes Schmöger.

Zahlreiche Besucher kamen am 25. August zur offiziellen Geschäftseröffnung von Fliesen Reiter nach Gföhl. Jungunternehmer Richard Reiter, in Gföhl und Umgebung für sein sensibles Eingehen auf Kundenwünsche, zuverlässiges Arbeiten und Ter-

mintreue bekannt, erfüllte sich mit dem ansprechenden Geschäftslokal am Hauptplatz 1 einen lange gehegten Traum. Um der steigenden Nachfrage gerecht werden zu können, beschäftigt Herr Reiter zwei Mitarbeiter, ab Herbst soll nochmals aufgestockt werden.

## Technische Beratung für verwaltungsbehördliche Verfahren

Die Erfahrung hat gezeigt, dass auf Grund der zahlreichen gesetzlichen Bestimmungen bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig ist. Die Verfahren werden dadurch wesentlich beschleunigt.

In der Bezirkshauptmannschaft Krems wird am Donnerstag, dem 20. September, von 8 bis 11 Uhr ein Sprechtag abgehalten (Terminvereinbarung unter 02732/90 25/Kl. 30 2 39, 30 2 40 bzw. Kl. 30 2 42).

Amtssachverständige des NÖ Gebietsbauamtes, der NÖ Landesregierung und des Arbeitsinspektorates werden zur Verfügung stehen.

Um sowohl für die Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01 oder 16 3 02.

## Technische Beratung für gewerbebehördliche Betriebsanlageverfahren

Zahlreiche gesetzliche Bestimmungen erfordern, dass bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig scheint. Der Magistrat der Stadt Krems hält aus diesem Grunde in der Gaswerksgasse 9, 2. Stock, von 8 bis 12 Uhr Sprechtag für Gewerbetreibende ab. Nächster Termin ist der 18. September. Amtssachverständige des Magistrates, ein Vertreter des Arbeitsinspektorates und der Leiter der Gewerbebehörde werden für Fragen in gewerbe- und baurechtlichen Angelegenheiten zur Verfügung stehen. (Anmeldungen unter 02732/801/428, 434).

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie in der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WKNÖ unter 02742/851/16 3 01 oder 16 3 02.

## Seminar „Der Professionelle Businessplan“

Ein Businessplan kann unter anderem dazu beitragen, dass Ihre Geschäftsidee ein Erfolg wird. Aus diesem Grund laden wir Sie zu einem kostenlosen Seminar ein, bei dem Sie die Grundlagen für die Erstellung Ihres Geschäftskonzeptes vermittelt bekommen. An zwei Abenden lernen Sie die wichtigsten Basics kennen, die einen professionellen Leitfaden für Ihr unternehmerisches Handeln ausmachen! Als Trainer fungieren Experten der WKNÖ-Bezirksstellen und des RIZ-Gründerservice.

Das nächste Seminar findet am 2. Oktober 2007 (2. Seminartag am 4. Oktober 2007) jeweils von 17 bis 21 Uhr im RIZ Krems statt. Nähere Informationen zur Anmeldung finden Sie unter [www.gruenderservice.at/veranstaltungen](http://www.gruenderservice.at/veranstaltungen) oder unter 02622/26 3 26/102.

## Frau in der Wirtschaft beim Tag der offenen Ateliers

Gabriele Gaukel, Bezirksvorsitzende Frau in der Wirtschaft Krems, freut sich über die Teilnahme einiger ARGE-Kolleginnen am Tag der offenen Ateliers. Am 20. und 21. Oktober werden Frau Christine Kastner (panART-Atelier Krems Turnberg), Elke Wallner-Zeinzinger, Gerlinde Kail, Doris Hamböck und Gabriele Malek ihre Türen öffnen und den Besuchern Einblick in ihr künstlerisches Schaffen geben.

Näheres unter [atelier.kulturvernetzung.at](http://atelier.kulturvernetzung.at)

## Junge Wirtschaft Krems beim Wachauer Volksfest



JW-Bezirksvorsitzender Stefan Seif (r.) und NÖ-Versicherungs-Gebietsdirektor Herbert Ziegler (2. v. r.) mit netzwerkenden JW-Mitgliedern.

„Das hamma uns verdient“ – unter diesem Motto traf sich die Junge Wirtschaft Krems beim Wachauer Volksfest. Nach einem Kurzbesuch im Zelt der Konditorei Hagmann genossen die JW-Mitglieder das Kulinarik-Angebot im Zelt der „Schwarzen Kuchl“. Die NÖ Versicherung spendierte eine Runde Getränke.

Bezirksvorsitzender Stefan Seif freut sich, dass die Kremser JW-Mitglieder immer wieder

gerne die Gelegenheit zum besseren Kennenlernen und Netzwerken nutzen. „Kontakte sind das Um und Auf im Geschäftsleben.“

Die Junge Wirtschaft ist die ideale Plattform, neue Kontakte zu knüpfen und bestehende weiter zu vertiefen. Daraus entwickeln sich des Öfteren auch fruchtbare Geschäftsbeziehungen“, betont Seif die Wichtigkeit solcher Treffen.

## Lilienfeld

[wko.at/noe/lilienfeld](http://wko.at/noe/lilienfeld)

## Präsentation der Kaufkraftstromanalyse Hainfeld



Von links nach rechts: BH-Stv. Mag. Markus Sauer, „Wir Hainfelder“-Obmann Helmut Stacher, Bgm. Ewald Kahrer (Ramsau), Bgm. Albert Pitterle (Hainfeld), Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer, Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner, BR Bgm. Karl Bader (Rohrbach), Vize-Bgm. Gerhard Ernst (Hainfeld).

Am 4. September war es soweit – die aktuelle Kaufkraftstromanalyse für Hainfeld wurde im neuen Stadtsaal der Stadtgemeinde Hainfeld präsentiert. Die Ergebnisse wurden mit der letzten Untersuchung von 1997 verglichen und es ergab eine positive Analyse:

Die aktuelle KANO ergab eine Erhöhung des Kaufkraftvolumens um 24% gegenüber der KANO 1997, was heißt, dass die Kaufkraft aller Haushalte in Hainfeld – zum Vorteil der Wirtschaft – gut zugelegt hat.

Am höchsten ist die Eigenbindung bei Waren und Gütern des



kurzfristigen Bedarfs in Hainfeld, so werden beispielsweise Lebensmittel zu 85% in Hainfeld selbst gekauft.

Im Vergleich zu 1997 sind bei den meisten Warengruppen Steigerungen der Kaufkraft-Eigenbindung festzustellen, insbesondere bei Büchern, Papier und Schreibwaren und eben bei den Lebensmitteln.

Die positiven Ergebnisse haben sicher ihre Ursache im guten Branchenmix, der in Hainfeld zum umfassenden Shoppen einlädt.

Überraschend ist der Rück-

## SVA-Sprechtag

Der nächste Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft findet am Donnerstag, dem 20. September 2007 (8 bis 12.30 Uhr und 13 bis 15 Uhr), in der Wirtschaftskammer Bezirksstelle Lilienfeld, Babenbergerstraße 13, 3180 Lilienfeld, Telefon 02762/52 3 19, statt.

## Melk

wko.at/noe/melk

## Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Mikesch besuchte Betriebe



V. I. Bürgermeister Ernst Gansch, Helga und Christoph Emsenhuber, Vertreterin der örtlichen Wirtschaft Hildegard Gigl, Johann Emsenhuber und Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch.

Nach den Gemeinden Raxendorf, Pöggstall, Erlauf, Dunkelsteinerwald und Blindenmarkt besuchten Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch und Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer am 23. August in der Gemeinde Kilb die Betriebe Johann Emsenhuber und die R & K GmbH. Bürger-

meister Ernst Gansch nahm an dem Betriebsbesuchen teil. Seine Gemeinde ist Mitglied der Kleinregion Hoch6 und der Leader-Region Mostviertel-Mitte.

Die Veranstaltung der Präsentation der Kaufkraftstromanalyse wurde von der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Lilienfeld und dem Verein „Wir Hainfelder“ organisiert und von der beauftragten Firma CIMA Österreich GmbH analysiert und präsentiert.

Ziel dieser Kaufkraftstromanalyse ist es, dass jeder Unternehmer die aktuelle wirtschaftliche Situation an seinem Standort kennt. Dazu sind Daten und Fakten notwendig, die das unternehmerische Handeln mit entscheiden sollen. Das Kundenverhalten zu kennen, die Bedürfnisse zu wissen, stellt einen wesentlichen Vorteil dar.

Diesen Wissensvorsprung haben viele Hainfelder Unternehmer und andere Interessierte genutzt und waren bei der Präsentation dabei.



V. I. Bürgermeister Ernst Gansch, Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch, Geschäftsführer Ing. Wolfgang Ammerer, Vertreterin der örtlichen Wirtschaft Hildegard Gigl und Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer.

Lehrling aus. Der Betriebsinhaber zeigt sich mit der derzeitigen geschäftlichen Entwicklung seines Unternehmens zufrieden.

Die R & K GmbH in Guglberg 6 ist Spezialist im Bereich Sekundärrohstoffhandel, Recycling und Entsorgung sowie im Handel mit fotografischen und optischen Artikeln. Außerdem wurde mit der Übernahme, Ausarbeitung und Entsorgung von Verbrauchsmaterialien im Bereich Radiologie und Röntgen sowie beim grafischen Bedarf und im Druckhilfsmittelbereich ein weiteres Standbein geschaffen. Derzeit weist der Betrieb Standorte in Kilb, Mank, Baden und Wien auf. In Guglberg soll

künftig eine zentrale Verwaltung eingerichtet werden. Die R & K GmbH beschäftigt derzeit 32 Mitarbeiter. Besonders stolz ist man laut Geschäftsführer Ing. Wolfgang Ammerer auf die Tatsache, dass man sich zu den Kodak-Logistikpartnern zählen darf.

Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch sieht in beiden Betrieben ein gelungenes Beispiel einer positiven Entwicklung unternehmerischen Handelns im ländlichen Raum und wünschte sowohl Johann Emsenhuber wie auch Ing. Wolfgang Ammerer viel Erfolg bei ihrer weiteren geschäftlichen Tätigkeit.

## Raiffeisenkasse Blindenmarkt ehrte Geschäftsleiter



V. I. Obmann der Raiffeisenkasse Blindenmarkt Franz Wögerer, Geschäftsleiter Christian Böhm und Obmann-Stv. des Bundesgremiums des Radio- und Elektrohandels und Bezirksstellenausschussmitglied Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster.

Franz Wögerer, Obmann der Raiffeisenkasse Blindenmarkt, bedankte sich im Rahmen der Generalversammlung bei Geschäftsleiter Christian Böhm für dessen 25-jährige Mitarbeit. Aus diesem Anlass gratulierte Bezirksstellenausschuss-

mitglied Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster und überreichte eine Urkunde sowie eine Mitarbeitermedaille der Wirtschaftskammer NÖ und wünschte Geschäftsleiter Christian Böhm alles Gute für seinen weiteren Werdegang.

## Microtronics öffnet seine Pforten in Ruprechtshofen!



Foto: Pressefotograf Franz Cleiss

LAbg. Karl Moser, Obmann-Stv. des Bundesgremiums des Radio- und Elektrohandels Renate Scheichelbauer-Schuster, die Microtronics-Geschäftsführer Andreas Aigelsreiter, Hans-Peter Buber und der Gesellschafter Stefan Pfeffer, Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer und Bürgermeister Hermann Heiß.

Die Microtronics Engineering GmbH, ein in der Messtechnik Bereich Umwelt und Qualitätsmanagement sowie der Medizintechnik tätigen Unternehmen eröffnete unter Beisein vieler Ehrengäste, unter ihnen Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster, Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, die Nationalräte Karl Donabauer und Leopold Mayerhofer, Landtagsabgeordneter Karl Moser und Mag. Barbara Köstner (BH Melk) sowie die Bürgermeister Hermann Heiß (Ruprechtshofen) und Dipl.-Ing. Martin Leonhartsberger (Mank), seine neue Betriebsanlage in Ruprechtshofen, Hauptstraße 7.

Das Unternehmen beschäftigt derzeit rund 20 Mitarbeiter. Wie die Geschäftsführer Hans-Peter Buber und Andreas Aigelsreiter

stolz berichteten, kann ihre Firma bereits auf eine Reihe von Preisen wie den 1. Rang beim „Karl Ritter von Ghega Innovationspreis 2006“ und den 1. Rang beim „GEWINN Jungunternehmerwettbewerb 2004 – Kategorie Export“ zurückblicken.

Bei der feierlichen Eröffnung vertrat LAbg. Karl Moser den Landeshauptmann von NÖ. Die Obmann-Stv. des Bundesgremiums des Radio- und Elektrohandels Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster sprach namens von Präsidentin KommR Sonja Zwanzl die Glückwünsche der Wirtschaftskammer NÖ aus und betonte, dass innovative Unternehmen wie Microtronics Impulsgeber für den ländlichen Raum sind. Sie wünschte dem Unternehmen alles Gute für die Zukunft.

## Größter Ofenfachmarkt Österreichs in Klein Pöchlarn eröffnet



Foto: Pressefoto Leopold Rank

V. l. LAbg. Moser, Gertrude und Dipl.-Ing. Peter Hirner, Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, Bezirkshauptmann wirkf. Hofrat Dr. Elfriede Mayrhofer.

Die ERNDT Tonwarenerzeugung- und Handels GmbH hat gemeinsam mit der Hark Kamin- und Kachelofenbau GmbH & Co KG aus Duisburg in Klein Pöchlarn den größten Ofenfachmarkt Österreichs ins Leben gerufen. Aus diesem Anlass lud Dipl.-Ing. Peter Hirner gemeinsam mit seiner Gattin zur Eröffnung ein. Viel Prominenz aus dem Bereichen Wirtschaft und Politik folgten der Einladung.

Landtagsabgeordneter Karl

Moser übermittelte die Glückwünsche des Landeshauptmannes von NÖ. Die Bürgermeister aus Klein Pöchlarn, Maria Taferl, Marbach und Hofamt Priel stellte sich ebenfalls als Gratulanten ein, wie Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, der die Glückwünsche der Wirtschaftskammer NÖ, Bezirksstelle Melk, übermittelte.

Er wünschte der Familie Hirner wie auch ihrem deutschen Vertriebspartner alles Gute für die Zukunft.

## Mistelbach

[wko.at/noe/mistelbach](http://wko.at/noe/mistelbach)

## Bausprechtag bei der Bezirkshauptmannschaft

In der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach findet am Donnerstag, dem 27. September 2007, von 8.30 bis 12 Uhr im 3. Stock, Zimmer 77, der nächste Bausprechtag statt. Um längere Wartezeiten zu vermeiden, wird um telefonische Terminvereinbarung (Tel. 02572/90 25/DW 33 2 51) ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen

Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/DW 16 3 01 oder DW 16 3 02.

Für die geförderte, externe Beratung zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an Ing. Helmut Kahrer (02742/891/31 72).

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der

nōwī

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-3391

E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)

## Kaufstrasse eröffnet K1 Young-Fashion-Store



Foto: Bezirksstelle

Feierten die Eröffnung des neuen K1 Young-Fashion-Store von links nach rechts: Ing. Christian Resch, Dr. Jutta Pemsel, KommR Rudolf Demschner und Mag. Herbert Lehner.

„Ein eigenes Verkaufslokal, das auf die jungen Kundinnen abgestimmt ist“, soll der am Mistelbacher Hauptplatz 13 neu eröffnete K1 Young-Fashion-Store der Kaufstrasse laut Firmenchefin Dr. Jutta Pemsel sein und daher hat sich die Kaufstrasse zu diesem innovativen Projekt am Standort Mistelbach entschlossen, zumal es Nachfrage nach einem eigenen Geschäft seitens der jungen Kundinnen gibt. Im Rahmen der Eröffnung konnten sich Wirtschaftsbanddirektor Mag. Herbert Lehner, Bürgermeister Ing. Christian Resch, Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschner und Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka von der gelungenen Umsetzung des Konzeptes über-

zeugen.

Der nach nur dreimonatiger Planungs- und Umbauphase mit heimischen Professionisten gestaltete K1 Young-Fashion-Store besticht durch sein junges, urbanes Shopkonzept mit steinernem Fußboden, dreigeteilter schwarz-weißer Decke, Videowall und Chill-Out-Area. Auf rund 260 m<sup>2</sup> werden absolut trendige Fashionlabels wie Vera Moda, Only, Levis oder Sisters Point angeboten. Neu im gesamten Weinviertel ist „Outfitters Nation“, ein Label speziell für junge Mädchen und Tom Tailor Denim. Zur Eröffnung gab es für alle Girls und Fashionistas tolle Angebote und ein Gewinnspiel, bei dem es ein super Cruiser-Bike zu gewinnen gab.

## Mödling

[wko.at/noe/moedling](http://wko.at/noe/moedling)

### Technische Beratungen

• **Beratungen beim Gebietsbauamt V.** Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr. Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft Mödling).

Anmeldungen unter: Tel. 02236/90 25/45 59, Fax. 02236/90 25/45 5 10 oder E-Mail post.gba5@noel.gv.at

• **Technische Beratung für gewerbebehördliche Betriebs-**

**anlageverfahren**, 5. 10. 2007 von 8 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 4. Stock, Zimmer 430.

Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/DW 34 2 38.

**Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!**

### SVA-Sprechtag

**F**reitag, 28. 9. 2007, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

## Lange Nacht der Gesundheit



Foto: Bezirksstelle

**H**elene Skoric (Bildmitte) vom Verein Symbiose organisierte engagiert die „Lange Nacht der Gesundheit“ im Pfarrzentrum am Europaplatz in Mödling. Neben Vorträgen zu Themenbereichen rund um das Wohlbefinden und einem speziell ausgewählten Kinderprogramm erteilten die Aussteller kompetente Auskunft und Informationen über Kinesiologie, gesunde, die Wirbelsäule schonende Schlafsysteme, Radiästhesie, Aromatherapien, Naturkristallsalze, Blütenpollen und Dinkel-Teddybären.

Frau Skoric sammelte Berater

und Trainer im und um den Verein Symbiose, die bei der Bewahrung der Gesundheit und harmonischen Lebensführung zur Seite stehen. U. a. war auf dieser „Alternativ-Messe“ der Radiästhesist und Heilmasseur Helmut Markus (im Bild 3. Reihe links), die Kinesiologinnen Marianne Wöss (im Bild 2. Reihe 2. v. l.) und Nicole Neubauer (im Bild ganz rechts mit Tochter), die energetische Naturpraktikerin und Feng Shui-Beraterin Ingrid Kleindienst (im Bild ganz links) und natürlich Helene Skoric mit Informationsständen vertreten.

## Veranstaltungstipps

• **Frau in der Wirtschaft: Work-Life-Balance – dem Stress im Alltag entfliehen**, 18. 9. 2007 – 19 Uhr, Haus der Wirtschaft, Guntramsdorfer Straße 101. Vortrag: Mag. Claudia Dungal-Krist.

Wir bitten um Anmeldung unter Tel. 02236/22 1 96/0 bzw. per E-Mail: [moedling@wknoe.at](mailto:moedling@wknoe.at)

• **Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft: Wir stärken den Unternehmern den Rücken!** 2. 10. 2007 – ab 9.30 Uhr bis 15 Uhr, Haus der Wirtschaft, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling.

Erkrankungen der Gelenke und speziell der Wirbelsäule gehören zu den häufigsten Ursachen für Krankenstände und Pensionierungen.

**Programm:**

- Diagnosestraße
- Info-Stände
- Einführung in die Rückenschule – Wirbelsäulengymnastik
- Multimedia-Show mit Dr. Hannes Pratscher: „Wege zu einem gesunden Rücken“
- Gesunde Snacks
- **Frau in der Wirtschaft: Ladies-**

**Lounge – Unternehmerinnen-treff**, 3. 10. 2007 – 19 Uhr, Sala Terrena (Gemeindeamt) Mödling, Pfarrgasse 9.

• **Patent- und Datenbank-sprechtag**, 8. 10. 2007 tagsüber nach Terminvereinbarung, Haus der Wirtschaft, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling. Terminvereinbarung ist unbedingt erforderlich: Tel. 02742/851/16 5 01 Silvia Hösel.

• **Frau in der Wirtschaft: Impfung gegen HPV Viren – Verursacher von Gebärmutterhalskrebs**, 9. 10. 2007 – 19 Uhr, Haus der Wirtschaft, Guntramsdorfer Straße 101. Vortrag: Univ.-Prof. Dr. Elmar Joura.

Wir bitten um Anmeldung unter Tel. 02236/22 1 96/0 bzw. per E-Mail: [moedling@wknoe.at](mailto:moedling@wknoe.at)

Informiert sein –  
die  
NÖWI lesen!

## Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

### Viva Moda eröffnete in Neunkirchen



Von links nach rechts: Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Breiter, Silvana Kostal, Brigitte Prober, Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer, Bürgermeisterin Margit Gutterding.

Am 6. September 2007 fand die Eröffnung des Modegeschäftes der Firma Viva Moda Kostal & Prober OG in Neunkirchen, Wiener Straße 10, statt. Seitens der Bezirksstelle Neunkirchen gratulierten Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter und Bezirksstellenleiter Mag.

Josef Braunstorfer den Inhaberrinnen Frau Kostal und Frau Prober zu diesem sehr geschmackvoll eingerichteten Geschäft und wünschten ihnen viel geschäftlichen Erfolg. Die Glückwünsche der Stadtgemeinde Neunkirchen übermittelte Bürgermeisterin Margit Gutterding.

### Ehrennadel in Gold für Jutta Schöller



Überreichung der Ehrennadel in Gold.

Jutta Schöller hat von 1987 bis 1998 in Neunkirchen, Hauptplatz 7a, einen Handelsbetrieb geführt. Seit Jahren ist Frau Schöller auch aktives und unterstützendes Mitglied im „Verein aktive Wirtschaft“ in Neunkirchen und übte während der Neugestaltung der Innenstadt die Funktion einer Straßensprecherin aus, die die Interessen der Betriebe koordinierte.

Als Dank und Anerkennung für ihre vielseitigen Tätigkeiten für die Stadt Neunkirchen und auch ihren vorbildlichen Einsatz

für die Wirtschaft überreichte die Bürgermeisterin der Stadt Neunkirchen, Margit Gutterding, am 2. September im Stadtpark beim Jubiläum „100 Jahre Pfadfinder“ Jutta Schöller die Ehrennadel in Gold der Stadt Neunkirchen. Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer gratulierte Jutta Schöller im Namen der Wirtschaftskammer zu dieser Auszeichnung.

Die Glückwünsche der Wirtschaft der Stadt Neunkirchen übermittelte Stadtrat Herbert Osterbauer.

### Claudia Baumgartner eröffnete Geschäft mit Wohnaccessoires und Geschenkartikeln



Claudia Baumgartner (3. v. r.) und Hr. Baumgartner (1. v. r.) bei der Eröffnungsfeier mit ihren Ehrengästen.

Am 29. August eröffnete die Jungunternehmerin Claudia Baumgartner in der Romantica 2000, Hauptplatz 4, in Neunkirchen ihr Handelsgeschäft mit Wohnaccessoires und Geschenkartikeln von namhaften Herstellern. Ergänzt wird diese Verkaufspalette noch durch die von der Unternehmerin in kreativer Weise erzeugten kunstgewerbli-

chen Gegenstände.

Neben zahlreichen Gästen und Ehrengästen aus Politik und Wirtschaft wünschte auch Mag. Johann Ungersböck für die Wirtschaftskammer Niederösterreich, Bezirksstelle Neunkirchen, der Inhaberin und ihrem Ehemann für die Zukunft viel Erfolg und Freude an ihrer unternehmerischen Tätigkeit.

### Bausprechtag der BH

Der nächste Bausprechtag der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen findet am Freitag, dem 21. September 2007, von 8 bis 12 Uhr statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Anmeldung unter der Telefonnummer 02635/90 25, DW 35 2 35 bis 35 2 38, Gewerbeabteilung (Fachgebiet Anlagenrecht), ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale

Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 40.

Sie wollen in der  
NÖWI inserieren?

**mediaCONTACTA**

Ihr Kontakt zu  
Niederösterreichs Wirtschaft

Tel. 01/523 18 31

Fax 01/523 29 01/33 91

E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)

# Wir stärken den Unternehmern den Rücken!



Aktionstag  
Rücken

02. Oktober 2007  
WIFI Mödling  
Guntramsdorferstr. 101  
Beginn: 9.30 Uhr

Erkrankungen der Gelenke und speziell der Wirbelsäule gehören zu den häufigsten Ursachen für Krankenstände und Pensionierungen. Jeder Mensch hat mehrfach in seinem Leben starke Rückenschmerzen. Die Ursache für den chronischen Rückenschmerz ist meist ein muskuläres Ungleichgewicht. Der Aktionstag soll Bewusstsein für diese Problematik schaffen und zu Wirbelsäulentraining und mehr Bewegung anregen.

**EINTRITT  
und alle  
CHECKS  
GRATIS**

## Programm

9:30 bis 11:30 Uhr und 12:30 bis 15:00 Uhr:

**Diagnosestraße:** Rückentest, Krafttest, Gleichgewichtstest, Beweglichkeitstest, Koordinationstest

**Infostände** für Pensions- und Krankenversicherungsauskünfte - speziell Gesundheitsförderung - und Unfallprävention

**Rückenschule – Wirbelsäulengymnastik**

11:30 bis 12:30 Uhr

**Multimediashow mit Dr. Hannes Pratscher**, Sportpädagoge „Wege zu einem gesunden Rücken“

**Gesunde Snacks**

**Bitte in bequemer Kleidung oder Sportbekleidung erscheinen.**

SVA

WKO NÖ  
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

AUVA



### INFOS & ANMELDUNG

Mehr Infos und das ausführliche Programm erhalten Sie unter [www.sva.or.at](http://www.sva.or.at)

**Anmeldung:** [direktion.niederoesterreich@sva.sozvers.at](mailto:direktion.niederoesterreich@sva.sozvers.at)

T: 01/54654-2583 oder 2619 F: 01/54654-2654

## St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

### 15 Jahre B&W



Foto: z. V. g.

Die beiden Geschäftsführer Erich Weilguny (r. sitzend) und DI Peter Hackl (links sitzend) mit ihrem Team.

„**B**egonnen im Jahre 1992 in der berühmten Garage“, so Firmengründer Erich Weilguny, hat sich die Fa. B&W TechComp in den letzten Jahren vom reinen Komponenten-händler zum Spezialisten für Energiemanagement & Netzqualität entwickelt. Egal, ob es um die Optimierung der Energiekosten oder die Sicherstellung der elektrischen Stromqualität geht, B&W ist sowohl in der notwendigen Dienstleistung als auch in den dazugehörigen Komponenten Systemlieferant und kann dadurch den Kunden von der Projektierung und Bestandaufnahme bis zur Lösung und dem Performance-nachweis begleiten. Als kompetenter Ansprechpartner steht B&W bundesweit für Industrie und Gewerbe in Fragen der sicheren Energieversorgung und Kostenoptimierung zur Verfügung.

### Bausprechtag in der BH

Die Bezirkshauptmannschaft St. Pölten teilt mit, dass die Sprechtag in Bau- und Gewerbeangelegenheiten Dienstag, den 11. September, von 14 bis 17 Uhr, und Dienstag, den 25. September, von 14 bis 17 Uhr statt finden.

Treffpunkt: Bezirkshauptmannschaft St. Pölten, 1. Stock, Zimmer 45.

## Scheibbs

wko.at/noe/scheibbs

### 10 Jahre Bastelstube Hauer

Das 10-jährige Firmenjubiläum feierte Gertrude Hauer mit ihrem Fachgeschäft für Bastelbedarf und Dekorationsartikel in Mühling. Mit ihrem breit gefächerten Sortiment und speziellen Bastelkursen bietet sie alles was das Bastlerherz begehrt.

Die Glückwünsche zum Firmenjubiläum überbrachten Bezirksstellenobmann Bgm. Rudolf Daurer und Bezirksstellenleiter Mag. Harald Rusch.



Foto: Bezirksstelle

### Malwettbewerb des Farbenfachhandels



Foto: Bezirksstelle

Raphaela Aflenzer aus Lunz am See als Siegerin des Malwettbewerbes mit Ingrid Weber, KommR Josef Wieltchnig und Bezirksstellenleiter Mag. Harald Rusch (v. l.).

Die diesjährige „Woche der Farbe“ des Farbenfachhandels stand ganz im Zeichen des Malwettbewerbes zum Thema „Haus“. Unter dem Motto „Kinder malen sich ihre Welt, so wie es ihnen gefällt“ langten unzählige Zeichnungen zur Prämierung der niederösterreichischen Landessieger im Landesgremium des Handels mit Arzneimitteln,

Drogeriewaren, Chemikalien und Farben ein.

Eine junge Lunzerin, Raphaella Aflenzer, konnte mit ihrer kreativen Zeichnung die Fachjury überzeugen und wurde als Preisträgerin ausgewählt. Für ihren Erfolg wurden ihr im Farbenfachgeschäft von KommR Josef Wieltchnig in Lunz am See ein Pokal und eine Urkunde des Landesgremiums überreicht.

### Johanna's Schmankerl-Ecke



Foto: Bezirksstelle

In Gaming eröffnete Johanna Wismüller ihre „Schmankerl-Ecke“ mit Fleisch- und Wurstwaren von Fleischhauern aus der Region sowie direkt von bäuerlichen Produzenten, hausgemachte kalte und warme Fertiggerichte sowie Naturkost. Zur Eröffnung gratulierten Bezirksstellenobmann Bgm. Rudolf Daurer und Bezirksstellenleiter Mag. Harald Rusch. V. l.: Bezirksstellenobmann Bgm. Rudolf Daurer, Claudia Schornsteiner, Johanna Wismüller und Bezirksstellenleiter Mag. Harald Rusch.

## Tulln

wko.at/noe/tulln

Hausmesse zum 125-Jahr Jubiläum  
im Schuhhaus Beutl-Gugerell

Familie Gugerell und Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter mit Gratulanten.

Am 31. August feierte das Schuhhaus Beutl-Gugerell, ein Familienbetrieb mit großer Tradition, im Rahmen einer Hausmesse sein 125-jähriges Bestehen.

„Worauf Füße stehen“ und welche große Bedeutung ein gutes Schuhwerk für den Tragekomfort und auch für den Bewegungsapparat hat, erläuterte die Firmeninhaberin Maria Gugerell.

Zahlreiche Gäste und Ehrengäste – unter ihnen Wirtschaftskammerobmann Ing. Franz Reiter, Bgm. LAbg. Rudi Frievald, Bgm-Stv. Rudolf Burchart und GR Johann Krenn – konnten sich von der angebotenen Markenqualität, dem breiten Sortiment und der kompetenten Beratung überzeugen. So werden Markenartikel wie

Ecco, Rieker, Gabor uvm., aber auch Reparaturen geboten.

Bereits 1982 begann der Firmengründer Josef Beutl mit Maßanfertigungen und Reparaturen. Ab 1955 beute Georg Beutl das Geschäft großzügig aus und machte es durch sein breit gefächertes Angebot weit über die Bezirksgrenzen hinaus bekannt.

Seine Tochter Maria Gugerell führt den Betrieb seit 1981 mit viel Engagement und Liebe zum Schuhhandwerk.

Maria Gugerell dankte im Rahmen dieser Veranstaltung auch einem besonderen Mitarbeiter: Stefan Resch gehörte dem Betrieb von der Lehrzeit bis zur Pensionierung an!

Die Bezirksstelle Tulln gratulierte an dieser Stelle noch einmal ganz besonders herzlich.

Foto: MG Michelhausen

Neue Geschäftsräumlichkeiten  
der Fa. Optik Schmied eröffnet

Wolfgang Schmied (4. v. r.) mit seinen Mitarbeitern anlässlich der Neueröffnung.

Am 31. August wurden im Beisein zahlreicher Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft die neugestalteten Geschäftsräumlichkeiten der Fa. Optik Schmied eröffnet.

Bereits 1964 wurde das Unternehmen von Helmut Schmied, dem Vater des jetzigen Firmeninhabers, Wolfgang Schmied, gegründet. Wolfgang Schmied absolvierte 1983 die Meisterprüfung und erlangte in diesem Jahr auch die Konzession als Kontaktlinsenoptiker. 1992 übernahm er das Unternehmen seines Vaters und erweiterte es kontinuierlich. So erfolgte bereits 1993 der erste große Umbau sowie die Eröffnung einer Filiale in Kirchberg/Wgr. und 1998 die Eröffnung einer Filiale in Traismauer. 2003 wurde das Hörgeräte- und Kontaktlinsenstudio groß ausgebaut.

Besonders bemerkenswert ist,

dass die Fa. Schmied ihrer gesellschaftlichen Verpflichtung zur Ausbildung der Jugend immer vorbildlich nachgekommen ist, zumal seit Bestehen des Unternehmens mehr als 20 Lehrlinge in diesem Betrieb den Optikerberuf erlernt haben. Gegenwärtig beschäftigt die Fa. Schmied 12 Mitarbeiter, alles ausgebildete Fachkräfte im Bereich Augenoptik. Das Unternehmen sieht aber auch nach erfolgter Berufsausbildung berufliche Weiterbildung als sinnvolle Investition in ihre Mitarbeiter an und hat ihnen Spezialausbildungen z. B. in den Bereichen Kontaktlinsen, Hörgeräte oder Low Vision ermöglicht.

Die Bezirksstelle Tulln, vertreten durch Bezirksstellenleiter Mag. Lois Kraft, gratulierte an dieser Stelle noch einmal ganz besonders herzlich und wünscht weiterhin viel Erfolg.

Foto: Bezirksstelle

## Waidhofen/Thaya

wko.at/noe/waidhofen-thaya

Firma Hochleitner GmbH  
am neuen Standort in Vitis

Die Firma Hochleitner GmbH präsentiert sich in neuem Glanz am Standort Vitis, Europastraße 6. Bei der feierlichen Eröffnung waren anwesend: V. l.: Sabine Hochleitner, Andreas Hochleitner, Heinz Schierhuber (FG-Obmann für das Güterbeförderungsgewerbe), WK-Bezirksstellenobmann Ing. Reinhart Blumberger, Manfred Hochleitner und Martina Smejkal.

Foto: Hochleitner GmbH

Ihr Ansprechpartner  
für Ihre Werbung in der NÖWi

**mediaCONTACTA**

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-3391

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

## Regionalmanagement Waldviertel: Betreuung der Landesausstellung 2009



Foto: Bezirksstelle

Landesausstellung 2009. Im Bild v. l. n. r.: WK-Bezirksstellenobmann Ing. Reinhart Blumberger, Projektassistentin Michaela Scheidl, WK-Bezirksstellenleiter Mag. Dietmar Schimmel, Johann Mayer (Zukunftsraum Thayaland) und WK-Bezirksstellen-Referentin Mag. Sabina Müller.

Seit Anfang August hat das Regionalmanagement Waldviertel zwei neue Projektassistentinnen, die für die Betreuung der Landesausstellung 2009 zuständig sind. Um eine bestmögliche Betreuung für die Standorte Raabs und Horn zu ermöglichen, sind die Mitarbeiterinnen vor Ort erreichbar. Michaela Scheidl ist die Ansprechpartnerin für den Standort Raabs, wenn es um Projekte und Ideen rund um die Landesausstellung geht. Sie ist im Büro in Dobersberg, Waidhofner Straße 5, unter der Telefonnummer 0676/462 08 09 erreichbar.

Mit den drei Standorten Raabs, Horn und Telc wird es erstmals eine grenzüberschreitende Landesausstellung geben. Dies stellt eine besondere Herausforderung und eine große Chance für die gesamte Region dar. Das Projekt Landesausstellung 2009 soll nicht nur ein Ziel, sondern vor allem auch Anlass und Ausgangspunkt dafür sein, die Region mit Projekten und Veranstaltungen in ihrer kulturellen und touristischen Vielfalt zu präsentieren, sodass die Region langfristig und nachhaltig von der Landesausstellung profitieren kann.

## WEB Windenergie AG eröffnet Zentrale in Pfaffenschlag



Foto: WEB

WEB Windenergie-Zentrale in Pfaffenschlag.

Das neue Betriebsgebäude der WEB Windenergie AG wurde am 1. September feierlich eröffnet. Die Vertreter aus Österreich, Deutschland, Frankreich und Tschechien, also den Ländern, in denen die WEB Kraftwerke betreibt, spannten einen weiten Bogen über die Erfolge und Leistun-

gen des international tätigen Unternehmens. Rund 2000 Gäste nutzten den „Tag der offenen Tür“ für einen Einblick hinter die Kulissen. Das MitarbeiterInnen-Team führte das Publikum durch das Betriebsareal und versorgte alle mit den nötigen Informationen rund um den Neubau und zum

Unternehmen.

Andreas Dangel, Vorstandsvorsitzender der WEB, ließ in einer Multimediashow die gesamte Bauphase Revue passieren. „Für Pfaffenschlag hat der Neubau des WEB-Gebäudes nicht nur wirtschaftlich eine wichtige Bedeutung. Wir sind auch sehr stolz, ein Unternehmen mit internationalem Format in unserer Gemeinde zu haben“, betonte Johannes Semper, Bürgermeister von Pfaffenschlag, in seiner Eröffnungsrede.

Alle Bereiche, in denen die WEB tätig ist, sind im neuen Betriebsgebäude vereint. Neben der Verwaltung und der Administration der WEB-Aktien befindet sich auch die Betriebsführung mit der Leitzentrale zur Steuerung der Kraftwerke im Bürotrakt des Gebäudes. Besondere Bedeutung wurde auch dem Repräsentationsbereich zuteil.

## Wien-Umgebung

[wko.at/noe/klosterneuburg](http://wko.at/noe/klosterneuburg)

[wko.at/noe/purkersdorf](http://wko.at/noe/purkersdorf)

[wko.at/noe/schwechat](http://wko.at/noe/schwechat)

## Dogs & Friends Paradies eröffnete in der Leopoldstraße



Foto: z. V. g.

V. r. n. l.: Vizbgm. KommR Fritz Kaufmann, KommR Walter Platteter, Fam. Hromadkova, Bgm. Dr. Gottfried Schuh, STR KommR Martin Czerny.

Am 1. 9. 2007 eröffnete Frau Kristina Hromadkova in der Leopoldstraße 14, 3400 Klosterneuburg, ihr Geschäftslokal mit exklusiven Accessoires für Hunde und Katzen.

Mit der Leidenschaft zu Hunden, die Frau Hromadkova mit ihrem Vater teilt, er ist Hunde-

## Wr. Neustadt

[wko.at/noe/wr.neustadt](http://wko.at/noe/wr.neustadt)

## Die Junge Wirtschaft bäckt Brot ...

Denise Pölzelbauer, Bäckermeisterin, stellt uns ihre Backstube zur Verfügung und zeigt uns, dass selber Brot backen gar nicht so schwer ist. Außerdem: Rezept (Brot nach den 5 Elementen) zum Mitnehmen! Das Brot lassen wir uns im Anschluss bei einer Jause und gutem Wein im Weinlokal „Bergwerk“ in Pitten schmecken. Kosten: € 25,-/Person inkl. Jause. Ort: Bäckerei Pölzelbauer, 2823 Brunn a. d. Pitten, Verkostung im Weinlokal „Bergwerk“, 2823 Pitten, Wiener Neustädter Str. 24.

Anmeldung: Bis 25. September 2007 – E-Mail: [andrea.list-margreiter@wknoe.at](mailto:andrea.list-margreiter@wknoe.at) oder Tel. 02622/22 1 08/DW 32 3 22.

züchter, kam sie auf die Idee, den Hunden und Katzen etwas Schönes zurückzugeben, an dem sich Mensch und Tier erfreuen können.

Seitens der Wirtschaftskammer Klosterneuburg gratulierte Obmann KommR Walter Platteter zur Geschäftseröffnung.



## Klosterneuburger Wirtschaftswochen vom 22. September bis 6. Oktober



Foto: Alice Schmitt

### Klosterneuburger Unternehmer.

Unter dem Motto „Herbstfeuer“ findet auch heuer wieder unter der Führung des Vereins Klosterneuburger Wirtschaft eine Leistungsschau Klosterneuburger Unternehmer statt. Viele Betriebe und Institutionen präsentieren sich gemeinsam mit Aktionen und Events. Ein Highlight ist auch heuer wieder eine Modeschau im Chorherrenstift Klosterneuburg.

„Wir hoffen, dass wir durch unseren Aktionismus einen fixen

Programmpunkt im herbstlichen Veranstaltungsgeschehen unserer Stadt schaffen können. Wir wollen mit diesen Eventwochen den KonsumentInnen zeigen, dass innovative, engagierte Unternehmen in Klosterneuburg beheimatet sind, die einen wesentlichen Beitrag zur Wohlfühlatmosphäre in unserer Stadt leisten“, meint Projektleiterin Gerda Eckl.

Nähere Infos unter [www.klosterneuburger-wirtschaft.at](http://www.klosterneuburger-wirtschaft.at)

## Neu gestalteter Schwechater Hauptplatz feierlich eröffnet



Foto: z. V. g.

Der neue Schwechater Hauptplatz wurde feierlich eröffnet. Landeshauptmann Erwin Pröll hielt die Eröffnungsrede und gratulierte zu diesem wunderschön, gelungenen Hauptplatz. LH Erwin Pröll: „Der Hauptplatz Schwechat ermögliche ein pulsierendes Wirtschaftsleben und gebe der Kommunikation von Mensch zu Mensch eine neue Chance“. Zahlreiche Schwechater waren zu dieser Eröffnungsfeier gekommen.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWi

**mediaCONTACTA**

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H., 1010 Wien  
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)

## Betriebsbesuch bei Sport H. Herzog in Klosterneuburg



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Helmut Herzog, KommR Walter Platteter.

Erst vor kurzem eröffnete Helmut Herzog, ein ehemaliger Polizist, in der Leopoldstraße ein Sportgeschäft und einen Radshop. Binnen kurzer Zeit gelang es ihm, sich in Klosterneuburg und Umgebung einen Namen zu schaffen, was den Verkauf und die Reparatur von Rädern betrifft. So beliefert und serviert er exklusiv die Wiener Exekutive mit Fahrrädern! Wobei das Angebot bei weitem nicht nur auf Räder beschränkt ist. Herr Herzog bietet in den Wintermonaten ein umfassendes Ski- und Snowboardservice an.

Auch die Verbundenheit zum Sport ist allgegenwärtig – so sind immer wieder zahlreiche prominente Sportler bei ihm zu Gast und gilt sein Geschäft als Koope-

rationspartner von SK Rapid Wien. Weiters fungiert Sport Herzog als Sponsor des Sport Herzog Racing Teams, eines Klosterneuburger Mountainbike-Vereins, der über das Jahr verteilt an zahlreichen Rennen teilnimmt!

Dennoch hat der Unternehmer ein großes Problem: „Ich suche dringend ein neues, größeres Geschäftslokal im Raum Klosterneuburg, da ich auf Grund der guten Auftragslage aus allen Nähten und Enden platze!“, berichtet der Unternehmer Obmann KommR Walter Platteter und Außenstellenleiter Mag. Rainer Lindmayr.

Zweckdienliche Hinweise sind erbeten!

## Wirtschaftsgespräche in Schwadorf



Foto: Bezirksstelle

Wichtige Wirtschaftsgespräche zwischen Landesrätin Dr. Petra Bohuslav und Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner erfolgten im Zuge der Eröffnung der neuen Flutlichtanlage und des Kunstrasenspielfeldes in Schwadorf. V. l. n. r.: LABg. DI Willi Eigner, LABg. Gerhard Razborcan, LR Dr. Petra Bohuslav, Bgm. Richard Gebert, BH Hofrat Mag. Wolfgang Straub, Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner, Friedrich Pink, Paul Röhrer.

## Gottardi – Einfach schöner leben



Foto: Bezirksstelle

Im Zuge von Betriebsbesuchen am Rathausplatz in Klosterneuburg kam es auch zu einem Gedankenaustausch mit Claudia Gottardi. V. l. n. r.: Obmann KommR Walter Platteter, Claudia Gottardi.

## Wirtschaftsdelegation aus Alanya in WK Schwechat



Foto: Bezirksstelle

Eine Wirtschaftsdelegation aus Alanya, Partnerstadt der Stadt Schwechat, besuchte die Wirtschaftskammer Schwechat.

## Verbraucherpreisindex

Vorläufige Werte	
Basis Ø 2005 = 100	
Juli 2007	103,7
Veränderungen gegenüber	
Vormonat	+ 0,0%
Vorjahr	+ 2,1%
Verkettete Werte	
VPI 00	114,7
VPI 96	120,7
VPI 86	157,8
VPI 76	245,4
VPI 66	430,6
VPI I/58	548,6
VPI II/58	550,3
KHPI 38	4154,1
LHKI 45	4820,1

Die  
NÖWI  
im Internet:  
<http://wko.at/noe>  
E-Mail-Adresse  
der Redaktion:  
[kommunikation@wknoe.at](mailto:kommunikation@wknoe.at)

## Zwettl

[wko.at/noe/zwettl](http://wko.at/noe/zwettl)

## KASTNER wird zweitgrößter Non-Food-Großhändler Österreichs



Foto: z. V. g.

Mit der Übernahme von Holzmann wird die Firma Kastner schlagartig zum zweitgrößten Non-Food-Großhändler Österreichs. „Wir realisieren damit zwei Ziele: 1. Österreichweit als kompetenter Partner für die Gastronomie tätig zu sein und 2. uns sukzessive als Multi-Fachgroßhändler zu positionieren“, freut sich Christof Kastner, der geschäftsführende Gesellschafter der Firmengruppe.

Die Firmengruppe KASTNER mit Sitz in Zwettl ist nunmehr seit fünf Jahren erfolgreich im Lebensmittel-Großhandel in Wien tätig. Ab 1. Oktober 2007 übernimmt KASTNER neben dem Lebensmittelbereich auch den Non-Food-Großhandel von Holzmann GASTRO. Der Umsatz verdoppelt sich damit für KASTNER in Wien von derzeit rd. € 15 Mio. auf knapp € 30 Mio.

Durch die Übernahme von Holzmann GASTRO bietet KASTNER ab Oktober 2007 neben einem Lebensmittelvollsortiment von über 30.000 Artikeln und einem Bio-Vollsortiment von weiteren 8000 Artikeln nun auch absolute Non-Food-Fachhandelskompetenz. Holzmann GASTRO mit sei-

nen rd. 15.000 Artikeln wird als neues Kompetenzzentrum am Standort Wien in die Firmengruppe integriert. In einem völlig neu gestalteten Schau-raum präsentiert KASTNER künftig auf mehr als 760 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche alles für den Gastronomie- und Hotelleriebedarf.

Als fünftgrößter Gastronomie-Großhändler für Lebensmittel zählt die Firmengruppe KASTNER zu den TOP 500-Unternehmen Österreichs. Mit künftig rund 650 Mitarbeitern, sechs Standorten und einem Umsatz von rund € 150 Mio. ist KASTNER ein höchst kompetenter Partner für Gastronomie und Großverbraucher mit maßgeschneiderten Konzepten und persönlichem Service.



## Versteigerung

Versteigerung von Kraftfahrzeugen, Maschinen und Geräten, im Auftrag des Amtes der NÖ. Landesregierung

**am Sa, 20. 9. 2007, 13 Uhr**

Pielachtalhalle, Raiffeisengasse 9, 3200 Obergrafendorf

Ausgerufen werden:

3 LKW 4x4 / Verladekran, 3 LKW 4x4, 2 Unimog U 1200, 1 Unimog U 1000, 1 Baggerlader, versch. Kasten/Pritschenwagen, versch. Autoanhänger, Streuautomaten, Anhängerstreuer, Greifer, Böschungsmäher, Walzen, Ladewagen, Schneepflüge, Hebebühne, Kompressor, Förderband usw.

Besichtigungszeit und -ort:

Mo. 17. 9. 07 von 8 bis 15 Uhr sowie Do. 20. 9. 07 von 8 bis 12.30 Uhr; Hugo von Hoffmannsthalstr. 27, 3100 St. Pölten (Abfahrt A1 St. Pölten Süd)

Versteigerungen von Kraftfahrzeugen, Maschinen und Geräten

A-4600 Wels, Salzburgerstraße 57  
Tel. + Fax 0 72 32/36 33  
von 8-12 Uhr  
Mobil 06 64/4 45 14 88  
Kataloge erhältlich unter [www.1-2-3-auktion.at](http://www.1-2-3-auktion.at) oder per Fax.

## Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at),  
Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.  
Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.

Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,  
Mediacontacta Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.,  
1010 Wien, Teinfaltstraße 1.

Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;  
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben  
und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;  
Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

## Kundmachung

**Bauvorhaben/Titel:** WIFI St. Pölten, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten.

**Zur Vergabe gelangende Leistungen:** offenes Verfahren „Trockenbauarbeiten/abgehängte Metalldecken“.

**Kurztitel des Verfahrens:** WIFI St. Pölten Trockenbauarbeiten/abgehängte Metalldecken.

**Auftraggeber:** Wirtschaftskammer Niederösterreich, Verwaltung, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten.

**Ausschreibende Stelle:** Wirtschaftskammer Niederösterreich, Verwaltung, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten.

**Leistungs- und Ausführungsfristen:** Trockenbauarbeiten/abgehängte Metalldecken: 30. 6. 2008 bis 29. 8. 2008

**CPV-Codes:** 45000000/E027

**Bieterkreis:** Unternehmen aus dem EWR mit entsprechender Befugnis, die nach Art und Umfang vergleichbare Leistungen bereits ausgeführt haben.

**Angebotsunterlagen:** Die Angebotsunterlagen werden nur nach schriftlicher Aufforderung (Telefax oder E-Mail) von der ausschreibenden Stelle (Wirtschaftskammer Niederösterreich, Verwaltung, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/15 5 01, Fax 02742/851/15 5 99, [verw@wknoe.at](mailto:verw@wknoe.at)) ab Freitag, 14. September 2007, übermittelt.

**Einreichung der Angebote:** Das Angebot muss spätestens bis Dienstag, 16. Oktober 2007, 11 Uhr einlangend bei der ausschreibenden Stelle (Wirtschaftskammer Niederösterreich, Verwaltung, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten), in einem verschlossenen Umschlag eingelangt sein.

Der Umschlag ist mit der Aufschrift „Angebot zum Vergabeverfahren „WIFI St. Pölten Trockenbauarbeiten/abgehängte Metalldecken !!BITTE NICHT ÖFFNEN!!“ zu kennzeichnen.

**Öffnung der Angebote:** Die Öffnung der Angebote wird am Dienstag, 16. Oktober 2007 in den Räumlichkeiten der ausschreibenden Stelle (Wirtschaftskammer Niederösterreich, Verwaltung, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten) stattfinden: Beginnzeit der Angebotsöffnung: 13 Uhr.

Die Bieter sind berechtigt, an der Öffnung der Angebote teilzunehmen (maximal 2 Vertreter je Bieter) und herzlich dazu eingeladen.

**Zuschlagsfrist:** 3 Monate ab Ende der Eingangsfrist der Angebote.

**Kriterien für den Nachweis der Eignung, Zuverlässigkeit, und Leistungsfähigkeit:** Nachweise gemäß den in den Unterlagen genannten Kriterien.

**Zuschlagskriterien:** Der Zuschlag wird dem Angebot mit dem niedrigsten Preis erteilt werden.

**Teilangebote:** Sind nicht zulässig.

**Alternativangebote/Abänderungsangebote:** Sind nicht zulässig.

**Variantenangebote:** Sind nicht vorgesehen.

### Alarmanlagen

[www.s3alarm.at](http://www.s3alarm.at)

Tel. 01/982 29 22

Alarmanlagen, Videoüberwachungen, beste Technik, Beratung, Ausführung, Preis Österreich mit Herzfelectronic: 0800 0900 133.

### Antiquitäten

KAUFE Antiquitäten, Militär – Jagdliches, Möbel und Verlassenschaften, Tel. 0676/477 86 94.

### Betriebsobjekte

696 m<sup>2</sup> helles OBJEKT, Höhe 3,5 m, 2 Sektionaltore 3 x 3,5 m, Nasszelle, Heizung, Brandmeldeanlage, Industriegebiet: Seyring an der Brünner Str. (A5), Provisionsfreie Vermietung, Tel.: 0664/396 80 60.

336 m<sup>2</sup> Warmhalle, Höhe 3,5 m, Sektionaltor, Sozialräume, Industriegebiet Seyring (A5), Provisionsfrei, Tel.: 0664/396 80 60

Werkstätte (ca. 250 m<sup>2</sup>) mit Büro und Nebenräumen (ca. 70 m<sup>2</sup>), Grundstück 1100 m<sup>2</sup> in Ebreichsdorf, Linke Bahnzeile 16 und Linke Bahnzeile 17, Grundstück (ohne Gebäude) 1073 m<sup>2</sup> zu verkaufen. 02252/80 5 21 – Fr. Löbel

WOLKERSDORF – Wiennähe, Büro 200 m<sup>2</sup> zu vermieten, Preise und Infos unter [www.objektvermietung.at](http://www.objektvermietung.at)

2231 Strasshof Hauptstraße, 2 mal 2100 m<sup>2</sup> Grundstück mit je 1000 m<sup>2</sup> Halle, zusammen oder getrennt, zu verkaufen bzw. zu vermieten. Tel. 0676/429 04 53 oder 0676/528 71 79.

### Detektive

DETEKTIVBÜRO KARNER Beobachtungen, Beweisfotos, Ermittlungen, 02742/ 34 3 40.

### Geschäftliches

BUCHHALTUNG/LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG!  
0699/115 11 319, [www.tomabuch.at](http://www.tomabuch.at)

### Gewerbeobjekte

 **Zinshäuser  
Gewerbeflächen  
Häuser  
Wohnungen  
Grundstücke**

in NÖ., Wien, OÖ. und Nordburgenland zu kaufen gesucht. Gesicherte

**Volksbankfinanzierung**

unverbindliche und kostenlose Beratung, diskrete Abwicklung. 050 450/510 oder 0676/841 42 010, [Karl.Fichtinger@Immo-CONTRACT.com](mailto:Karl.Fichtinger@Immo-CONTRACT.com) – mit rund 20.000 vorgemerkten Kunden Österreichs größter Makler und Hausverwalter in der Volksbankengruppe.

Informiert sein –  
die NÖWI lesen!

## Versteigerung

Im Namen und auf Rechnung des  
Masseverwalters versteigern wir die Firma

**TEAM Bau GmbH**  
A-4320 Perg, Weinzierl 60 (OÖ)

**Termin: Samstag, 22. September 2007, 10 Uhr**

Ausgerufen werden insgesamt ca. **600 Positionen** u. a.  
Kettenbagger Komatsu PC290, PC210, PC240, ICB-Bagger, große Menge an Tiefbaugeräten wie Dumper, Walzen, Stampfer, Rüttelplatten usw., diverses Handwerkzeug, LKW VW Pritsche Doka TDI 2.5, LKW VW Pritsche Doka TDI 1.9, 2 LKW Toyota Hi Lux 4 WD Doka Pritsche, PKW VW Touran TDI 1.9, diverse Büroeinrichtung u. v. m.

**Besichtigung:** Donnerstag, 20. September 2007 und  
Freitag, 21. September 2007  
jeweils von 8 - 17 Uhr und am  
Samstag, 22. September 2007 von 7.30 - 10 Uhr

**Besichtigungsort: Betriebsgelände der Firma  
TEAM Bau GmbH**

**Versteigerung: Samstag, 22. September 2007  
Beginn 10 Uhr**

**Versteigerungskataloge und nähere Auskünfte erhalten Sie unter:**



Maschinen u.  
Betriebsverwertungs GmbH  
A-8583 Modriach 93  
Tel. 03146/21 08, Fax 03146/21 08 4  
oder Mobil: 0664/44 22 880

E-Mail: [office@oswald-versteigerungen.at](mailto:office@oswald-versteigerungen.at), Internet: [www.oswald-versteigerungen.at](http://www.oswald-versteigerungen.at)

# Internet-Schaufenster



### Kaufe

Suche laufend gebrauchte Europaletten, Großmengen, Tel. 06544/65 75.

### Maschinen

Abkantpresse „DURMALZAR“ 120 t, 3 m sowie Bohr- u. Fräswerk, beides wenig gebraucht in sehr gutem Zustand, wegen Betriebsauflösung zu verkaufen. Sowie viel Nirobleche verschiedene Formate 1,5 mm, Korn 240 geschliffen und foliert, Preis pro kg Euro 5,- netto, Tel. 0664/288 01 30.

### Gewerbeschein

Nagelstudio-Gewerbeschein! Für Nagelstudio gewerberechtl. Geschäftsführer frei, Tel. 0676/753 23 47.

### Nutzfahrzeuge

Suche Lkw und Transporter, Mercedes und MAN, Bj. 63 bis 2000, 2 bis 40 t, auch Sprinter etc. Kfz-Rauch, 0732/78 10 96.

### NÖWI lesen!

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst

**Wiener**  
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

**Yale** F. Wiener GmbH  
4655 Vorchdorf  
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500  
www.stapler-wiener.at

### Paletten

Biber Palettenservice Europaletten An- Verkauf, Reparatur, Aufsatzrahmen, Klapprahmen, DD-Paletten, Tel.: 02757/65 16/0, Fax: 02757/65 16/4, office@biber.co.at

### Stellenangebote

Für unser Team gesucht: Warenpräsentator/In für hochwertigste Straßensanierungsprodukte. Anforderungen: handwerkliches Geschick, kommunikationsfreudig, verkaufsorientiert, gutes Selbstvertrauen. Bei Interesse senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an: othmar.mohr@roadplast.com

### Verkauf

Verkaufe GesmbH-Mantel, Tel. 0664/122 29 11

Geschäftseinrichtung, Beleuchtung, Hohl Sweda-Kassa mit Bankomatterminal, aus Bekleidungsgeschäft zu verkaufen (4 Jahre gebraucht), Tel. 0664/143 83 19.

### INFOS AUS KONKURSEN

17.9. Versandtermin des neuen Kataloges mit: Gebrauchtmachines, Mobilbagger, Pkw/Lkw, Büromöbel, EDV, u. v. m., d.i.s. Eibl, Frau Ludwig, Tel. 01/319 02 10 (auch Sa. + So).

### Vermiete

Waldviertel, Mühle (Heidenreichstein) 1300 m<sup>2</sup> Lagerfläche, € 500,- monatl. Gesamtmierte, 0664/308 61 58.

Lagerhalle ab 600 bis 2000 m<sup>2</sup>, ev. Firmensitz. Nähe Autobahnabfahrt Korneuburg, Tel. 0650/289 26 00.

Zu vermieten in sehr guter Lage, Innsbruck Gewerbegebiet Rossau: **Geschäftsfläche** ca. 400 m<sup>2</sup>; **Bürofläche** von 30-300 m<sup>2</sup>, Tel. 0664/612 34 56, Fax 07259/51 92, E-Mail office@concreta.at

Szenelokal in Stockerau, 350 m<sup>2</sup> auf 3 Kellergewölben, Zentrumsnähe, Parkplatz, Tel. 0664/180 52 89, www.klimbim.at



# Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastronomie	Schwechat	Verpachte in Schwechat am Kellerberg Heurigen mit großem Garten. Nähere Auskünfte unter der Tel. 01/706 19 01.	A 2511
Holzverarbeiten-der Betrieb	Bez. Wr. Neustadt	Firmengebäude neu adaptiert vielseitig verwendbar, seit 1983 als Tischlerei benützt. Zur Zeit teilweise vermietet. Grundfläche ca. 1000 m <sup>2</sup> , gute Lage und Zufahrtsmöglichkeit, 2 Einfahrten. Werkstätte ebenerdig ca. 240 m <sup>2</sup> , 1. Stock ca. 240 m <sup>2</sup> Werkstätte-Lager. Wohn-Büro und Sanitäräume. Ca. 80 m <sup>2</sup> Geschäftslokal. Zu vermieten, verpachten oder verkaufen.	A 3385
Handel	Baden	Gut gehender Obst- und Gemüsegroßhandel in Baden aus Altersgründen zu verkaufen. Es ist auch ein großer Marktstand zu verkaufen. Nähere Informationen unter der Tel.: 02252/44 2 62 (vormittags).	A 3524
Textilbekleidung	St. Pölten	Wir vergeben 1A-Boutique im Zentrum von St. Pölten (Rathausplatz) ca. 50 m <sup>2</sup> . Günstige Miete und Betriebskosten. Geringe Ablöse! Nähere Informationen unter: 0676/605 20 60.	A 3537
Gastronomie	Industrieviertel	Innovativen Pächter für Gasthof im Wechselgebiet gesucht. Vielfältige Verwendung durch mehrere Räume. Saal 120 Personen. Gästezimmer und Wohnung möglich.	A 3616
Gastronomie	Bez. St. Pölten	Nettes Bahn-Hof-Buffet, mit ca. 40 m <sup>2</sup> mit zweiter Verkaufsstelle gesundheitshalber gegen Ablöse abzugeben. Nähere Informationen unter der Tel.: 0664/382 65 83.	A 3618
Handel – Boutique	Bez. Krems	Damen-Boutique – Durch den Tod des Inhabers suche ich Nachfolger! Sehr gut gehende Boutique im Zentrum von Krems/Donau. Spezielle Marken „Oska, Vetono, Jutta usw.“ Auch für große Größen. Ecklokal, großer Kundenstock. Nähere Auskünfte unter der Tel.: 02732/87 1 16 oder 0664/514 34 63.	A 3638
Gastronomie	Neunkirchen	Café-Bar-Restaurant, Zentrum – Hauptplatz Gloggnitz, 140 Sitzplätze, 2006 exquisit neu eingerichtet (Leder-Alu-Holz), neue Küche, neue Toiletten, Gastgarten direkt am Hauptplatz für ca. 30 Personen und gemütlicher und ruhiger Gastgarten im historischen Innenhof für ca. 80-100 Personen, Räumlichkeiten für geschlossene Gesellschaften, ev. Personalzimmer, Betriebsanlagengenehmigung für Café-Restaurant vorhanden, aus privaten Gründen zu verpachten, eventueller Kauf möglich. Ablöse: Übernahme von gefördertem Kredit. Nähere Auskünfte: 0676/933 15 14	A 3644
Bau- und Möbeltischlerei	Waldviertel	Bau- und Möbeltischlerei freut sich auf neue/n MeisterIn! PächterIn ab sofort gesucht: Unser Familienbetrieb benötigt neue kräftige Arme und Geschick! Der Tischlermeister ist letztes Jahr verstorben und es gibt leider in der Familie keine Nachfolge. Der Tischlerbetrieb ist voll ausgestattet mit den üblichen Maschinen und diese sind in gutem Zustand. Die Werkstättengröße beläuft sich auf etwa 200 m <sup>2</sup> ; zusätzlich als Lagerraum gibt es obenauf einen Dachboden in der selben Größe. Die derzeitige Maschineneinrichtung ist die einer Bau- und Möbeltischlerei; Restauratoren sollen sich ebenfalls angesprochen fühlen! Das Werkstättengebäude wurde in den 70-er Jahren errichtet. Wohnmöglichkeit besteht im direkt vis á vis gelegenen Wohnhaus. Die Lage der Werkstätte ist am Ortsrand eines kleinen netten Ortes im Einzugsgebiet von Waidhofen/Thaya bzw. Raabs/Thaya gelegen. Über Ihr Interesse freuen wir uns! Für weitere Infos kontaktieren Sie uns unter 01/317 37 26.	A 3647
Gastronomie	Bez. Neunkirchen	Landgasthof – Bucklige Welt. Gastzimmer, 2 Extrastüberl je 20 Sitzplätze, 7 Gästezimmer, Wohnung, Saal für 100 Personen. Gegen Ablöse günstig zu verpachten. Nähere Auskünfte unter der Tel.: 02629/22 54.	A 3655
KFZ-Karosserie-spenglerei	Mostviertel	Werkstätte mit Büro zu vermieten. KFZ-Werkstätte, großteils beheizt mit Lackiererei, Hebebühnen und div. Maschinen, ca. 950 m <sup>2</sup> . Waschplatz und Abstellflächen im Freien ca. 900 m <sup>2</sup> . Nähe Autobahn A1.	A 3656
Handel	Industrieviertel	Nachfolger/in gesucht. Gut eingeführtes Wohnaccessoires- & Geschenkartikel-Geschäft in Baden (Fußgängerzone) sucht ab März/April 2008 Nachfolger!	A 3657
Textilien, Trachten	Wr. Neustadt	Die Nr. 1 wird frei! Gutgehendes Trachtenmodengeschäft in der Fußgängerzone, Schulgasse Wr. Neustadt, ist wegen frühzeitiger Pensionierung zu vergeben. Einrichtung neuester Stand.	A 3658

## „Schicksalsjahr 907“ in der Kulturfabrik Hainburg



Fotos: Soukup

Ansicht der Kulturfabrik Hainburg von der Donau aus.

Die Ausstellung im jüngsten Ausstellungshaus des Landes Niederösterreich, der Kulturfabrik Hainburg, zeichnet die Geschichte Niederösterreichs ab etwa dem Jahre 800 bis zur Mitte des 10. Jahrhunderts auf. Im Mittelpunkt der Präsentation steht die Niederlage des bayerischen Markgrafen und seines Heeres gegen die Ungarn in der Schlacht bei Pressburg im Jahre 907. Ab diesem Zeitpunkt war Niederösterreich ein Teil der ungarischen Herrschaft.

Großen geltend. Als das Reitervolk aus dem Osten die Bayern vernichtend schlug, musste die Mark aufgegeben werden und die Grenze ins heutige Oberösterreich an die Enns verlegt werden. Erst nach der erfolgreichen Schlacht auf dem Lechfeld bei Augsburg im Jahre 955 konnte das Gebiet des heutigen Niederösterreich wieder in das Reich Karls des Großen bzw. seiner Nachfolger integriert werden.

Die Schau in der Kulturfabrik Hainburg „Schicksalsjahr 907 – Die Schlacht bei Pressburg und das frühmittelalterliche Niederösterreich“ wurde vom NÖ Landesarchiv gestaltet und bietet ein spannendes Panorama der politischen, wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse des Landes Niederösterreich vom beginnenden 9. Jahrhundert bis in die Mitte des 10. Jahrhunderts. Die Ausstellung wurde gemeinsam von Historikern und Archäologen aus Österreich, Ungarn, der Slowakei, Tschechien und Deutschland erarbeitet. Noch zu sehen bis 28. Oktober 2007.

Kulturfabrik Hainburg, Donaulände 33, 2410 Hainburg

Öffnungszeiten täglich 10–18 Uhr. Info: Tel. 02163/33 77/0. [www.kulturfabrik-hainburg.at](http://www.kulturfabrik-hainburg.at)

P. S.



Die Burg von Pressburg im mittelalterlichen Ambiente.

Inhaltlich beginnt die Ausstellung um 800, als Karl der Große seine Macht auf das heutige Niederösterreich ausdehnte. Die so entstandene „karolingische Mark“ wurde in der Folge durch bayerische Bistümer und Adelige erschlossen. Hauptgegner der Bayern waren zunächst die Großmährer, die weite Teile des Weinviertels beherrschten, später machten die Ungarn Gebietsansprüche in der Mark Karl des



## Gesund und fit

### „Essbewusst“ bringt Langzeiterfolg

Nähezu 20 Prozent der erwachsenen Österreicher sind übergewichtig, acht bis zehn Prozent der Gesamtbevölkerung sind sogar krankhaft übergewichtig und setzen damit ihre Gesundheit aufs Spiel. Diese Menschen finden nun kompetente Hilfe im Moorheilbad Harbach.

Zwei Jahrzehnte Erfahrung fließen in das neue Ernährungsprogramm „Essbewusst“ ein.



Foto: z. V. B.

Die Gäste erwartet keine Diät, sondern vielmehr ein sinnvolles Ernährungsprogramm zum Wohlfühlen, das durch eine Lebensstilanpassung langfristigen Erfolg ermöglicht. Im Fünf-Tages-Lernprogramm werden zahlreiche Hilfestellungen gegeben.

Am Programm stehen unter anderem eine Bioimpedanzanalyse, Fachworkshops (wie zum Beispiel zu den Themen Selbstbewusstsein, Umgang mit Misserfolgen), die praktische Umsetzung in der Schauküche, die freie Nutzung vom Lauf- und Bewegungszentrum Xundwärts sowie eine entsprechende Nachbetreuung. „Essbewusst“ wurde von erfahrenen ÄrztInnen und DiätologInnen entwickelt.

„Essbewusst“ ist keine klassische Diät, bei der man sich einschränken muss. Vielmehr geht es um die Bildung eines neuen Bewusstseins und um das Entwickeln einer neuen Einstellung in Bezug auf Ernährung und Bewegung. „Die Teilnehmer profitieren bei diesem Ernährungsprogramm von der langjährigen Erfahrung unserer ÄrztInnen sowie unserer DiätologInnen. „Essbewusst“ ist die Grundlage für das persönliche Wohlfühlgewicht und ein wesentlicher Beitrag zur aktiven Gesundheitsvorsorge, denn jedes Kilo weniger bringt eine spürbare Erleichterung und einen gesundheitlichen Vorteil“, betont Prim. Dr. Johannes Püspök, der ärztliche Direktor des Moorheilbades Harbach. Das neue Ernährungsprogramm wurde unter Einbeziehung von psychologischen und medizinischen Komponenten entwickelt und erfolgreich erprobt.

„Natürliche Lebensbedingungen, eine intakte Landschaft und qualitativ hochwertige Lebensmittel ermöglichen eine Betreuung der Gesundheitsurlauber und PatientInnen unter ganzheitsmedizinischen Aspekten“, betont die Geschäftsführerin des Moorheilbades Harbach, Karin Weissenböck. Der Ökologische Kreislauf Moorbad Harbach ist Paradebeispiel für die Zusammenarbeit von Biobauern aus der Region, Gewerbe und Tourismus. Ziel ist es, die Produkte der Region gemeinsam mit dem ansässigen Gewerbe so zu veredeln, dass Gast und Konsument eine Garantie für ökologisch hochwertige Lebensmittel erhalten.

Weitere Infos unter: [www.moorheilbad-harbach.at](http://www.moorheilbad-harbach.at)

# Niederösterreich neu entdeckt!



Kirche St. Veit, Turm der ehemaligen Wasserburg.



Fotos: Lamm

## Tor nach Mähren

**Dass man Laa an der Thaya nicht nur der Therme wegen besuchen sollte, führt Werner Lamm den NÖWi-Lesern vor Augen. Schon im 13./14. Jd. hieß es in einem Spruch: „Ybbs und Enns, Stein und Krems, Brünn und Prag, Wien und Laa, Köln am Rhein, sind der schönsten Städte neun!“**

Die zum größten Teil aus Lehm erbaute, schlechte Stadt hat nur auf dem Platz mit Stein gebaute Häuser, eine solid gebaute Kirche mit Kirchofsmauer, eine solide Mühle, ein altes Schloss, das von zwei Seiten mit Wassergraben umgeben, die anderen Seiten aber an der alten Stadtmauer angelehnt sind. Die Stadt ist mit einer Mauer umgeben, die zwar alt, aber solid ist...“. Nach einem Hinweis auf den Zusammenfluss von Thaya und Pulkau und auf das hier sehr flache und dadurch sumpfige Gelände wird diese Beschreibung von Laa aus der Zeit Kaiser Joseph II. mit einem Hinweis auf militärische Bewegungs- und Verteidigungsmöglichkeiten abgerundet. Auf diesen sumpfigen Landstrich des Weinviertels weist ja bereits der Name der Stadt hin, geht er doch auf „lo“, das heißt Sumpf, zurück.

Mit der Festlegung von Thaya und March als Nord- und Ostgrenze der bayrischen Besiedlung wurde auch Laa 1150 erstmals urkundlich erwähnt, planmäßig angelegt und mit Mauern und Türmen umgeben. Rund

hundert Jahre später, zur Zeit des Böhmenkönigs Ottokar, erlangte Laa als Sammelplatz des böhmischen Heeres wiederholte große Bedeutung. Schicksalhaft für Ottokar wird Laa im Jahre 1278. Als Rudolf von Habsburg zum deutschen König gewählt wurde, sammelte Ottokar wieder seine Streitmacht, suchte zunächst noch Drosendorf in seine Hand zu bekommen und belagerte – vergeblich – die Stadt Laa, die bereits auf die Seite König Rudolfs gewechselt hatte. Während Ottokar durch diese Belagerung seine Kräfte band, konnte Rudolf seine Streitmacht sammeln und so seinen Sieg bei Dürnkrut und Jedenspeigen vorbereiten. Zum Dank, und um sich dieser wichtigen Stadt auch weiterhin zu versichern, gewährte König Rudolf in der Folge Laa nicht nur die Marktfreiheit sondern bestätigte auch ihre bisherigen Privilegien.

### Schlüssel zum Hause Habsburg

Laa, dieser militärische „Schlüssel zum Hause Habsburg“, wurde im 14. Jahrhundert von den Landesherrn mehr-

mals verpfändet, aber immer wieder ausgelöst. Und stets sah Laa zahlreiche feindliche Heere in der Nähe, so etwa die Böhmen unter König Johann im Jahre 1341, oder um 1406 die mährischen Raubritter unter ihrem Anführer Sokol von Lamberg, im Volksmund „der Scheckel“ genannt. In den Hussitenkriegen war die Stadt immer wieder Sammelplatz verschiedenster Truppen. 1454 erhielt Laa von König Ladislaus Posthumus die Freiheit des Bierauschanks, Grundlage eines heute noch bedeutenden Wirtschaftsfaktors der Stadt. Die Truppen des Königs Matthias Corvinus nahmen die Stadt ebenso ein, wie im 30-jährigen Krieg zunächst die protestantischen Truppen und gegen Ende des Krieges die Schweden. Im 18. Jahrhundert sah die Stadt preußisches Militär und 1809 die Franzosen unter Napoleon. Und so ging es weiter, bis in die jüngste Vergangenheit als am 8. Mai 1945 russische Truppen die Stadt einnahmen.

### Sehenswürdigkeiten

Wesentlich für die Befestigung der Stadt war neben den Mauern vor allem der Kern, aus dem später die gesamte Burg entstand, und der nicht nur als Art Wachturm fungierte, sondern auch dem Schutz der Stadtwehr für den Wassergraben diente.

Mit zu den ältesten Gebäuden der Stadt zählt auch die Pfarrkirche St. Veit, eine dreischiffige romanische Basilika aus dem 13. Jahrhundert.

Laa birgt aber noch zahlreiche andere Sehenswürdigkeiten, so

etwa das ehemalige Bürgerspital, ein hübscher gotischer Baukomplex aus dem 14. Jahrhundert. Oder am Hauptplatz das alte Rathaus, heute Sitz eines liebevoll eingerichteten Südmährermuseums. Pittoresk ist das neue Rathaus aus den Jahren 1898/99, ein typischer Bau des Historismus mit reich geschmücktem Turm und mit bunt glasierten Ziegeln gedeckt. Den großen Sitzungssaal ziert ein Wandgemälde mit einer Allegorie der Stadt Laa, den bürgerlichen Tugenden Fleiß und Sparsamkeit, sowie der Landwirtschaft und des Handwerks.

Während an der östlichen Ausfahrtstraße die Therme zum Verweilen und zur Regeneration lockt, lädt an der westlichen Einfahrtstraße das reich bestückte Kutschenmuseum zu einem Besuch. Es liegt im rückwärtigen Teil des Ausstellungsgeländes in einer etwa 1000 m<sup>2</sup> großen Halle. Aufgebaut und liebevoll betreut von Wolfgang Satzer, Volksschuldirektor, der vor über 30 Jahren seine erste Kutsche erwarb und restaurierte. Rasch wurde aus dem Hobby eine Leidenschaft und heute ist er Herr über mehr als 130 Kutschen und ein anerkannter Experte. Jedes Gefährt hat seine eigene Geschichte und Dir. Satzer versteht es hervorragend sie zu erzählen.

Die Öffnungszeiten dieser Museen der Stadt sind von April bis Oktober, jeweils auf Sonntag- und Feiertagsnachmittags konzentriert und zwar von 14 bis 17 Uhr. Anfragen und Voranmeldungen bei der Stadtgemeinde Tel.: 02522/25 01 oder für das Kutschenmuseum auch bei Dir. Wolfgang Satzer 02522/22 93.



Reisekutsche aus dem 19. Jahrhundert.

## Weinlesefest Retz



Von 28. bis 30. 9. bietet das **Retzer Weinlesefest** ein umfangreiches Programm mit Hauermarkt, Live-Musik und Kellerführungen. Höhepunkt am Sonntag: Winzerumzug, Gratisweinbrunnen und Riesenfeuerwerk. Informationen: 02942/22 2 30, [www.retzer-weinlesefest.at](http://www.retzer-weinlesefest.at)

## Erntedankfest



Am 23. 9. laden **XUNDHEITSWELT** und **Ökologischer Kreislauf Moorbad Harbach** zum 6. Erntedankfest: Weidewanderungen, Lebensstilvorträge, „Xund-Check“, „Xundwärts-Parcours“, Frühschoppen uvm.

[www.erntedankfest.at](http://www.erntedankfest.at)

## szenenbunte wädhne-Festival



Das 17. **szenenbunte wädhne-Festival** bietet von 27. 9.–7. 10. 23 Produktionen aus den Bereichen Musik, Tanz und Theater. Im heurigen Angebot steht neben zahlreichen Österreichpremiere und deutschsprachigen Erstaufführungen auch eine spannende Eigenproduktion.

Die bisherigen Spielorte Horn, Zaingrub, Zwettl, Krems und Jindřichuv Hradec werden durch die Landeshauptstadt St. Pölten und die tschechische UNESCO-Stadt Telc unterstützt. Zu sehen sind neben der Eröffnungsvorstellung „Der Mann ohne Vergangenheit“ im Vereinshaus Horn am 27. 9. unter anderem: „Dallas“ – von der belgischen Gruppe Kopergiety, „Patati & Patata“ – Produktion der französischen Gruppe Cie hop! hop! Hop!, „Lava – eine Bodenuntersuchung“ – Studio Orka aus Belgien, „Ursel“ – Puppentheater Halle, uvm.

Jugendliche können u. a. im Kunstatelier Glory Days eigene Kurzfilme produzieren und Theater- und Tanzstücke erarbeiten, die am zweiten Festivalwochenende in Horn präsentiert werden.

Weitere Information: 02982/20 2 02 oder [www.sbw.at](http://www.sbw.at)

## Kirtag



Über 300 Aussteller werden von 21.–23. 9. beim **Kirtag rund um den Kollmitzberg** (Bezirk Amstetten) erwartet. Bei freiem Eintritt lädt ein vielfältiges Angebot zum ältesten und größten Kirtag seiner Art.

[www.kollmitzberger-kirtag.at](http://www.kollmitzberger-kirtag.at)

## Musica Sacra



Der **Dom St. Pölten, Stift Herzogenburg** und **Stift Lilienfeld** werden bis 13. 10. Schauplatz für das Festival Musica Sacra 2007 sein und bieten einen Querschnitt durch die Welt der Sakralmusik.

[www.festival-musica-sacra.at](http://www.festival-musica-sacra.at)

## Kabarett und Comedy



Von 18. 9. bis 11. 10. steht **Krems** im Zeichen des Kabarets. Für Unterhaltung sorgen Comedy-Stars wie Verena Scheitz (Heilbutt & Rosen), Stefan Haider, Günter Mokesch, Alfons Haider, Alice Frick (von links). Spielorte: Kloster UND, Stadtsaal und die Filmbar. Infos und Karten: 02732/82 0 00, [www.kabarettundcomedy.com](http://www.kabarettundcomedy.com)

## Hydrokultur 2007



Über 8000 Besucher stürmten am letzten Augustwochenende das Wassersportzentrum Wallsee (Bezirk Amstetten) zum Jugend-, Sport- und Partyevent **Hydrokultur 07**. Zum absoluten Nulltarif kamen Besucher in den Genuss von Music-Acts, Boarder- und Jetski-Shows sowie zahlreichen Side-Events. [www.hydrokultur.cc](http://www.hydrokultur.cc)

# Finden Sie den Unterschied.



Jetzt vergleichen lohnt sich – einfach zur Probefahrt anmelden: [www.wienenergie.at](http://www.wienenergie.at)



Ein neuer Citroën C3 gleicht dem anderen. Allerdings wirft der eine bis zu 80% weniger Schadstoffe aus und spart bis zu 50% Treibstoffkosten. Das Geheimnis dahinter: CNG – Fahren mit Erdgas ist sauber, sicher und sparsam. Bei gleichem Fahrkomfort. Am besten gleich kostenlos probefahren!\* Anmeldung und Infos auf [www.wienenergie.at](http://www.wienenergie.at)



TEIL UNSERER ZUKUNFT.

\* Zeitpunkt je nach Verfügbarkeit. Es gelten die Geschäftsbedingungen der Fahrzeughersteller.